

Zeitschrift: Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Bildungsdirektion Kanton Zürich
Band: 97 (1982)
Heft: 7-8

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen der kantonalen Schulbehörden

Allgemeines

Schulsynode des Kantons Zürich

Synodalversammlung vom 20. Sept. 1982 in Kloten

«150 Jahre Volksschule»

Anstelle der bisher üblichen Exkursionen im Anschluss an die Synodalversammlung offeriert die Swissair der Zürcher Lehrerschaft 270 Plätze für einen Alpenrundflug.

Für das grosszügige Angebot dankt der Synodalvorstand unserer Fluggesellschaft bestens und hofft, dass möglichst viele Kolleginnen und Kollegen an der diesjährigen Versammlung teilnehmen.

Im weiteren verweisen wir auf die Einladung, die dem Schulblatt 9/82 beigelegt wird.

Der Synodalvorstand

Mitteilungen des Synodalvorstandes

Verpflichtung zum Besuch der Kapitelsversammlungen

Das Reglement für die Schulkapitel und die Schulsynode legt in den §§ 1,4 und 7 fest, dass für die stimmberechtigten Mitglieder der Besuch der Kapitelsversammlungen obligatorisch ist. Gemäss Beschluss des Synodalvorstandes vom 21. April 1982 sind alle Lehrkräfte der Volksschule mit 14 und mehr Wochenstunden auch dann zum Kapitelsbesuch verpflichtet, wenn sie am Samstagvormittag keinen Unterricht erteilen.

Der Synodalvorstand

Synodal- und Kapitelsdaten für 1983

— Versammlung der Schulsynode (Wahlsynode)	27. Juni 1983
— Versammlung der Prosynode	27. April 1983
— Ordentl. Kapitelspräsidentenversammlung	16. März 1983 (ganztags)

Kapitelsdaten

Bezirk Affoltern a. A.	12. März	18. Juni	10. Sept.	19. Nov.
Andelfingen	12. März	4. Juni	10. Sept.	26. Nov.
Bülach	12. März	11. Juni	10. Sept.	12. Nov.
Dielsdorf	19. März	11. Juni	17. Sept.	19. Nov.
Hinwil	12. März	11. Juni	17. Sept.	12. Nov.
Horgen	12. März	18. Juni	10. Sept.	19. Nov.
Meilen	12. März	18. Juni	10. Sept.	10. Nov.
Pfäffikon	12. März	25. Juni	14. Sept.	19. Nov.
Uster	5. März	18. Juni	17. Sept.	26. Nov.
Winterthur	12. März	25. Juni	17. Sept.	12. Nov.
Zürich	19. März	11. Juni	10. Sept.	26. Nov.

Der Synodalvorstand

Teuerungszulagen an das Staatspersonal

Beschluss des Regierungsrates vom 7. Juli 1982

I. Dem Staatspersonal wird ab 1. Juli 1982 eine Teuerungszulage von 3 %, entsprechend einem Stand des Zürcher Indexes von 123,8 Punkten (Juni-Index 124,3 Punkte) ausgerichtet. Sie ist in die ab diesem Zeitpunkt geltenden verordnungsgemässen Bezüge an Grundbesoldung und Zulagen mit Besoldungscharakter einzubauen.

II. Im übrigen richtet sich der Vollzug nach den §§ 1, 4, 5 lit. b—g sowie 6—9 der Vollziehungsbestimmungen II vom 17. Dezember 1975 zum Kantonsratsbeschluss vom 1. Dezember 1975 über die Ausrichtung von Teuerungszulagen an das Staatspersonal.

Wegleitung für Kindergärten

Am 25. Mai 1982 hat der Erziehungsrat eine Wegleitung für Kindergartenkommissionen und Bezirksinspektoren erlassen. Die Wegleitung wurde bereits versandt an alle Bezirks- und Gemeindeschulpflegen, an die Bezirksinspektoren und Mitglieder der Kindergartenkommissionen sowie an die politischen Parteien.

Weitere Interessenten können die Schrift zum Preis von Fr. 2.— bei der Zentralkanzlei der Erziehungsdirektion, Walchetur, 8090 Zürich, beziehen (Telefon 259 23 08).

Die Erziehungsdirektion

150 Jahre Seminar Küsnacht

Jubiläumsveranstaltungen:

Freitag, 27. August 1982, 20.15 Uhr

Festkonzert in der Kirche Küsnacht

Samstag, 28. August 1982, 09.30 Uhr

Festakt in der Kirche Küsnacht

Festbankett in der Festhütte am Küsnachter Horn (12.00 Uhr)

Ab 20.30 Uhr Unterhaltung und Tanz in der Festhütte

Samstag- und Sonntagnachmittag (28./29. August)

Verschiedene Ausstellungen und Aktivitäten auf dem Seminarareal

Konferenz der Lehrkräfte der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule

Die ordentliche Versammlung 1982 der Konferenz der Lehrkräfte an der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule des Kantons Zürich findet statt: Donnerstag, 11. November 1982, in Horgen.

Der Konferenzvorstand

Volksschule und Lehrerbildung

Grundbesoldungen der Volksschullehrer

Für den Besoldungsanspruch ab **1. Juli 1982** gelten die folgenden Grundbesoldungen (inkl. 13. Monatsbesoldung und Teuerungszulage):

	Primarlehrer		Oberstufenlehrer		Arbeits- und Haushaltslehrerinnen	
	Dienst- jahre	Grundgehalt pro Jahr Fr.	Dienst- jahre	Grundgehalt pro Jahr Fr.	Dienst- jahre	Grundgehalt pro Jahres- stunde Fr.
1. Stufe	1	36 721	1	44 233	1	1200.—
	2	37 877	2	45 694	2	1251.—
	3	39 033	3	47 155	3	1302.—
	4	40 189	4	48 616	4	1353.—
	5	41 345	5	50 077	5	1404.—
	6	42 501	6	51 538	6	1455.—
	7	43 657	7	52 999	7	1506.—
	8	44 813	8	54 460	8	1557.—
	9—12	45 969	9—11	55 921	9—11	1608.—
2. Stufe	13	47 308	12	57 260	12	1646.50
	14	48 647	13	58 599	13	1685.—
	15	49 986	14	59 938	14	1723.50
	16—20	51 325	15—18	61 277	15—18	1762.—
	3. Stufe	21	52 664	19	62 616	19
22		54 003	20	63 955	20	1839.—
23		55 342	21	65 294	21	1877.50
24		56 681	22	66 633	22	1916.—
und mehr			und mehr		und mehr	

Lehrkräfte an den hauswirtschaftlichen Fortbildungsschulen

1. Stufe	Dienst- jahre	Grundgehalt pro Jahresstunde Fr.	2. Stufe	Dienst- jahre	Grundgehalt pro Jahresstunde Fr.
	1	1376.50		12	1802.50
2	1424.50	13	1844.50		
3	1472.50	14	1886.50		
4	1520.50	15—18	1928.50		
5	1568.50	3. Stufe	19	1970.50	
6	1616.50		20	2012.50	
7	1664.50		21	2054.50	
8	1712.50		22	2096.50	
9—11	1760.50		und mehr		

Zur Grundbesoldung werden folgende Zulagen ausgerichtet:

an Lehrer an ungeteilten Primar- und Sekundarschulen sowie
an ungeteilt kombinierten Real- und Oberschulen jährlich Fr. 2980.—

an Lehrer von Sonderklassen
Primarschulstufe jährlich Fr. 4045.—
Oberstufe jährlich Fr. 6065.—

an Arbeits- und Haushaltungslehrerinnen an Sonderklassen,
je Jahresstunde Fr. 145.50

an Arbeits- und Haushaltungslehrerinnen
mit Unterricht jährlich Fr. 1490.—
in zwei Gemeinden jährlich Fr. 2234.—
in drei Gemeinden jährlich Fr. 2976.—
in vier und mehr Gemeinden

Vikariatsdienst

	mit Ausbildung Volksschulstufe	ohne
Primarschule	Fr. 163.—	Fr. 145.— pro Tag
Oberstufe	Fr. 194.—	Fr. 176.— pro Tag
Arbeits- und Haushaltungsschule		Fr. 34.50 pro Jahresstunde
Zulage für Sonderklassen		Fr. 3.70 pro Jahresstunde
Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule		Fr. 44.50 pro Jahresstunde

Bewilligte Höchstansätze für die Gemeindezulage

(§ 3 des Lehrerbesoldungsgesetzes)

Primarlehrer	(1 bis 9 und mehr Dienstjahre)	Fr. 10 062 bis Fr. 18 358
	(13 bis 16 und mehr Dienstjahre)	Fr. 18 730 bis Fr. 19 846
	(21 bis 24 und mehr Dienstjahre)	Fr. 20 218 bis Fr. 21 334

Oberstufenlehrer	(1 bis 9 und mehr Dienstjahre)	Fr. 12 245 bis Fr. 20 061
	(12 bis 15 und mehr Dienstjahre)	Fr. 20 433 bis Fr. 21 549
	(19 bis 22 und mehr Dienstjahre)	Fr. 21 921 bis Fr. 23 037

Arbeits- und Haushaltungslehrerinnen sowie Lehrkräfte der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule pro Jahresstunde	(1 bis 9 und mehr Dienstjahre)	Fr. 305.50 bis Fr. 571.50
	(12 bis 15 und mehr Dienstjahre)	Fr. 600.05 bis Fr. 685.70
	(19 bis 22 und mehr Dienstjahre)	Fr. 714.25 bis Fr. 799.90

Wo die Besoldung oder Teile derselben von Staat und Gemeinden bzw. Schulkreisen im Verhältnis ihrer Anteile am Grundgehalt aufzubringen sind, finden folgende, auf dem maximalen Grundgehalt berechnete Prozentsätze Anwendung:

Beitrags- klasse	Primarlehrer		Oberstufenlehrer		Arbeits- und Haush.- Lehrerinnen der Volksschulen		Hauswirtschaftliche Fortbildungsschulen	
	Staat	Gemeinden	Staat	Gemeinden	Staat	Gemeinden	Staat	Schul- kreise
1	67	33	65	35				
2	69	31	67	33				
3	71	29	69	31	62	38	50	50
4	73	27	72	28				
5	75	25	73	27				
6	77	23	75	25				
7	79	21	77	23	74	26	59	41
8	80	20	79	21				
9	82	18	81	19				
10	84	16	83	17				
11	86	14	85	15	86	14	68	32
12	87	13	87	13				
13	89	11	88	12				
14	91	9	90	10				
15	92	8	92	8	98	2	77	23
16	94	6	93	7				

Einteilung der Primar- und Oberstufenschulgemeinden sowie der Fortbildungsschulkreise in Beitragsklassen für das Jahr 1983

Die Leistungen des Staates für das Volks- und Fortbildungsschulwesen und die Besoldungen der Lehrer werden nach Beitragsklassen abgestuft, in welche die Schulgemeinden nach Massgabe ihrer Steuerbelastung eingeteilt werden. Die Einteilung erfolgt jährlich aufgrund der Steuerbelastung im Durchschnitt der vergangenen drei Jahre. Wird das gesetzliche Verhältnis der Anteile von Staat und Gemeinden an den Grundgehältern der Lehrer von 70 % zu 30 % nicht erreicht, so wird die Beitragsklassenskala verschoben, bis dieses Erfordernis erfüllt ist (§§ 1, 4 und 7 der Verordnung über die Einteilung der Schulgemeinden in Beitragsklassen vom 20. Juni 1966).

Für das Jahr 1983 erfolgt die Einteilung aufgrund der durchschnittlichen Steueransätze der Jahre 1980/82 und unter Berücksichtigung der Anteile am Grundgehalt nach nachstehender Skala:

Massgebliche Steuerbelastung 1980/82 in %	Beitragsklasse	Massgebliche Steuerbelastung 1980/82 in %	Beitragsklasse
bis 134,9	1	170—174,9	9
135—139,9	2	175—184,9	10
140—144,9	3	185—194,9	11
145—149,9	4	195—204,9	12
150—154,9	5	205—214,9	13
155—159,9	6	215—224,9	14
160—164,9	7	225—234,9	15
165—169,9	8	235 und mehr	16

Die Schulgemeinden und Fortbildungsschulkreise werden somit für das Jahr 1983 wie folgt in Beitragsklassen eingeteilt, wobei nachträgliche Aenderungen, nach Ueberprüfung der Steueransätze durch die Direktion des Innern, vorbehalten bleiben. *Die Einteilung gilt für die vom 1. Januar bis 31. Dezember 1983 zur Ausrichtung gelangenden Staatsbeiträge.*

Hinsichtlich der Staats- und Gemeindeanteile an den Lehrerbesoldungen gilt die Einteilung für das vom 1. Mai 1983 bis zum 30. April 1984 dauernde Schuljahr. Für die Höhe der Staatsbeiträge an Schulbauten ist der Zeitpunkt der Zusicherung des Staatsbeitrages durch den Regierungsrat massgebend.

Schulen	Primarschule	Oberstufe	Fortbildung	Schulen	Primarschule	Oberstufe	Fortbildung
<i>Bezirk Zürich</i>							
Zürich	3	3	3	Schlieren	3	3	3
Aesch	3	—	—	Uitikon-Waldegg	1	1	—
Birmensdorf	1	1	1	Unterengstringen	1	—	—
Dietikon	3	3	3	Urdorf	5	5	—
Oberengstringen	1	1	1	Weiningen	1	1	1
Oetwil-Geroldswil	1	—	—	Zollikon	1	1	1
<i>Bezirk Affoltern</i>							
Aeugst	7	—	—	Knonau	12	—	—
Affoltern a. A.	4	5	5	Maschwanden	16	—	—
Affoltern- Zweckverband	8	—	—	Mettmenstetten	10	12	12
Bonstetten	1	1	1	Obfelden	11	11	11
Hausen	14	14	14	Ottenbach	10	—	—
Hedingen	5	5	—	Rifferswil	13	—	—
Kappel	15	—	—	Stallikon	2	—	—
				Wettswil	1	—	—
<i>Bezirk Horgen</i>							
Adliswil	2	2	2	Oberrieden	1	1	1
Hirzel	6	6	—	Richterswil	4	4	4
Horgen	1	1	1	Rüschlikon	1	1	1
Hütten	16	—	—	Schönenberg	15	—	15
Kilchberg	1	1	1	Thalwil	1	1	1
Langnau	1	1	1	Wädenswil	3	4	3
<i>Bezirk Meilen</i>							
Erlenbach	1	1	1	Meilen	1	1	1
Herrliberg	1	1	1	Oetwil a. S.	7	7	—
Hombrechtikon	5	5	5	Stäfa	1	1	1
Küsnacht	1	1	1	Uetikon	1	1	1
Männedorf	1	1	1	Zumikon	1	1	—

Schulen	Primarschule	Oberstufe	Fortbildung	Schulen	Primarschule	Oberstufe	Fortbildung
<i>Bezirk Hinwil</i>							
Bäretswil	14	14	14	Rüti	7	7	7
Bubikon	9	9	9	Seegräben	1	—	—
Dürnten	8	8	8	Wald	13	13	13
Fiscenthal	16	16	16	Wetzikon	3	3	3
Gossau	3	3	3	Mädchen-F'schule Zch-Oberland	—	—	5
Grüningen	9	9	9				
Hinwil	5	5	5				
<i>Bezirk Uster</i>							
Dübendorf	1	1	1	Nänikon-Gr'fensee	—	4	—
Egg	2	2	2	Schwerzenbach	1	—	—
Fällanden	1	1	1	Uster	3	3	3
Greifensee	4	—	—	Volketswil	5	5	5
Maur	1	1	1	Wangen-Brüttisellen	2	2	2
Mönchaltorf	9	9	—				
<i>Bezirk Pfäffikon</i>							
Bauma	13	13	13	Pfäffikon	5	5	5
Fehraltorf	7	7	7	Russikon	5	5	5
Hittnau	16	16	16	Sternenberg	16	16	—
Illnau-Effretikon	4	4	4	Weisslingen	10	10	10
Kyburg	10	—	—	Wila	16	16	16
Lindau	1	1	1	Wildberg	16	—	—
<i>Bezirk Winterthur</i>							
Altikon	16	—	—	Hettlingen	1	—	—
Bertschikon	16	—	—	Hofstetten	16	—	—
Brütten	3	—	—	Neftenbach	6	6	6
Dägerlen	16	—	—	Pfungen	10	10	10
Dättlikon	16	—	—	Rickenbach	8	13	13
Dinhard	14	—	—	Schlatt	16	—	—
Elgg	3	10	10	Seuzach	2	3	3
Ellikon a. d. Thur	15	—	—	Turbenthal	12	14	14
Elsau	12	—	—	Wiesendangen	3	3	3
Elsau-Schlatt	—	13	13	Winterthur	5	5	5
Hagenbuch	16	—	—	Zell	11	11	11

Schulen	Primarschule	Oberstufe	Fortbildung	Schulen	Primarschule	Oberstufe	Fortbildung
<i>Bezirk Andelfingen</i>							
Adlikon	16	—	—	Marthalen	11	12	12
Andelfingen	3	10	10	Oberstammheim	13	—	—
Benken	10	—	—	Ossingen	13	14	14
Berg a. I.	10	—	—	Rheinau	12	—	—
Buch a. I.	16	—	—	Stammheim	—	13	13
Dachsen	11	—	—	Thalheim	16	—	—
Dorf	16	—	—	Trüllikon	16	—	—
Feuerthalen	10	10	10	Truttikon	16	—	—
Flaach	13	15	15	Uhwiesen	10	9	—
Flurlingen	4	—	—	Unterstammheim	10	—	—
Henggart	13	—	—	Volken	16	—	—
Humlikon	9	—	—	Waltalingen	16	—	—
Kleinandelfingen	9	—	—				
<i>Bezirk Bülach</i>							
Bachenbülach	8	—	—	Lufingen	2	—	—
Bassersdorf	4	4	4	Nürens Dorf	1	1	1
Bülach	4	5	5	Oberembrach	16	—	—
Dietlikon	1	1	1	Opfikon	1	1	1
Eglisau	4	4	4	Rafz	11	11	11
Embrach	4	5	5	Rorbas-Freienstein-			
Glattfelden	13	13	13	Teufen	15	15	15
Hochfelden	13	—	—	Wallisellen	1	1	1
Höri	12	—	—	Wasterkingen	16	—	—
Hüntwangen	5	—	—	Wil	6	9	9
Kloten	1	1	1	Winkel	1	—	—
<i>Bezirk Dielsdorf</i>							
Bachs	16	—	—	Otelfingen	1	2	—
Boppelsen	1	—	—	Regensberg	1	—	—
Buchs	1	—	—	Regensdorf	1	1	1
Dällikon	1	—	—	Rümlang	2	4	4
Dänikon-Hüttikon	5	—	—	Schleinikon	16	—	—
Dielsdorf	1	1	1	Schöfflisdorf-			
Furttal	—	—	1	Oberweningen	15	—	—
Neerach	1	—	—	Stadel	7	5	5
Niederglatt	2	—	—	Steinmaur	9	—	—
Niederhasli	3	3	3	Weiach	2	—	—
Niederweningen	9	13	13	Sonderklasse			
Oberglatt	8	—	—	Wehntal	13	—	—

Beitrags- klasse	Staatsbeiträge nach § 1 des Schulleistungsgesetzes vom 2. Februar 1919 (Fassung vom 11. September 1966)	
	lit. A ¹⁾	%
	lit. B ²⁾	%
1	3	2
2	6	6
3	10	8
4	16	10
5	22	14
6	30	22
7	38	30
8	42	32
9	45	34
10	50	36
11	52	38
12	58	40
13	62	42
14	64	44
15	68	45
16	74	49

1) Gilt auch für die Staatsbeiträge an die Kosten für individuelle Lehrmittel und das Verbrauchsmaterial an der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule.

2) Ausserordentliche Staatsbeiträge an Schulhausbauten bleiben vorbehalten. Die Ansätze gelten auch für die Staatsbeiträge an die Kosten für bauliche Einrichtungen an Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschulen.

Die Erziehungsdirektion

Konzept Handarbeit und Haushaltkunde für Mädchen und Knaben an der Volksschule Fortbildungsschule

(Fristerstreckung für die Begutachtung und Vernehmlassung)

In Anbetracht der Vielschichtigkeit der Materie und der geplanten Veränderungen für die gesamte Volksschule hat der Erziehungsrat auf Ersuchen des Synodalvorstandes beschlossen, die Frist für die Begutachtung und Vernehmlassung des Konzeptes Handarbeit und Haushaltkunde für Mädchen und Knaben an der Volksschule zu erstrecken bis zum

30. Juni 1983.

Ausführungen zum Konzept sind bis zu diesem Termin der Erziehungsdirektion, Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft, zukommen zu lassen.

Terminplan für die Vorarbeiten bis zum Entscheid betreffend Vorverschiebung des Fremdsprachunterrichts in den Kantonen der EDK-Ost

Am 11. Juni 1982 genehmigte die Erziehungsdirektorenkonferenz der Region Ostschweiz (EDK-Ost) einen Terminplan für die Vorarbeiten, welche bis zu einem definitiven Entscheid über die Vorverlegung des Fremdsprachunterrichts in die Primarschule noch geleistet werden müssen. Es handelt sich dabei nicht um einen Zeitplan für die Einführung, sondern um einen Plan über den Zeitbedarf, welcher für die Erarbeitung der Grundlagen für einen definitiven Entscheid in den Kantonen notwendig ist.

Insbesondere folgende Arbeiten sind im Zeitplan berücksichtigt:

- Die Erarbeitung einer definitiven Fassung der Lehrmittel.
- Die Ueberprüfung der Belastung von Schülern und Lehrern auf der Mittelstufe.
- Die Erarbeitung eines Konzeptes zur Ausbildung der Lehrer an den Lehrerbildungsstätten im Bereich Fremdsprachunterricht.
- Die Erarbeitung eines Konzeptes zur Fortbildung der amtierenden Lehrer im Bereich Fremdsprachunterricht sowie die dazugehörige Kaderausbildung.
- Die Erarbeitung eines Zeitplans für die Einführung des Fremdsprachunterrichts an der Primarschule, nachdem in den Kantonen ein Entscheid über die Vorverlegung gefällt worden ist.

Nach dem nun von der EDK-Ost genehmigten Zeitplan sollte es möglich sein, dass die Kantone im Winter 1985/86 darüber entscheiden können, ob der Fremdsprachunterricht in die Primarschule vorverschoben wird oder nicht. Die EDK-Ost empfiehlt darum den Kantonen, auch die interne Planung des Projektes auf diesen Zeitpunkt hin auszurichten.

Koordinationsstelle Fremdsprachunterricht EDK-Ost
26. Juni 1982 HL-aw/rz

Handarbeits- und Haushaltungslehrerinnen als Begleitpersonen für Klassenlager

Nimmt eine Handarbeits- oder Haushaltungslehrerin als Begleiterin an einem Klassenlager teil, so fällt das Wochenpensum im betreffenden Fach während der Lagerwoche nicht nur in der begleiteten Klasse, sondern in 6—7 Abteilungen, eventuell sogar in verschiedenen Gemeinden aus. Dies ist einem geordneten Schulbetrieb abträglich. Die Teilnahme von Handarbeits- und Haushaltungslehrerinnen an Klassenlagern soll deshalb nur ausnahmsweise erfolgen und unter der Voraussetzung, dass ein Vikariat errichtet wird.

Auf das Vikariat kann verzichtet werden, sofern die Handarbeits- und Haushaltungslehrerin eine eigene Abteilung begleitet und während der Dauer des Lagers mit ihr ein der Stufe entsprechendes Gebiet des Lehrplans erarbeitet, wie z. B.

Handarbeitslehrerin: eine für die Landesgegend typische Technik

Haushaltungslehrerin: Vorbereitung und Durchführung der Selbstverpflegung mit der Klasse.

Bei dieser Regelung wird der Ausfall an Unterrichtsstunden in den übrigen Abteilungen langfristig gesehen durch die vertiefte Ausbildung in einem einzelnen Gebiet teilweise ausgeglichen, weil jede Klasse früher oder später in den Genuss eines Klassenlagers kommen kann.

Begleitet eine Lehrerin Schüler/innen einer Frei- bzw. Wahlfachabteilung, so kann auf ein Vikariat verzichtet werden, wenn mindestens die Hälfte der Schüler/innen dieser Abteilung am Lager teilnehmen.

Allgemein sind folgende Punkte zu beachten:

- die Teilnahme an Klassenlagern untersteht der Bewilligung der Schulpflege, evtl. mehrerer Schulpflegen und hat sich auf ein Lager pro Schuljahr zu beschränken
- das Suchen der Vikarin ist Sache der Lehrerin oder der Schulpflege bzw. der Frauenkommission; die Abordnung der Vikarin erfolgt durch die Erziehungsdirektion
- die Stellvertretungskosten gehen zu Lasten der Gemeinde oder, wenn die Begleitung im persönlichen Interesse der Lehrerin liegt, zu deren Lasten
- durch Vor- oder Nachholen der ausfallenden Stunden kann das Vikariat nicht umgangen werden
- die Teilnahme an Klassenlagern ist der Erziehungsdirektion zu melden (entsprechende Formulare können bei der Erziehungsdirektion, Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft, Schaffhauserstrasse 78, 8090 Zürich, bezogen werden).

Seminar für pädagogische Grundausbildung

Anmeldung für den Studienbeginn im Frühjahr 1983

Gemäss dem neuen Lehrerbildungsgesetz gliedert sich die Ausbildung zum Primar- oder Oberstufenlehrer im Kanton Zürich in eine gemeinsame zweisemestrige Grundausbildung und in die stufenspezifischen Studiengänge (Primarlehrer vorläufig zwei Semester, Real- und Oberschullehrer sowie Sekundarlehrer sechs Semester).

Voraussetzung für den Eintritt in die Grundausbildung sind eine abgeschlossene Mittelschulbildung mit eidgenössisch anerkannter oder kantonalzürcherischer Maturität sowie ein Ausweis über die gesundheitliche Eignung zum Lehrerberuf.

Der nächste Studiengang am Seminar für Pädagogische Grundausbildung in Zürich beginnt an der Abteilung Zürichberg am 19. April 1983. Offizielle Anmeldeformulare können auf dem Sekretariat bezogen werden: Seminar für Pädagogische Grundausbildung, Abteilung Zürichberg, Rämistrasse 59, 8001 Zürich, Telefon 01 / 251 35 40.

Die vollständigen Anmeldeunterlagen sind bis zum 1. Oktober 1982 an obige Adresse zuzustellen. Verspätete Anmeldungen können nur in begründeten Fällen und nach Massgabe der eingegangenen Anmeldungen berücksichtigt werden.

Die Seminardirektion muss sich vorbehalten, im Rahmen der vorhandenen Kapazität Umteilungen für einen Studienbeginn im Herbst 1983 an der Abteilung Oerlikon vorzunehmen.

Die Erziehungsdirektion

Haushaltungslehrerinnenseminar des Kantons Zürich

Der nächste Ausbildungsgang beginnt im Frühjahr 1983 und dauert sechs Semester.

Schulort: Pfäffikon ZH

Zulassungsbedingungen:

- 6 Jahre Primarschule
- 3 Jahre Sekundarschule
- 3 Jahre Diplommittelschule mit Abschluss
oder eine andere Mittelschule

Voraussetzung für die Zulassung von Bewerbern des 2. Bildungsweges sind:

- 6 Jahre Primarschule
- 3 Jahre Sekundarschule
- eine erfolgreich abgeschlossene Berufslehre
- der Nachweis, dass der Mittelschullehrstoff in den Fächern Deutsch, Biologie, Chemie und Mathematik erarbeitet worden ist.

Aufnahmeprüfung: Ende November/anfangs Dezember 1982

Anmeldung: bis 30. Oktober 1982

Anmeldeformulare und Auskunft:

Direktion des Haushaltungslehrerinnenseminars des Kantons Zürich, 8330 Pfäffikon,
Telefon 01 / 950 27 23/950 28 30

Lehrerschaft

Entlassungen

aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
<i>Primarlehrer</i>		
Eymann-Rosenberg Marthe	1946	Dietikon
Schweizer Marianne	1950	Horgen
Wachter-Stückelberger Charlotte	1926	Bassersdorf
<i>Reallehrer</i>		
Hegner Werner	1944	Weisslingen
<i>Sekundarlehrer</i>		
Dietrich Otto	1921	Uitikon
Rossi Domenico	1934	Grüningen
<i>Haushaltungslehrerinnen</i>		
Baumgartner-Staub Liselotte	1952	Zürich-Waldberg
Früh-Feusi Maria Magdalena	1945	Zürich-Uto
Gantner-Montandon Marie Louise	1951	Illnau-Effretikon
Holdener-Graber Sonja	1947	Zürich-Letzi

Lehrerwahlen

Die nachfolgenden Wahlen von Lehrkräften an der Volksschule wurden genehmigt:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
<i>Handarbeitslehrerinnen</i>		
Bischofberger-Matzinger Myrta	1940	Niederweningen
Bohle Cornelia	1952	Kloten
Egg-Ramp Gertrud	1949	Zell
Eichenberger Regula	1957	Pfäffikon
Vogel Silvia	1959	Seuzach
Vogt Milly	1939	Dietlikon
Wunderli-Jungi Annelies	1943	Bertschikon
Zollinger Verena	1956	Uster
Zweifel Monika	1957	Wiesendangen

Mittelschulen

Kantonsschule Stadelhofen Zürich

Schaffung von Lehrstellen. Auf Herbst 1982 werden drei neue Lehrstellen geschaffen.

Wahl von Monika Bütler, lic. phil., geboren 11. Februar 1949, von Hünenberg ZG, zur Hauptlehrerin mit reduziertem Pensum für Französisch und Deutsch, mit Amtsantritt auf Beginn des Wintersemesters 1982/83.

Kantonsschule Wiedikon Zürich

Professortitel. Der Titel eines Professors wird folgenden Hauptlehrern verliehen:

Dr. Beat Suter, geboren 16. Januar 1942, für Geschichte

Jörg Waldvogel, lic. phil., geboren 18. Mai 1935, für Englisch

Kantonsschule Oerlikon Zürich

Professortitel. Der Titel eines Professors wird folgenden Hauptlehrern verliehen:

Dr. Christian Brugger, Rektor, geboren 22. November 1943, Hauptlehrer für Biologie

Werner Rötheli, dipl. nat., geboren 1. Mai 1941, Hauptlehrer für Mathematik und Darstellende Geometrie

Wahl von Dr. Hanswerner Hofstetter, geboren 31. März 1946, von Schänis SG, zum Hauptlehrer für Englisch, mit Amtsantritt auf Beginn des Wintersemesters 1982/83.

Wahl von Dr. Rudolf Naef, geboren 8. Februar 1951, von Zürich, zum Hauptlehrer für Geschichte, mit Amtsantritt auf Beginn des Wintersemesters 1982/83.

Kantonsschule Rychenberg Winterthur

Professortitel. Dr. Heinz Schmitz, geboren 13. Januar 1942, Hauptlehrer für Latein und Griechisch, wird auf Beginn des Wintersemesters 1982/83 der Titel eines Professors verliehen.

Kantonsschule Zürcher Oberland

Professortitel. Dr. Louis Capt, geboren 22. Mai 1921, Hauptlehrer für Turnen und Deutsch, wird auf Beginn des Sommersemesters 1982 der Titel eines Professors verliehen.

Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene

Professortitel. Christian Jörg Brunner, dipl. math., geboren 26. Januar 1943, Hauptlehrer für Mathematik, wird der Titel eines Professors verliehen.

Wahl von Urs Baumann, lic. phil., geboren 31. Oktober 1952, von Zürich und Egnach TG, zum Hauptlehrer für Deutsch, mit Amtsantritt auf Beginn des Wintersemesters 1982/83.

Wahl von Emil Karafiat, lic. phil., geboren 2. November 1951, von Zürich, zum Hauptlehrer für Englisch, mit Amtsantritt auf Beginn des Wintersemesters 1982/83.

Wahl von Peter Stähli, lic. phil., geboren 19. Januar 1951, von Zürich und Netstal GL, zum Hauptlehrer für Französisch, mit Amtsantritt auf Beginn des Wintersemesters 1982/83.

Seminar für Pädagogische Grundausbildung

Lehrstellen. Auf Frühling 1982 werden 27 bisherige Lehrstellen des aufgehobenen Oberseminars dem Seminar für Pädagogische Grundausbildung (SPG) zugewiesen und auf Herbst 1982 vier Seminarlehrerstellen neu bewilligt.

Direktion der Sekundar- und Fachlehrerausbildung an der Universität Zürich

Wahl von Hans Jakob Ammann, Sekundarlehrer, geboren 3. Dezember 1937, von Rüschlikon, zum Seminarlehrer (Berater sprachlich-historischer Richtung), mit Amtsantritt auf Beginn des Sommersemesters 1982.

Wahl von Dr. Peter Ulrich Bickel, geboren 12. Januar 1938, von Zollikon und Zürich, bis 30. April 1982 Ständiger wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Pädagogischen Institut der Universität Zürich, zum Seminarlehrer mit halbem Pensum (Erziehungswissenschaftler für die Sekundarlehrausbildung), mit Amtsantritt auf Beginn des Sommersemesters 1982.

Wahl von Hans-Ulrich Knobel, Sekundarlehrer, geboren 3. März 1941, von Nidfurn GL, zum Seminarlehrer (Berater sprachlich-historischer Richtung der Verweser und Vikare an der Sekundarschule), mit Amtsantritt auf Beginn des Sommersemesters 1982.

Als Seminarlehrer (Didaktiklehrer) des sprachlich-historischen Unterrichts werden auf Beginn des Sommersemesters 1982 *gewählt*:

Eugen Hefti, geboren 17. September 1938, von Luchsingen GL, Sekundarlehrer im Schulkreis Zürich-Zürichberg

Hans Reutener, geboren 27. Juni 1934, von Horgen, Sekundarlehrer im Schulkreis Zürich-Zürichberg

Albert Schwarz, geboren 3. Mai 1922, von Seuzach, Sekundarlehrer im Schulkreis Zürich-Zürichberg

Fritz Weber, geboren 28. September 1925, von Wald und Fischenthal, Sekundarlehrer im Schulkreis Zürich-Zürichberg

Peter Ziegler, geboren 10. September 1937, von Winterthur, Sekundarlehrer im Schulkreis Zürich-Zürichberg

Als Seminarlehrer (Didaktiklehrer) des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts werden auf Beginn des Sommersemesters 1982 *gewählt*:

Karl Bolleter, geboren 31. Juli 1937, von Meilen, Sekundarlehrer im Schulkreis Zürich-Zürichberg

Jakob Forster, geboren 5. Mai 1932, von Neuwilen TG und Winterthur, Sekundarlehrer in Winterthur-Wülflingen

Hans Rudolf Forster, geboren 12. September 1933, von Thalwil und Zürich, Sekundarlehrer im Schulkreis Zürich-Waidberg

Hans Huber, geboren 10. Juli 1934, von Zürich, Sekundarlehrer im Schulkreis Zürich-Zürichberg

Hans Kuster, geboren 25. Februar 1926, von Altstätten SG und Zürich, Sekundarlehrer im Schulkreis Zürich-Zürichberg

Max Schatzmann, geboren 24. November 1920, von Zürich, Sekundarlehrer im Schulkreis Zürich-Waidberg

Max Tschерter, geboren 27. Mai 1938, von Neuenburg und Zürich, Sekundarlehrer im Schulkreis Zürich-Zürichberg

Technikum Winterthur

Rücktritt. Prof. Dr. Wilfried Prokop, geboren 30. Dezember 1917, von Zürich, wird auf 31. März 1983 aus Altersgründen als Hauptlehrer für Mathematik sowie als Vizedirektor — unter Verdankung der geleisteten Dienste — aus dem Staatsdienst entlassen.

Rücktritt. Prof. Dr. Georg Weissenberger, geboren 26. September 1917, von Winterthur, Hauptlehrer für elektrotechnische Fächer, wird auf 31. Oktober 1982 aus Altersgründen — unter Verdankung der geleisteten Dienste — aus dem Staatsdienst entlassen.

Wahl von Prof. Adolf Müller, Dipl. Math. ETH, geboren 21. Januar 1937, von Horben bei Sirmach TG, Hauptlehrer für Mathematik, zum Vizedirektor, mit Amtsantritt auf Beginn des Sommersemesters 1983.

Universität

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Titularprofessor. Dr. Carl Helbling, geboren 7. April 1932, von Rapperswil SG, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent zum Titularprofessor ernannt.

Medizinische Fakultät

Weiterführung des Professortitels. Prof. Dr. Franz Deucher, geboren 1917, von Steckborn TG, Privatdozent für das Gebiet der Chirurgie, wird die Weiterführung des Professortitels nach seinem Rücktritt als Privatdozent auf Ende des Sommersemesters 1982 gestattet.

Titularprofessor. Dr. Nuot Ganzoni, geboren 10. Januar 1931, von Celerina GR, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent zum Titularprofessor ernannt.

Veterinär-medizinische Fakultät

Aufteilung eines Instituts. Das Institut für Veterinärhygiene wird auf 1. Oktober 1982 in zwei selbständige Institute:

Institut für Veterinär-Bakteriologie und

Institut für tierärztliche Lebensmittelhygiene

aufgeteilt.

Wahl von Prof. Dr. Friedrich Untermann, geboren 25. Juli 1936, deutscher Staatsangehöriger, zum Ordinarius für tierärztliche Lebensmittelhygiene und Direktor des Instituts für tierärztliche Lebensmittelhygiene, mit Amtsantritt am 1. Oktober 1982.

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Mai 1982 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor der Rechtswissenschaft	
Weber Doris, von Uster ZH, in Zürich	«Die Regelung des Binnenbereichs der Presse durch Redaktionsstatute»
b) Lizentiat der Rechtswissenschaft	
Affentranger Markus, von Gettnau LU und Adliswil ZH, in Adliswil	
Bernasconi Fabio, von Morbio Inferiore TI, in Zürich	
Blaser Roland, von Langnau BE, in Frauenfeld	
Blum Hans, von Beggingen SH, in Zürich	
Braun Rainer, von Untereggen SG, in St. Gallen	
Bründler Rolf, von und in Luzern	
Brunetti Maurizio, von Arbedo TI, in Zürich	

Bühlmann Hans-Rudolf, von Thun BE, in Zürich
Bürgi Christoph, von Zürich, Gachnang und Balterswil TG, in St. Gallen
Calatrava-Marangoni Robertina, von Augio GR, in Gordola
Casanova Leo, von Lumbrein GR, in Zürich
Dennler Markus, von Heiligenschwendi BE, in Zürich
Derungs Bruno Beat, von Camuns GR, in Oberrieden
Dettwiler Martin, von Langenbruck BL, in Zürich
Dienst Pierre, von Fällanden ZH, in Pfaffhausen
Dörig Rolf, von Lindau ZH und Appenzell AI, in Pfaffhausen
Edelmann Beat, von Muolen SG, in Zurzach
Eichholzer Walter, von Nessler SG, in Bonstetten
Felber Brigitte, von Grosswangen LU, in Steinhausen
Fischer Alfred, von und in Volketswil ZH
Flury Hanspeter, von Schaffhausen und Kleinlützel SO, in Schaffhausen
Frei Walter O., von Winterthur ZH und Au SG, in Winterthur
Gander Thomas, von Beckenried NW, in Kriens
Gasser-Wolf Elisabeth, von Rüti ZH, in Wattwil
Gross Kurt, von Zürich und Sonterswil TG, in Zürich
Häberli Christoph, von Flurlingen ZH, in Zürich
Häfliger Ruth, von Schötz LU, in Zürich
Hartmann Fredy, von Wartau und Wildhaus SG, in Brugg
Hauler Eduard, von Frauenfeld TG, in Lenzburg
Hegner Heiner, von Lachen SZ, in Zürich
Huber Theophil, von Hägglingen AG, in Zürich
Hunziker Laura, von Reitnau AG, in Zürich
Kafka Gabriela, von und in Zürich
Keller Jürg, von und in Schaffhausen
Knoepfel Ulrich, von Speicher AR, in Küsnacht
Koch Joseph, von Hitzkirch LU, in Zürich
Kull Marianne Elisabeth, von Niederlenz AG und Zürich, in Zürich
Kurer Martin, von Berneck SG, in Zumikon
Lardelli Reto, von Poschiavo GR, in Chur
Lazzarini Claudio, von Augio GR, in Chur
Lecki Alexander, von Baden AG, in Winterthur
Leutwyler Monika, von Lupfig AG, in Birr
Lienhard Gustav Anton, von Buchs AG, in Aarau
Luchsinger Thomas, von Mitlödi und Schwanden GL, in Zürich
Lustenberger Marianne, von Littau LU, in Zürich
Lüthy Thomas, von Zürich, in Hombrechtikon
Meyenberger Roman, von Oberbusnang TG, in Wildhaus
Meyer Konrad, von Zürich und Winkel ZH, in Grüningen
Miotti Roland, von Untersiggenthal AG, in Brugg
Müller Felix, von Zürich und Wald ZH, in Zürich
Müller Roland, von Winterthur ZH, in Schlieren
Nebel Rolf, von und in Zürich
Rella Massimo, von Sorengo TI, in Zürich
Rhonheimer Daniel, von Zürich, in Benglen
Rohner Hans Rudolf, von Rebstein SG, in Zürich
Röthlisberger Werner R., von Langnau i. E. BE, in Zürich
Schreiber Lorenz, von Rheinau ZH, in Schaffhausen

Schulthess Theodor, von Häggenschwil SG, in Rapperswil
 Schwarz Robert, von Vals GR, in Chur
 Schweiger Werner, von und in Suhr AG
 Soldati Fabio, von Neggio TI, in Zürich
 Stern Marc, von und in Zürich
 Stromeyer Harold, von Romanshorn TG, in Ermatingen
 Vogel Jürg, von und in Zürich
 Wädensweiler Jürg, von Stäfa ZH, in Rüslikon
 Weber Marcello, von Menzingen ZG, in Zug
 Weiss Hans-Jakob, von Zürich und Kyburg ZH, in Wetzikon
 Willener Erwin, von Zürich, in Glattbrugg
 von Ziegler Alexander, von Schaffhausen, in Zürich

c) Lizentiat der Wirtschaftswissenschaft

Bachem Martin, von Zürich, in Winterthur
 Baggenstos Thomas, von Stansstad NW, in Küsnacht
 Dahinden Martin, von und in Zürich
 Furrer Markus, von Erstfeld UR, in Schaffhausen
 Kaul Christian Hans, von und in Küsnacht ZH
 Knell Ueli, von Winterthur ZH, in Maur
 Koch Stefan, von Illnau ZH, in Zürich
 Liechti Alex, von Chur GR und Winterthur ZH, in Zürich
 Meier Peter, von Obersiggenthal AG, in Wettingen
 Molva Dilek, aus der Türkei, in Zürich
 Villanyi Paul Wilhelm, von und in Zürich
 Wagner Hans René, von Zürich und Sternenbergr ZH, in Birmensdorf

Zürich, den 4. Juni 1982

Der Dekan: E. W. Stark

2. Medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Medizin</i>	
Balbli Peter, von Menzingen ZG, in Cham	«Zur Klinik, Diagnose und Therapie des Leberabzesses dargestellt anhand von 9 eigenen Fällen»
Duff Claudio Anton, von Somvix GR, in Ladir	«Zentronukleäre Myopathie. Kasuistik von sieben Kranken und Literaturübersicht»
Eichhorn Peter, von Winterthur ZH, in Schlieren	«Linksventrikuläre Relaxation bei sekundärer Hypertrophie infolge Aortenvitien»
Fotsch Verena Magdalena, von Zürich und Hallau SH, in St. Gallen	«Prä- und postoperative, autologe T-zell-vermittelte Lymphozytotoxizität gegen solide menschliche Tumoren»
Frey-Phan Lê-Hà, von Densbüren AG, in Wolfhausen	«Inzidenz von Abdominalbeschwerden bei Patienten mit Thalassämia minor. Eine Retrospektivstudie anhand von 120 Patienten mit heterozygoter Beta-Thalassämie»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Gyr Thomas N., von Uster ZH, in Basel	«Lympho-plasmozelluläre Thyreoiditis und Diabetes mellitus»
Hablützel Verena, von Winterthur ZH, in Zürich	«Katamnestische Untersuchungen an Patienten nach Suicidversuch»
Henneberger Katharina, von Guggisberg BE, in Luzern	«Ist die Renaissance von Amiodarone (Cor-darone) berechtigt? Prüfung der antiarrhythmischen Wirkung durch Langzeit-(24-h-) Elektrokardiographie»
Huber Cornelia Silvia, von Richtenthal LU, in Schaffhausen	«Nephrolithotomie in lokaler Hypothermie»
Illes Peter, von und in Zürich	«Validierung des Fragebogens ‚SPIKE‘ an Diagnosen der Krankengeschichten des Sozialpsychiatrischen Dienstes Oerlikon (Klinik Hard)»
Junger Christa Monika, von Sargans SG, in Zürich	«Das Nephroblastom, seine Sonderformen und Beziehungen zu Missbildungen»
Klöti Rainer Ernst, von Rothrist AG, in Hausen	«Androgen-produzierender Hiluszelltumor (Leydig-Zell-Tumor) des Ovars: Kasuistischer Beitrag zur Differentialdiagnose der Virilisierung der erwachsenen Frau»
Kuhn Christina, von St. Gallen, in Zürich	«Spätergebnisse der funktionellen Septum-chirurgie nach einer modifizierten Goldmann-Technik»
Meier Guido, von Schiers GR, in Chur	«Das mukokutane Lymphknotensyndrom (Kawasaki-Syndrom)»
Mohacsi Paul Josef, von Winterthur ZH, in Herrliberg	«Charakterisierung von Kaninchen anti-Ratten-C ₇ -Antiseren»
Mosca Reto J., von Sent GR, in Zürich	«Das Aneurisma spurium des Herzens»
Müller Johannes Bernhard, von Winterthur ZH und Schaffhausen, in Winterthur	«Zeek'sche Hypersensitivitäts-Angiitis. (Kasuistischer Beitrag)»
Noser Alfred, von Oberurnen GL, in Zürich	«Oszillometrisches Messverfahren für die indirekte Blutdruckbestimmung beim Früh- und Neugeborenen: Zuverlässigkeit und Handhabung in der Klinik»
Peter Marc A., von Zürich und Winterthur ZH, in Zollikon	«Die Bulbusperforation als Windschutzscheibenverletzung»
Pfenninger-Schaer Katharina, von Stäfa ZH, in Schlieren	«Beitrag zur Hepatitis-B-Virus-Epidemiologie: Durchseuchung und Hyperreaktoren»
Rampa Mario, von Brusio GR, in Zürich	«11 cases of hereditary fructose intolerance in one Swiss family with a pair of monozygous and heterozygous twins»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Riedmann Rita, von und in Zürich	«Oestrogen-, Gonadotropin- und Prolaktin- spiegel nach vaginaler Oestriolsubstitution in der Postmenopause»
Righetti Marco, von Zürich, in Wolfhausen	«Newcastle — ein neuer Weg in der Aerzte- ausbildung»
Schaffner Heinrich-Martin, von Basel und Anwil BL, in Niedererlinsbach	«Atmungssteuerung und Lungenfunktion unter hypotensiver Anästhesie bei Verwen- dung der Spontanatmung als Monitor der Hirnstammfunktion für Operationen an vertebro-basilaren Aneurysmen»
Schmid Henry, von und in Winterthur ZH	«Clivus-Chordome»
Schönle Stephan, von Bern, in Chur	«Feminisierender Leydigzell-Tumor des Hodens. Fallbeitrag zur Differentialdiagnose der Gynäkomastie»
Schudel Peter, von Beggingen SH, in Schaffhausen	«Verlaufsbeobachtung bei atopischem Kin- derekzem (Neurodermitis atopica infantum). Eine katamnestische Untersuchung anhand von 121 Fällen»
Schwegler-Darms Jürg, von Grabs SG, in Affoltern a. A.	«Sexualität im Alter. Pilot-Befragung einer Stichprobe über sechzigjähriger Männer und Frauen»
Stäger Erhard, von Zürich, in Bern	«Urethrastrikturen nach Transurethraler Resektion von Prostataadenomen»
Uehlinger Peter Fritz, von Horgen ZH und Neunkirch SH, in Gockhausen	«Abbruch von Lithiumprophylaxen phasisch affektiver Erkrankungen. Gründe und Folgen»
van Limburg Stirum John, von und in Kilchberg ZH	«Die Inzidenz der Kindlichen Coeliakie in der Nordostschweiz»
Wang Zhengmin, von und in der Volksrepublik China	«Experimental stretch injuries of the facial nerve»
Willax Andrew Tuttle, von USA, in Wettingen	«Der aussergewöhnliche Todesfall des Fixers. Forensisch-toxikologische Untersuchung in 91 Fällen (1971—1980)»
<i>b) Doktor der Zahnmedizin</i>	
Dörfler-Petermann Gabriela, von Root LU, in Zürich	«Veränderung der Weichteilkontur des Kinnes nach einstufiger Kinnvorverschiebung»
Roth Daniel, von Kesswil TG, in Bern	«Kariologische Befunde der Zähne genau 11jähriger Kinder in Zürich. Beurteilung der Bite-wing-Röntgenaufnahmen von 160 11jäh- rigen Kindern der Stadt Zürich, und statisti- sche Auswertung der Befunde»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Sidler Peter, von Zürich und Ottenbach ZH, in Zürich	«In-Vivo-Untersuchung der Löslichkeit und des Abdichtungsvermögens von drei Befestigungszementen»
Zumstein Thomas Albert, von Zürich und Ochlenberg BE, in Horgen	«Die Haftung von drei Befestigungszementen bei verschiedener Oberflächenrauheit des Dentins»
Zürich, den 4. Juni 1982 Der Dekan: A. Schreiber	

3. Veterinär-medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>Doktor der Veterinär-Medizin</i>	
Ackermann Mathias, von Herisau AR, in Binningen	«DNA of Bovine Herpesvirus Type I in the Trigeminal Ganglia of Latently Infected Calves»
Hofstetter Hans, von Langnau i. E BE, in Trimbach	«Untersuchungen zur Pathogenese des Durchfalls beim Hund»
Nager Käthi, von Realp UR, in Dielsdorf	«Femurhalsverschattung bei Junghunden als Ausdruck von veränderten Spongiosastrukturen ohne Zusammenhang mit der Hüftgelenkdysplasie»
Rüdiger Bernhard, von Basel, in Deutschland	«Behandlung Asphyktischer Kälber mit Natriumkarbonat und Glukose»
Schorno Urs, von und in Giswil OW	«Untersuchungen über den therapeutischen Einsatz von Immunglobulinen zur lokalen Behandlung von Mastitiden»
Sturzenegger Hansueli, von Reute AR, in Zürich	«Nachweis und Bekämpfung von Kontaminationen mit Mykoplasmen in Zellkulturen»
Zürich, den 4. Juni 1982 Der Dekan: J. Frewein	

4. Philosophische Fakultät I

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Philosophie</i>	
Eberle Gerda, von Flums SG, in Dübendorf	«Studien- und Berufsberatung aus der Sicht von Maturanden. Eine Empirische Untersuchung — durchgeführt an der Studien- und Berufsberatung des Kantons Zürich»
Fuhrer Hans-Rudolf, von Winterthur ZH und Trubschachen BE, in Meilen	«Die geheimen deutschen Nachrichtendienste gegen die Schweiz im Zweiten Weltkrieg»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Hafner Heinz, von Winterthur ZH, in Oberentfelden	«Prolegomena zu einer linguistisch-literaturwissenschaftlichen Zeichentheorie»
Jakobartl Lisanne, von Oesterreich, in Zürich	«Funktionelle Asymmetrie des visuellen Systems: Differenzierung zwischen intra- und interhemisphärischer Informationsintegration sprachlichen und nicht-sprachlichen Materials»
Krähenmann Hedi, von Wittenwil TG, in Klingenzell	«Das Gegensätzliche in Heinrich Federers Leben und Werk»
Kübler-Kleiber Gunhild, von Deutschland, in Küsnacht	«Die soziale Aufsteigerin. Wandlungen einer geschlechtsspezifischen Rollenzuschreibung im deutschen Roman 1870—1900»
Scherer Thomas, von Hochdorf LU, in St. Gallen	«Phraseologie im Schulalter. Untersuchung zur Phraseologie deutschschweizerischer Schüler und ihrer Sprachbücher»
Uffhausen Dietrich, von und in Deutschland	«Zur Hoberger Spätdichtung Hölderlins (1804—1806). Lexikalisches Material in der poetischen Verfahrensweise. Am Beispiel von Bruchstück 85 der StA»
Zander-Giacomuzzi Leonie, von Bülach ZH, in Zürich	«ESHU. Ein Numen in der Vorstellungswelt der Yoruba»

b) Lizentiat der Philosophie

Angst Kenneth, von Wil ZH, in Zürich
Arnoldi Manuela, von Locarno TI, in Bern
Baer Claudia, von Rüti ZH, in Küsnacht
Bernath Karin, von Thayngen SH, in Vitznau
Brägger Hugo, von Ebnat SG, in Oberuzwil
Caccia Giuliana, von Novazzano TI, in Zürich
D'cunja Alphonse, von Indien, in Zürich
Ernst Rosmarie, von und in Zürich
Fasnacht-Dobler Elisabeth, von Muntelier FR, in Wangen b. Olten
Geiser Sabina, von Langenthal BE, in Gentilino
Germann Gerda, von Jonschwil SG, in Zürich
Glanzmann Christian, von Bettlach SO, in Zürich
Gubser-Waldvogel Ruth, von Zürich und Walenstadt-Berg SG, in Zürich
Huber Peter, von Altdorf UR, in Zug
Hug Stefan, von Winterthur ZH, in Bonstetten
Latscha Roland, von Solothurn, in Lenzburg
Lutz Albert, von Medel R., in Zürich
Mantel Beat, von Elgg ZH und Aadorf TG, in Zürich
von Matt-Egli Sylvia, von und in Stans NW
Meier Rita, von Wängi TG, in Zürich
Möhr Andrea, von Maienfeld GR, in Zürich
Obrist Yvonne, von Luzern, in Zürich
Richterich Lukas, von Laufen-Stadt BE, in Thalwil
Rinderknecht Herbert, von Wallisellen ZH, in Lenzburg

Ritter Andreas, von Hasle BE, in Zürich
 Schnellli Rolf, von Rüthi SG, in Herisau
 Schreiner Elisabeth, von Zollikon ZH und Basel, in Zollikon
 Settele Claude, von und in Luzern
 Stahel Urs, von und in Zürich
 Suter Andreas, von Gränichen AG, in Winterthur
 Suter Ursula, von Freienwil AG, in Zürich
 Ulrich Peter, von Arth SZ, in Füllinsdorf
 Waser Christian, von und in Zürich
 Weber Christa, von und in Zürich
 Züst Monique, von Zürich und Wolfhalden AR, in Zürich

Zürich, den 4. Juni 1982
 Der Dekan: H. C. Peyer

5. Philosophische Fakultät II

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Philosophie</i>	
Beck Lukas, von Winterthur ZH, in Schaffhausen	«Das Oxydationsverhalten dünner Kupfer- aufdampfschichten auf Alkalihalogeniden bei Ramtemperatur und verschiedenen Luft- feuchtigkeiten»
Beer Hans Rudolf, von Rümlang ZH und Trub BE, in Binz	«Strukturelle und kinetisch-mechanistische Untersuchungen von Phasenumwandlungen in festen Nickel(II)-Dihalogeno-Diazabutadien- Komplexen»
Fehlmann Richard, von Schöttland AG, in Zürich	«Ueber extremale quasikonforme Abbil- dungen»
Gajardo Rodolfo Edgardo, von Chile, in Zürich	«Problemas de la Organización Espacial en Chile en el Período 1930—1973»
Graf-Hausner Ursula, von Bäretswil ZH, in Winterthur	«The covalent structure of mitochondrial aspartate aminotransferase from chicken. Identification of segments of the polypeptide chain invariant specialily in the mito- chondrial isoenzyme.
Gubler Martin Gottlieb, von Müllheim TG, in Felben	«Ueber die Symmetrien der Symmetriegrup- pen: Automorphismengruppen, Normalisator- gruppen und charakteristische Untergruppen von Symmetriegruppen, insbesondere der kristallographischen Punkt- und Raumgrup- pen»
<i>b) Diplom in Mathematik</i>	
Antognini-Bondolfi Luciana, von Chiasso TI, in Lugano	
Aeschbacher Beatrix, von Trachselwald BE, in Zürich	
Bollinger Beat, von Zürich und Schlossrued AG, in Zürich	
Keller-Gehrig Walter, von Herisau AR, in Dielsdorf	
Küng Ursula, von Beinwil b. Muri AG, in Dietikon	
Stucki Daniel, von Zürich und Diemtigen BE, in Zürich	

c) Diplom in Physik

Brechbühl Harald, von Trubschachen BE, in Langnau a. A.
Huber Hans Oskar, von Buch b. Frauenfeld TG, in Zürich

d) Diplom in Biochemie

Abd El-Malek Antowan, aus Aegypten, in Bremgarten
Bernhard Werner, von Winterthur ZH, in Zürich
Leist Thomas, von Oberbipp BE, in Thalwil
Sharma Chander, aus Indien, in Zürich

e) Diplom in Geologie

Bertazzoli Alberto, aus Italien, in Zürich
Jordan Peter, von Bern, in Zürich
Müller Daniel, von Oberuzwil-Bichwil SG, in St. Gallen
Walter Ulrike, von Steckborn TG, in Zürich

f) Diplom in Geographie

Bindschädler Anne, von und in Zürich
Bösch Robert, von Schlieren ZH und Ebnet-Kappel SG, in Wallisellen
Dubach Heinz, von Grosswangen LU, in Werrikon
Gatti Hans, von Neuhausen a. Rhf. und Sumiswald BE, in Neuhausen a. Rhf.
Gutzler Urs, von Zürich, in Uitikon
Keller Walter, von Döttingen, in Zürich
Kienast Felix, von Zürich und Zollikon ZH, in Erlenbach
Mahler Walter, von und in Neuhausen a. Rhf.
Manz Hubert, von Brig VS, in Glis
Michel Johannes, von Grüschen GR, in Zürich
Musil Peter, von Neukirch a. d. Th., in Andelfingen
Wälty Caspar Samuel, von Schöffland AG, in Zürich

g) Diplom in Botanik

Schnyder Norbert, von Rapperswil SG und Vorderthal SZ, in Rapperswil

h) Diplom in Zoologie

Glauser Susanne, von Krauchthal BE, in Zürich
Heer Xaver, von Klingnau AG, in Oberentfelden
Krummenacher Esther, von Escholzmatt LU, in Mellikon
Soldati-Urscheler Verena, von Sonvico TI, in Wagerswil
Sommer-Hübscher Rosmarie, von Zürich, in Wettingen
Suter Beat, von und in Winterthur ZH

i) Diplom in Molekularbiologie

Picard Didier, von Biel BE, in Zürich

j) Diplom in Mikrobiologie

Brandl Helmut, aus Oesterreich, in Olten
Weggler Yvonne, von Zürich, in Kempten

Zürich, den 4. Juni 1982

Der Dekan: H. R. Oswald

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Juni 1982 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Fehr Harro, von Zürich, in Widen	«Das Zeugnisverweigerungsrecht der Medienschaffenden»
Hutterli Claus, von Salenstein TG, in Dübendorf	«Der leitende Angestellte im Arbeitsrecht»
Schmid Christian, von Vechingen BE, in Zürich	«Die unter Mitwirkung der Schweizerischen Bankiervereinigung erfolgten Vereinbarungen, Richtlinien und Empfehlungen»
Thurnherr Stephan, von Au SG, in St. Gallen	«Die eheähnliche Gemeinschaft im Arbeitsrecht»

Zürich, den 5. Juli 1982

Der Dekan: E. W. Stark

2. Medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Medizin</i>	
Bloch Konrad Ernst, von Balsthal SO, in Neuhausen a. Rh.	«Quantifizierung der Blutströmung im Bereiche der Carotisbifurkation mittels Ultraschall»
Fabro Luisa, von Italien, in Frauenfeld	«Zur Problematik des Acetylsalicylsäure-Additiva-Intoleranz-Syndroms. Eine retrospektive Studie anhand von 620 konsekutiven Fällen der Jahre 1975—1978 der Dermatologischen Klinik der Universität Zürich»
Girsberger Ulrich R., von Ossingen ZH, in Zürich	«Therapeutische Langzeitresultate bei Patienten mit Pinealstumoren»
Glantschnig Markus, von Neuenhof AG, in Baden	«Interleukin-1 Produktion durch stimulierte Gliazellen»
Grimm Elisabeth, von Uster ZH, in Winterthur	«Zur Klinik des papillären Schilddrüsen-Karzinoms»
Hanselmann Richard, von Zürich, in Effretikon	«Beziehung zwischen Morphologie und Steroidrezeptoren beim Mammakarzinom»
Kistler Irene Hildegard, von Reichenburg SZ, in Zollikerberg	«Der Pneumothorax als Komplikation der zystischen Pankreasfibrose»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Loehrer Stefan, von und in Zürich	«Traumatische Facialisparesen»
Margelist Alfred, von Baltschieder VS, in Zürich	«Kontinuierliche PO ₂ -Messung mit einer intravasalen Katheterelektrode und einer Hautelektrode bei Erwachsenen in der Intensivtherapie. Eine vergleichende Untersuchung der intraarteriellen und transkutanen Ergebnisse mit den blutgasanalytischen Werten»
Melcher Gian Arad, von S-chanf und Valchava GR, in Feuerthalen	«The Latency of Circular Vection During Different Acceleration of the Optokinetic Stimulus»
Müller Vinzenz, von Dübendorf ZH, in Herisau	«Aktuelle Formen der Myokarditis. (Analyse von 152 autoptisch untersuchten Fällen)»
Ott-Autenrieth Hulda Verena, von Winterthur ZH und Zürich, in Horgen	«Studie zur Validierung der diagnostischen Sichtlochkarten-Kartei DiaSiKa»
Quadri Franco, von Stabio TI, in Dübendorf	«Prognose des akuten Nierenversagens nach Behandlung mittels temporärer Peritonealdialyse»
Schmidt Luzi-Peter, von Tujetsch GR, in Chur	«Blasendivertikel und Blasendivertikeltumoren»
Widler Josef, von und in Zürich	«Vergleichende Untersuchung zweier zentral wirkender antihypertensiver Substanzen bei benigner Hypertonie»
<i>b) Doktor der Zahnmedizin</i>	
Feuerle Peter, von Unterägeri ZG, in Bottighofen	«In vivo Verschleissfestigkeitsmessungen an einem mikrogefüllten Kronen- und Brückenmaterial»
Haubensak Peter, von Zürich, in Thalwil	«Spätergebnisse nach Tieferlagerung des Austrittes des Nervus mentalis»
Kohli Christian, von Rüscheegg BE, in Zürich	«Orthodontische Beurteilung 11jähriger Zürcher Kinder. Auswertung der Vermessungen der Modelle von 162 genau 11 Jahre alten Zürcher Kindern — Teilergebnis einer Longitudinalstudie —»
Matthias Claudia, von und in Zürich	«Basaliome im ORL-Bereich»
Schwarz J. Georg, von Zürich und Lenzburg AG, in Zürich	«Entwurf einer Computer-unterstützten EMG-Analyse zur Befunderhebung bei Patienten mit Störungen im Kausystem»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Schwere Robert Hans, von Aarau AG, in Zürich	«Einflüsse von Mittelohrcholesteatomen und deren operativer Therapie auf Labyrinth (Cochlea/peripherer Vestibularapparat) und Nervus facialis»
Urfer Hans-Peter, von Adliswil ZH und Burgistein BE, in Rüschlikon	«Fernröntgenologische Mittelwerte bei genau 11jährigen Zürcher Kindern. Teilergebnis einer epidemiologischen Erhebung»
Zürich, den 5. Juli 1982 Der Dekan: A. Schreiber	

3. Veterinär-medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>Doktor der Veterinär-Medizin</i>	
Scherrer Karin, von Quarten SG, in Tennwil	«Histologische und biomikroskopische Untersuchung zur Pathologie der Erosio recidiva corneae des Deutschen Boxers»
Weber Leonhard, von Langwies GR, in Grüschi	«The chemiluminescent response of bovine polymorphonuclear leucocytes isolated from milk and blood»
Zürich, den 5. Juli 1982 Der Dekan: J. Frewein	

4. Philosophische Fakultät I

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Philosophie</i>	
Bodmer Werner, von Meilen und Uetikon ZH, in Uetikon	«Quantifizierbare Aspekte von Dialogen — ihre Operationalisierung und deren Interpretation auf werk- und textsortenspezifischer Ebene»
Frater Agota, von und in Zürich	«La représentation dans 'L'emploi du temps' de Michel Butor»
Katz-Scheurer Nitza, von Israel, in Zürich	«Eine kombinierte Spieltherapie und logopädische Übungstherapie für stotternde Kinder zwischen 7 und 12 Jahren»
Niggli Ursula, von Zürich, Aarau und Aargau AG, in Zollikon	«Ueber das Erkennen und den Ernst des Philosophen im Anschluss an Plato»
Ort Elisabeth, von Zürich und Suhr AG, in Zürich	«Kritischer Vergleich zweier deutscher Uebersetzungen von Emily Brontes 'Wuthering Heights'»
Ruckstuhl Urs, von Pfaffnau LU, in Zürich	«Schizophrenieforschung»

b) Lizentiat der Philosophie

Becker Josef, von Deutschland, in Zürich
Böhler Jörg, von Rheinfelden AG, in Wädenswil
Bollier Claude, von Horgen ZH, in Zürich
Bolliger André, von Uerkheim AG, in Hedingen
Bonderer Armin, von Pfäfers SG, in Zürich
Borner-Alich Petra, von und in Thalwil
Brodbeck Werner, von Liestal BL, in Zürich
Brogli Alexander, von Stein AG, in Zürich
Buomberger Thomas, von Winterthur ZH und Mosnang SG, in Winterthur
De Boni Michael, von und in Zürich
Christen Stephan, von Zürich und Affoltern BE, in Herrliberg
Ehrli Viviane, von St. Gallen, in Zürich
Eiden Walter, von Deutschland, in Zürich
Erden Andreas, von Basel, in Wetzikon
Felchlin Magdalena, von Arth SZ, in Zürich
Ferreira Margarida, von Teufen AR, in Zürich
Finger Joachim, von und in Schaffhausen
Fink Jürg, von Winterthur ZH und Schaffhausen, in Zürich
Glaus-Schnider Marlies, von Benken SG, in Zürich
Göldi Heini, von und in Zürich
Gredig Hansjörg, von Safien GR, in Chur
Grieser Jürgen, von Deutschland, in Zürich
Grunder Karl, von Rüti b. Lyssach BE, in Zürich
Guex-Graber Margrit, von La Chaux VD, in Zürich
Hongler René, von Berneck SG, in Zürich
Huonker-Jenny Renata, von Zürich, in Krinau
Jegerlehner Renate, von Walkringen BE, in Zürich
Kaldeck Michael, von und in Zürich
Kälin René, von Einsiedeln SZ, in Buchs
Kasper Maja, von Zetzwil AG, in Zofingen
Kesselring Veronika, von Märstetten/Weinfeldern TG, in Dietikon
Kilchsperger Johannes, von Zürich, in Langnau a. A.
Legatis Brigitte, von Deutschland, in Zürich
Lüthi-Lindecker Suzanne, von Rüderswil BE, in Küsnacht
Marti Peter, von und in Matt GL
Matter Gerhard, von Engelberg OW, in Zürich
Mettler Elisabeth, von Oberrieden ZH, in Zürich
Müller Jost, von Walenstadt SG, in Zürich
Oswald Heinz, von und in Zürich
Reck Beat, von und in Zürich
Rohrer Rudolf, von Eiken AG, in Zürich
Schenker Hansjörg, von Walterswil SO, in Zürich
Schmid Victor, von Adliswil ZH, in Hildisrieden
Schöni Walter, von Sumiswald BE, in Dübendorf
Sorg Eugen, von und in Zürich
Suter-Schärlig Katharina, von und in Kilchberg ZH
Suter Martin, von Seon AG, in Kollbrunn
Ulrich-Troxler Josy, von Küsnacht SZ, in Luzern
Vogler Beatrice, von Lungern OW, in Rüti

Waber Verena, von Kiesen BE, in Bergdietikon
 Wegmann Peter, von und in Winterthur ZH
 Yamanaka-Hiller Barbara, von St. Gallen, in Meilen
 Zimmerli Brigitte, von Oftringen AG, in Hegnau

Der Dekan: H. C. Peyer
 Zürich, den 5. Juli 1982

5. Philosophische Fakultät II

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>Doktor der Philosophie</i>	
Sigg Hans, von Winterthur ZH, im Dorf	«Contributions to the behavioral biology of Hamadryas baboons»

Der Dekan: H. R. Oswald
 Zürich, den 5. Juli 1982

Fähigkeitsprüfungen für Sekundarlehrer

Frühjahr 1982

Name	Bürgerort	Wohnort
<i>1. Sprachlich-historische Richtung</i>		
Ackermann Ulrich	von Knutwil LU	in Zürich
Bär Esther	von Zürich	in Zürich
Bierret Dagmar	von Frauenfeld TG	in Zürich
Blumer Stephan	von Engi GL	in St. Moritz
Brandenberger Benedikt	von Waldkirch SG	in Zürich
Brenner Martin	von Ellighausen TG	in Winterthur
D'Alberto Erika	von Regensdorf ZH	in Zürich
Egler Bettina	von Brigels GR	in Zuoz
Felber Sibylla	von Grosswangen LU	in Steinhausen
Gasser Daniel	von Vordemwald AG	in Russikon
Gehri Lilian	von Seedorf BE	in Zürich
Gisler Ruth	von Isenthal UR	in Aadorf
Grosser Judith	von Herisau AR	in Dübendorf
Grossglauser Anita	von Münsingen BE	in Zürich
Guntli Werner	von Zürich und Buchs SG	in Zürich
Haag Jürg	von Götighofen TG	in Zürich
Hegglin Erika	von Zürich	in Zürich
Julen Anneliese	von Zermatt VS	in Baden
Koch Rita	von Villmergen AG	in Zürich
Koller Beatrice	von Bronschhofen SG	in Zürich
Kramer Charlotte	von Embrach ZH	in Winterthur

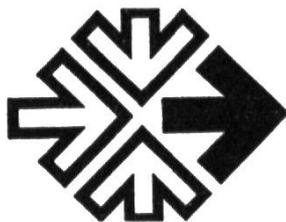
Name	Bürgerort	Wohnort
Künzi Regula	von Schaffhausen	in Hinwil
Lanfranconi Edith	von Winterthur ZH	in Ebikon
Lüthi Isabella	von Zürich	in Zürich
Lutz Brigitte	von Grindel SO	in Kreuzlingen
Malär Piero Alberto	von Trimmis und Thalwil	in Wollerau
Micheroli Bruno	von Näfels GL	in Brunnen
Müller Rolf	von Erlenbach	in Erlenbach
Paky Katrin	von Zürich	in Zürich
Perot Mirco	von Rüti ZH	in Zürich
Peyer Werner	von Zürich	in Zürich
Rigoli Daniela	von Zürich	in Zürich
Seiterle Madeleine	von Eschenz TG	in Basel
Schäppi Esther	von Zürich	in Zürich
Schnetzler Jörg	von Gächlingen SH	in Zürich
Schweizer Walter	von Zürich	in Dietikon
Staub Judith	von Menzingen ZG	in Winterthur
Staub Silvia	von Gossau SG	in Zürich
Stebler Anton	von Zullwil SO	in Dietikon
Steger Philipp	von Emmen/Ettiswil LU	in Zürich
Stocker Martin	von Obermumpf AG	in Zürich
Studer Joëlle	von Zürich	in Zürich
Studer Urs	von Roggwil TG	in Kloten
Stüssi Markus	von Linthal GL	in Wädenswil
Sutter Martin	von Scuol GR	in Zürich
Villa Marina	von Zürich	in Zürich
Weber Martin	von Zürich	in Zürich
Wenger Clemens	von Wiezikon TG	in Frauenfeld
Wiget Isabelle	von Flawil SG	in Zürich
Winkler Susanne	von Hitzkirch LU	in Oberrieden
Zappia Vittorio	von Zürich	in Zürich

2. Mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung

Allemann Georg	von Erschwil SO	in Klosters
Barraud André	von Essertines s/Y VD	in Zürich
Baumann Urs	von Zollikon	in Zollikerberg
Breitschmid Rolf	von Luzern	in Uster
Bürgin André	von Schaffhausen	in Winterthur
Cristina Armin	von Lausanne	in Fällanden
Gmür Peter	von Rüti ZH	in Rüti
Good Thomas	von Mels SG	in Zumikon
Hammer Urs	von Kloten ZH	in Kloten
Heller Uwe	von Thal SG	in Zürich
Hengartner Markus	von Waldkirch SG	in Rüti ZH
Herger Alois	von Bürglen UR	in Zürich
Husmann Josef	von Wolhusen LU	in Dietikon
Joller Sabine	von Dallenwil NW	in Küsnacht
Kym Monika	von Zürich	in Zürich
Lenz Paul	von Berg TG	in Sulgen

Name	Bürgerort	Wohnort
Maag Fritz	von Zürich	in Zürich
Müller Elisabeth	von Winterthur	in Wiesendangen
Müller Jörg	von Thayngen SH	in Zollikerberg
Ochsner Jürg	von Russikon ZH	in Zürich
Ressegatti Bruno	von Pura TI	in Zürich
Richner Rudolf	von Rohr AG	in Dietikon
Stäuble Gerhard	von Sulz AG	in Davos-Platz
Tommer Daniel	von Zürich	in Rickenbach
Waldvogel Heinz	von Schaffhausen	in Affoltern a. A.
Wegmann Ulrich	von Volken ZH	in Wetzikon
Wittwer Stefan	von Trub BE und Glarus	in Glarus
Zweifel Hans-Martin	von Linthal GL	in Schwanden

Sekundar- und Fachlehrerausbildung an der Universität Zürich
 Der Direktor: W. Hohl



Kurse und Tagungen

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL)

Die **Gesamtübersicht über das Programm für das Schuljahr 1982/83** ist an alle Schulpflegen und Hausvorstände im Kanton Zürich versandt worden. Zusätzliche Bestellungen für das Jahresprogramm nimmt Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich, jederzeit gerne entgegen. Als Bestellung genügt ein frankiertes und mit der Privatadresse des Bestellers versehenes Rückantwortkuvert, Format C5, mit dem Hinweis «Jahresprogramm».

Veranstaltungen, die erst im Laufe des Schuljahres neu ins Programm aufgenommen und im Schulblatt ausgeschrieben werden, sind mit dem Vermerk

■ Erstausschreibung speziell gekennzeichnet.

Kursbestimmungen

Um Ihnen und uns die Organisation zu erleichtern, bitten wir Sie, folgende Punkte zu beachten:

1. Ausschreibungsmodus

- Semesterweise werden dem «Schulblatt des Kantons Zürich» Kurstableaux beigeftet.
- Erstausschreibungen werden 1 bis 2 Monate vor Anmeldeschluss im Schulblatt ausgeschrieben.

2. Teilnehmerkreis

- In der Regel stehen alle Kurse den Lehrkräften aller Stufen der Volksschule, des Werkjahres, sowie den Kindergärtnerinnen, den Handarbeitslehrerinnen, den Haushaltungs- und Gewerbelehrerinnen (Volksschule und Fortbildungsschule) offen.
- Sofern sich für einen Kurs zu viele Interessenten melden, werden — abgesehen von den Kursen des Pestalozzianums — zuerst die Mitglieder der veranstaltenden Organisationen berücksichtigt.

3. Anmeldeverfahren

- Gemäss Anweisung der Erziehungsdirektion hat der Lehrer im voraus seinen Stundenplan möglichst so einzurichten, dass ein beabsichtigter freiwilliger Kursbesuch in die unterrichtsfreie Zeit fällt. Andernfalls ist der ausfallende Unterricht nach Rücksprache mit der Schulpflege vor- oder nachzuholen.

- Bei Kursen, für die ein Kostenbeitrag verlangt wird, ist die Frage einer Kostenbeteiligung oder Uebernahme durch die Schulgemeinde frühzeitig, d. h. vor der Kursanmeldung, abzuklären.
- Verwenden Sie bitte pro Kurs und pro Teilnehmer je eine separate Anmeldekarte.
- Telefonische Anmeldungen können nicht entgegengenommen werden.
- Halten Sie sich bitte an die Anmeldefristen.
- Benutzen Sie die vorgedruckten Anmeldekarten, welche dem Jahresprogramm und einzelnen Nummern des Schulblattes beigeheftet sind.
- In der Regel drei bis vier Wochen vor Kursbeginn werden den Teilnehmern die Einladungen mit allen weiteren Angaben über die Veranstaltung zugestellt.
- Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie nach Kursabschluss Ihre Schulbehörde näher über Ergebnisse und Verlauf des Kurses orientieren.

4. Verbindlichkeit

- Mit der Anmeldung verpflichtet der Teilnehmer sich definitiv für die Leistung des programmgemässen Teilnehmerbeitrags. Dieser ist zu leisten bzw. verfällt, auch wenn der Angemeldete der Veranstaltung dann fernbleiben sollte. (Ausnahmefälle: Krankheit, Todesfall in der Familie u. ä.)

5. Korrespondenz

- Geben Sie bitte bei Adressänderungen, Abmeldungen usw. stets die genaue Kursnummer an.

6. Testatheft

- Das Testatheft wird durch das Pestalozzianum, Abt. Lehrerfortbildung, Stampfenbachstr. 121, 8035 Zürich, unentgeltlich abgegeben. Als Bestellung genügt ein frankiertes und mit der Privatadresse des Bestellers versehenes Rückantwortkuvert, Format C6.

7. Anregungen und Kritik

- Die zürcherische Lehrerschaft ist eingeladen, Kursvorschläge, Anregungen und Kritik den einzelnen Organisationen zu melden.

Adressenverzeichnis der Kursträger

Zürcher Verein für Handarbeit
und Schulreform (ZVHS)

Zürcher Kantonale Kinder-
gärtnerinnenkonferenz (ZKKK)

Elementarlehrerkonferenz des
Kantons Zürich (ELK)

Konferenz der Zürcher
Sonderklassenlehrer (KSL)

Zürcher Kantonale
Mittelstufenkonferenz (ZKM)

Oberschul- und Reallehrerkonferenz
des Kantons Zürich (ORKZ)

Armin Rosenast, Waldeggweg 3,
8302 Kloten (01 / 813 34 78)

Frau Iris Sprenger-Trachsler, Laubholz-
strasse 68 c, 8703 Erlenbach (01 / 915 18 65)

Frau Marianne Frosch, am Balsberg 13,
8302 Kloten (01 / 813 32 88)

Louis Lenzlinger, Schulhaus,
8450 Dätwil (052 / 41 24 33)

François Aebersold, Freiestrasse 40,
8610 Uster (01 / 940 49 34)

Ernst Klauser, Rütistrasse 7,
8903 Birmensdorf (01 / 737 20 54)

**Sekundarlehrerkonferenz
des Kantons Zürich (SKZ)**

**Zürcher Kantonaler Lehrerverein
(ZKLV)**

**Pädagogische Vereinigung
des Lehrervereins Zürich**

**Arbeitsgemeinschaft der Handarbeits-
lehrerinnen der Pädagogischen
Vereinigung des Lehrervereins Zürich**

**Zürcher Kantonaler Handarbeits-
lehrerinnenverein (ZKHLV)**

**Konferenz der Haushaltungs-
lehrerinnen an der Volksschule
des Kantons Zürich (KHVKZ)**

**Sektion Zürich des Schweizerischen
Vereins der Gewerbe- und Haus-
wirtschaftslehrerinnen (SVGH)**

**Kantonale Werkjahrlehrer-
Vereinigung KWV**

**Kantonalverband Zürich
für Schulturnen und Schulsport**

**Pestalozzianum Zürich
Abteilung Lehrerfortbildung**

**Zürcher Arbeitsgemeinschaft
für Lehrerfortbildung (ZAL)
Präsidium**

**Geschäftsstelle
am Pestalozzianum**

**Jörg Schett, Im Aecherli 3,
8332 Russikon (01 / 954 07 37)**

**Frau Ruth Eckhardt-Steffen,
Lindenstrasse 24
8307 Effretikon (052 / 32 78 89)**

**Heini Von der Mühl,
Dammstrasse 1
8442 Hettlingen (052 / 39 19 04)**

**Willi Bodmer, Gerenstrasse,
8185 Winkel (01 / 860 01 10)**

**Frau Margrit Reithaar,
Limmattalstrasse 126
8049 Zürich (01 / 56 85 13)**

**Frau Alice Futo, Zelgstrasse 42,
8134 Adliswil (01 / 710 47 38)**

**Frau Brigitta Müller-Langhard,
Mitteldorfstrasse 268,
8475 Ossingen (052 / 41 32 51)**

**Frau Alice Berchtold, Kirchgasse 3,
8302 Kloten (01 / 813 79 32)**

**Ralph Zenger, Rautstrasse 357,
8048 Zürich (01 / 62 49 89)**

**Kurt Blattmann, Niederwies,
8321 Wildberg (052 / 45 15 49)**

**Gesamtleitung:
Dr. Jürg Kielholz,
Stampfenbachstrasse 121,
8035 Zürich (01 / 363 05 08)**

**Walter Walser,
Laufendes Kurswesen,
Stampfenbachstrasse 121,
8035 Zürich (01 / 362 88 30)**

**Jörg Schett, Im Aecherli 3,
8332 Russikon (01 / 954 07 37)**

**Arnold Zimmermann,
Stampfenbachstrasse 121,
8035 Zürich (01 / 363 05 08)**

■ **Erstausschreibung**

Konferenz der zürcherischen Sonderklassenlehrer

Atem und Stimme

Für Lehrer aller Stufen (Grundkurs)

Leitung: Richard Rutishauser, Sonderklassenlehrer, Schauspieler und Lehrbeauftragter für Sprecherziehung, Gossau

Inhalt: Stimmbildungs- und Sprechkurs zur Ueberwindung stimmlicher Ermüdungserscheinungen beim Unterrichten. Beseitigung von Fehlspannungen, Atem- und Sprachentwicklung, Klangerweiterung durch Gesangsübungen, Konsonanten- und Vokalbildungen.

Ort: Wetzikon

Dauer: 8 Freitagabende

102.3 Zeit: 29. Oktober, 5., 12., 19. und 26. November, 3., 10. und 17. Dezember 1982, je 17.00—19.00 Uhr

Anmeldeschluss: **16. Oktober 1982**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
2. Gemeindebeitrag Fr. 80.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen.
3. Anmeldungen an: Louis Lenzlinger, Schulhaus, 8450 Dätwil.

■ **Neuausschreibung**

Zürcher Kantonale Kindergärtnerinnenkonferenz

Fremdarbeiterkinder in unseren Kindergärten

Für Kindergärtnerinnen

Leitung: Elsbeth Bachmann, Kindergärtnerin, Zürich
Pierette Pfiffner, Sprachheilkindergärtnerin

Inhalt: Es werden gemeinsam Lösungsmöglichkeiten für die vielfältigen Probleme in Kindergärten mit Fremdarbeiterkindern erarbeitet.

- Sammeln der Fragen und Probleme in unseren Kindergärten
- Begegnung mit einigen ehemaligen Kindergartenschülern von Frau Bachmann
- Elternarbeit
- Themagestaltung
- Chancen in einem Kindergarten mit Kindern verschiedener Nationalitäten

Ort: Zürich

Dauer: 3 Freitagabende

109.2 Zeit: 29. Oktober, 5. und 12. November 1982, je 18.00—20.00 Uhr

Anmeldeschluss: **31. August 1982**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
 2. Gemeindebeitrag Fr. 20.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag von Fr. 20.— zu übernehmen.
 3. Anmeldungen an: Frau M. Tschanz, Reidholzstrasse 27, 8805 Richterswil
-

Konferenz der zürcherischen Sonderklassenlehrer

Erfassung und Förderung der visuellen Wahrnehmung nach M. Frostig

Für Sonderklassen- und Unterstufenlehrer sowie Legasthenietherapeuten

Leitung: Senta Semadeni, Sonderklasse D, Zürich
Margrit Homberger, Sonderklasse B, Langnau a. A.

Inhalt: Marianne Frostig unterteilt die visuelle Wahrnehmung in fünf Funktionen.

Mit dem Test erfassen wir Schwächen im visuellen Wahrnehmungsfeld. Durch Spielen, Beschäftigen mit Arbeitsmaterial und Arbeitsblättern lernen wir diese Funktionen genauer kennen. So dürfte es uns gelingen, Kinder mit Schwierigkeiten in diesem Bereich gezielter zu fördern und bessere Voraussetzungen für die Lernfähigkeit zu schaffen.

Ort: Zürich, Kirchgemeindehaus Altstetten

Dauer: 1 Mittwochnachmittag und 2 Tage in den Herbstferien

115.2 Zeit: 29. September 1982, 14.00—17.00 Uhr,
11. und 12. Oktober 1982, je 09.00—12.00 Uhr und 14.00—17.00 Uhr

Anmeldeschluss: **11. September 1982**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
 2. Gemeindebeitrag Fr. 130.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen. Drei Uebungsbücher (zusammen Fr. 30.—) gehen zu Lasten der Teilnehmer.
 3. Anmeldungen an: Louis Lenzlinger, Schulhaus, 8450 Dätwil
-

■ **Erstausschreibung**

Konferenz der zürcherischen Sonderklassenlehrer

Atem und Stimme

Trainingskurs für Absolventen des Grundkurses (Nr. 102)

Leitung: Richard Rutishauser, Sonderklassenlehrer, Schauspieler und Lehrbeauftragter für Sprecherziehung, Gossau

Inhalt: Stimmerweiterung, Atemtraining, Sprechtechnik und Rezitation. Jeder Teilnehmer erarbeitet zwei Gedichte.

Ort: Zürich, Schulhaus Ilgen B

Dauer: 8 Donnerstagabende (14täglich)

128.1 Zeit: 4., 18. November, 2., 16. Dezember 1982, 13., 27. Januar, 10. Februar und 3. März 1983, je 17.00—19.00 Uhr

Anmeldeschluss: **16. Oktober 1982**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
 2. Gemeindebeitrag Fr. 80.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen.
 3. Anmeldungen an: Louis Lenzlinger, Schulhaus, 8450 Dätwil
-

Pestalozzianum Zürich

Comics im Sprachunterricht

Für Unter- und Mittelstufenlehrer

Leitung: Martha Böni-Peter, Primarlehrerin
Roberto Braun, AV-Zentralstelle

Ziel: Unterrichtspraktische Vorbereitung und Begleitung für Lehrer, die mit Comics im Sprachunterricht arbeiten wollen.

Inhalt/Form:

- Grundlagen und Informationen:
Was sind Comics?
Geschichte der Comics
Comics als Bestandteil des Medien- und Kulturangebots
Was und wie lesen Kinder?
- Praktische Arbeiten und Analysen
- Erarbeiten von Lektionen, wie sie im Unterricht realisiert werden können, unter Einbezug bereits bestehender Modelle und Materialien.
- Erfahrungsaustausch, Vorstellen einzelner Arbeiten, weitere Unterrichtsplanung.

Ort: Zürich

Dauer: 3 Mittwochnachmittage

352.1 Zeit: 24. November, 1. und 15. Dezember 1982, je 17.15—19.30 Uhr

Anmeldeschluss: **9. Oktober 1982**

Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung,
Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich

Pestalozzianum Zürich

Mathematik-Grundkurse für Unterstufenlehrer (Wochenkurse)

Leitung: Arbeitsstelle Mathematik am Pestalozzianum Zürich in Zusammenarbeit mit Mathematikern und Unterstufenlehrern

Ziel: Einführung in die obligatorischen Lehrmittel «Wege zur Mathematik». Für die Verwendung dieser Lehrmittel ist die Absolvierung des Grundkurses Vorbedingung.

Inhalt: Behandlung angewandter stufenspezifischer Themenkreise anhand der neuen Lehrmittel. Übungen zur Verwendung von didaktischen Arbeitsmaterialien.

Ort: Zürich

Dauer: 6 Tage

501.2 Zeit: 10.—15. Januar 1983

Anmeldeschluss: **31. August 1982**

Zur Beachtung:

1. Für die Wochenkurse während der Schulzeit gelten folgende Stellvertretungsregelungen:
 - a) Der Kursteilnehmer stellt den Vikar selber. Im Anschluss an die Kursanmeldung erhält der Teilnehmer ein Formular, auf welchem der Vikar direkt der Abt. Lehrerfortbildung des Pestalozzianums Zürich gemeldet wird (nicht über ED).
 - b) Das Vikariat soll durch die Erziehungsdirektion besetzt werden. Auch dies teilt der Teilnehmer im Anschluss an die Anmeldung auf dem erhaltenen Formular der Abt. Lehrerfortbildung des Pestalozzianums Zürich mit (nicht über ED).
 - c) Für allfällige Auskünfte in bezug auf die Stellvertretung wende man sich an die Anmeldestelle (Telefon 01 / 362 88 30).
 2. Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich
-

Pestalozzianum Zürich

Mathematik-Grundkurse für Mittelstufenlehrer (Wochenkurse)

Leitung: Arbeitsstelle Mathematik am Pestalozzianum Zürich in Zusammenarbeit mit Mathematikern und Mittelstufenlehrern

Ziel: Einführung in die Lehrmittel «Wege zur Mathematik». Für Lehrkräfte, welche diese Lehrmittel in ihren Klassen verwenden wollen, ist die **vorherige** Absolvierung eines Grundkurses obligatorisch.

Inhalt: Behandlung angewandter stufenspezifischer Themenkreise anhand der neuen Lehrmittel. Übungen zur Verwendung von didaktischen Arbeitsmaterialien.

Ort: voraussichtlich Zürich, nach Bedarf auch Winterthur und Wetzikon

Dauer: 6 Tage

521.2 Zeit: 10.—15. Januar 1983

Anmeldeschluss: **31. August 1982**

Zur Beachtung:

1. Für die Wochenkurse während der Schulzeit gelten folgende Stellvertretungsregelungen:
 - a) Der Kursteilnehmer stellt den Vikar selber. Im Anschluss an die Kursanmeldung erhält der Teilnehmer ein Formular, auf welchem der Vikar direkt der Abt. Lehrerfortbildung des Pestalozzianums Zürich gemeldet wird (nicht über ED).
 - b) Das Vikariat soll durch die Erziehungsdirektion besetzt werden. Auch dies teilt der Teilnehmer im Anschluss an die Anmeldung auf dem erhaltenen Formular der Abt. Lehrerfortbildung des Pestalozzianums Zürich mit (nicht über ED).
 - c) Für allfällige Auskünfte in bezug auf die Stellvertretung wende man sich an die Anmeldestelle (Telefon 01 / 362 88 30).
 2. Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich
-

■ **Neuausschreibung**

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

Verhaltensforschung im Zoo

(Ein Beitrag zum Biologieunterricht)

Für Lehrer aller Stufen

Leitung Dr. Ingo Rieger, Zoologe

Inhalt: Theoretische Informationen und eigene Beobachtungen im Rahmen von speziellen Aufgaben zum Thema Raum—Zeit—System und Sozialverhalten bei Zootieren sollen den Teilnehmern zeigen, wie Zoo-Führungen mit Schulklassen durchgeführt werden können.

Ort: Zürich, Zoologischer Garten

Dauer: 3 Mittwochnachmittage

604.1 Zeit: 18. August, 1. und 8. September 1982, je 14.30—17.00 Uhr

Anmeldeschluss: **11. August 1982**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
2. Wer bis zum 14. August 1982 keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen.
3. Gemeindebeitrag ca. Fr. 25.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen.
4. Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

Vogelkunde — Vogelzug

Für Lehrer aller Stufen

Leitung: Beat Zinnenlauf, Primarlehrer, Pfaffhausen
René Appenzeller, Sekundarlehrer, Effretikon

Inhalt: Artenkenntnis, Auswerten von Vogelbeobachtungen, Naturschutzfragen, Vogelzug
Fang und Beringung an einem Vogelfangplatz der Schweizerischen Vogelwarte (Exkursion).

Ort: Bassersdorf, Exkursion nach Marthalen

Dauer: 2 Mittwochnachmittage

605.1 Zeit: 25. August 1982 und Exkursion am 1. September 1982
(Ausweichdatum: 8. September 1982)

Anmeldeschluss: **15. August 1982**

Zur Beachtung:

1. In diesem bereits ausgeschriebenen Kurs sind noch Plätze frei.
 2. Gemeindebeitrag ca. Fr. 30.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen.
 3. Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur
-

■ **Neuausschreibung**

Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich und
Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

Die Elektrizitätsversorgung der Ostschweiz

Für Lehrer aller Stufen

Leitung: Die beiden Stufenkonferenzen in Zusammenarbeit mit Referenten der
verschiedenen Betriebe

Inhalt: Orientierung über die Stromerzeugung
— in einem Flusskraftwerk
— in einem Speicherkraftwerk
— und in einem Kernkraftwerk

Programm:

1. Besuch im Informationspavillon Böttstein, anschliessend Besuch
des Kernkraftwerkes.
2. Theorienachmittag: Kraftwerktypen, Turbinen, Leitungsbau, Kern-
energie und Alternativenergien.
3. Besuch in den Kraftwerken Sarganserland.
4. Theorienachmittag: Struktur der Elektrizitätsversorgung, Strombe-
schaffung, Stromverlust etc.
5. Besuch im Flusskraftwerk Rheinau AG.

Dauer: 5 Mittwochnachmittage

618.1 Zeit: 8. September 1982 mit Car 13.15 Uhr ab HB-Zürich
22. September 1982, 14.00—17.00 Uhr, in Zürich
29. September 1982 mit Car 10.00 Uhr ab HB-Zürich
27. Oktober 1982, 14.00—17.00 Uhr, in Zürich
3. November 1982 mit Car 13.15 Uhr ab HB-Zürich

Anmeldeschluss: 20. August 1982

Zur Beachtung:

1. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt. Berücksichtigung der Anmeldun-
gen in Reihenfolge des Eingangs.
2. Alle Kurstelle müssen vollumfänglich besucht werden.
3. Gemeindebeitrag Fr. 40.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Ge-
meindebeitrag von Fr. 40.— zu übernehmen.
4. Die Teilnehmer werden gebeten, bei der Schulpflege für die ausfallenden
zwei Stunden am 29. September 1982 um Urlaub nachzusuchen.
5. Für die Exkursionen mit dem Car wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 40.—
erhoben.
6. Anmeldungen an: Ernst Klauser, Rütistrasse 7, 8903 Birmensdorf

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

Geologische Führung

Für Lehrer aller Stufen

Leitung: Dr. Hans Heierli, Gymnasiallehrer, Trogen

Inhalt: Begehung des geologischen Wanderweges Hoher Kasten—Stauber-
ren—Saxerlücke

Einführung in geologisches Denken anhand eines prachtvoll aufge-
schlossenen Gebirges, des Alpsteins.

Diskussion der Möglichkeit des Einbezugs der Geologie in naturkund-
liche Exkursionen.

Route: Brülisau — Hoher Kasten (Seilbahn) — Stauber-
ren — Saxerlücke — Bollenwees am Fälensee — Sämtisalpe — Sämtisersee —
Brülisau.

Marschzeit: ca. 6 Stunden

Ort: Brülisau AI, vor Talstation der Seilbahn

Dauer: 1 ganzer Samstag

705.1 Zeit: 28. August 1982, 07.45—ca. 17.00 Uhr
(Ausweichdatum: 4. September 1982)

Anmeldeschluss: **15. August 1982**

Zur Beachtung:

1. In diesem bereits ausgeschriebenen Kurs sind noch Plätze frei.
2. Da der Kurs bereits am Samstagmorgen beginnt, ist es Sache der Teilneh-
mer, bezüglich des ausfallenden Unterrichts mit der Schulpflege eine Rege-
lung zu finden.
3. Gemeindebeitrag ca. Fr. 50.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den
Gemeindebeitrag zu übernehmen.
4. Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur

Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz

Geschichtsunterricht 5./6. Klasse — Einsatz der Geschichtslehrmittel

Für Mittelstufenlehrer

Leitung: Franz Fäs, Übungslehrer, Kantonsschule Wattwil

Inhalt: Arbeit an Texten — Auswahl, Leseerwartung, Arbeitsaufträge — Ein-
satz verschiedener Bildarten — Arbeit an Geschichtsquellen (Funde,
Geräte, Texte, Gebäude) — Kulturelle Längsschnitte — Einsatz von
Hilfsmitteln — Arbeitsblatt, Lernbild — Auswahl von Themen —
Inselbildung

Ort: Winterthur (eventuell Schülerdemonstration in Wattwil, nach Abspra-
che mit den Kursteilnehmern)

Dauer: 3 Dienstagabende, ein Mittwochnachmittag

711.1 Zeit: 26. Oktober, 9. und 16. November 1982, je 18.00—21.00 Uhr,
3. November 1982, 14.00—19.00 Uhr

Anmeldeschluss: **31. August 1982**

Wer bis zum 15. September 1982 keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen.

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
2. Der Gemeindebeitrag von Fr. 80.— ist am ersten Kursabend zu entrichten. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag von Fr. 80.— zu übernehmen.
3. Anmeldungen an: François Aebersold, Freiestrasse 40, 8610 Uster

■ Erstausschreibung

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

Kulturgeographie im Zürcher Oberland (Exkursion)

Für Lehrer aller Stufen

Leitung: Prof. Dr. Emil Egli, Zürich

Inhalt: Lehrstoff

Glazialmorphologie des oberen Glattals, Pfäffikersee, Drumlinflur. Strategische Situation des Kastells. Pfäffikon und die frühhistorischen Funde. Die Trockentäler (Quertäler) im Tössbergland und ihre kulturelle Bedeutung. Das Tössbergland. Der Hörnli-Schuttfächer. Die Nagelfluh. Fluviale Erosionslandschaft reifer Zertalung. Das Tössbergland als Lebensraum. Seine bewegte mehrhundertjährige Wirtschaftsgeschichte. Das Gegenwartsproblem.

«Grenzlinieneffekt» an der Landschaftsnaht zwischen Tössbergland und Glattal. Ein zu wenig beachteter Wirtschaftsfaktor in der Human-geographie. Geistiger Beitrag des Oberlandes an die zürcherische Kultur (nicht allein Ustertag).

Route (mit Car)

Kastell Irgenhausen — Unter Hittnau — Isikon — Wallikon — (Der Dolmen zwischen «Tägermatt» und Punkt 741) — Hermatswil — Punkt 786.0 — Saland — Bauma (Zvierihalt) — Neuthal/Bliggenswil (Oertlich eingehende geologisch-kulturgeographische Landschaftsanalyse) — Bäretswil — Emmetschloo Punkt 648 — Kempton — Irgenhausen (Parkplatz).

Ort: (Besammlung) Parkplatz beim Kastell Irgenhausen-Pfäffikon

Dauer: 1 Mittwochnachmittag

719.1 Zeit: 15. September 1982

Besammlung: 13.45 Uhr / Abschluss: 18.45 Uhr

Anmeldeschluss: **5. September 1982**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
 2. Wer bis zum 8. September 1982 keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen.
 3. Gemeindebeitrag ca. Fr. 30.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen.
 4. Anmeldungen an: Armin Rosenast, Waldeggweg 3, 8302 Kloten
-

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

Zeichnen und Gestalten auf der Unterstufe

Für Unterstufenlehrer

Leitung: Hansjörg Menziger, Zeichenlehrer, Oetwil a. d. L.

Inhalt: Vermitteln vieler Anregungen für einen lebendigen Zeichenunterricht. Ueben neuer Techniken (Zeichnen — Drucken — Malen — Arbeiten mit Materialien) mit stufenspezifischen Themen.

Ort: Zürich

Dauer: 4 Tage

802.1 Zeit: 4.—7. Oktober 1982

Anmeldeschluss: **18. September 1982**

Zur Beachtung:

1. In diesem bereits ausgeschriebenen Kurs sind noch Plätze frei.
2. Gemeindebeitrag ca. Fr. 100.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen.
3. Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

Zeichnen auf der Oberstufe

Für Oberstufenlehrer

Leitung: Hansjörg Menziger, Zeichenlehrer, Oetwil a. d. L.

Inhalt: Vermitteln vieler Anregungen für einen lebendigen Zeichenunterricht. Ueben von neuen Techniken (Zeichnen — Drucken — Malen — Arbeiten mit Materialien) mit stufenspezifischen Themen.

Ort: Zürich

Dauer: 4 Tage

805.1 Zeit: 11.—14. Oktober 1982

Anmeldeschluss: **25. September 1982**

Zur Beachtung:

1. In diesem bereits ausgeschriebenen Kurs sind noch Plätze frei.
2. Gemeindebeitrag ca. Fr. 100.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen.
3. Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur

■ **Erstausschreibung**

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

Zeichnen, Spiel mit der Form

Für Oberstufenlehrer

Leitung: Walter Ehrismann, Urdorf

Inhalt: Die Form suchen, festigen, verändern, auflösen: zeichnerische, male-
rische und gestalterische Prozesse in verschiedenen Techniken und
in Beziehung zu Beispielen der modernen bildenden Kunst.

Ort: Urdorf, Schulhaus Moosmatt, Zimmer 26

Dauer: 4 Donnerstagabende

822.1 Zeit: 28. Oktober, 4., 11. und 18. November 1982, je 19.00—21.00 Uhr

Anmeldeschluss: 30. September 1982

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt (max. 20)
2. Gemeindebeitrag Fr. 60.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Ge-
meindebeitrag von Fr. 60.— zu übernehmen.
3. Anmeldungen an: Jörg Schett, Im Aecherli 3, 8332 Russikon

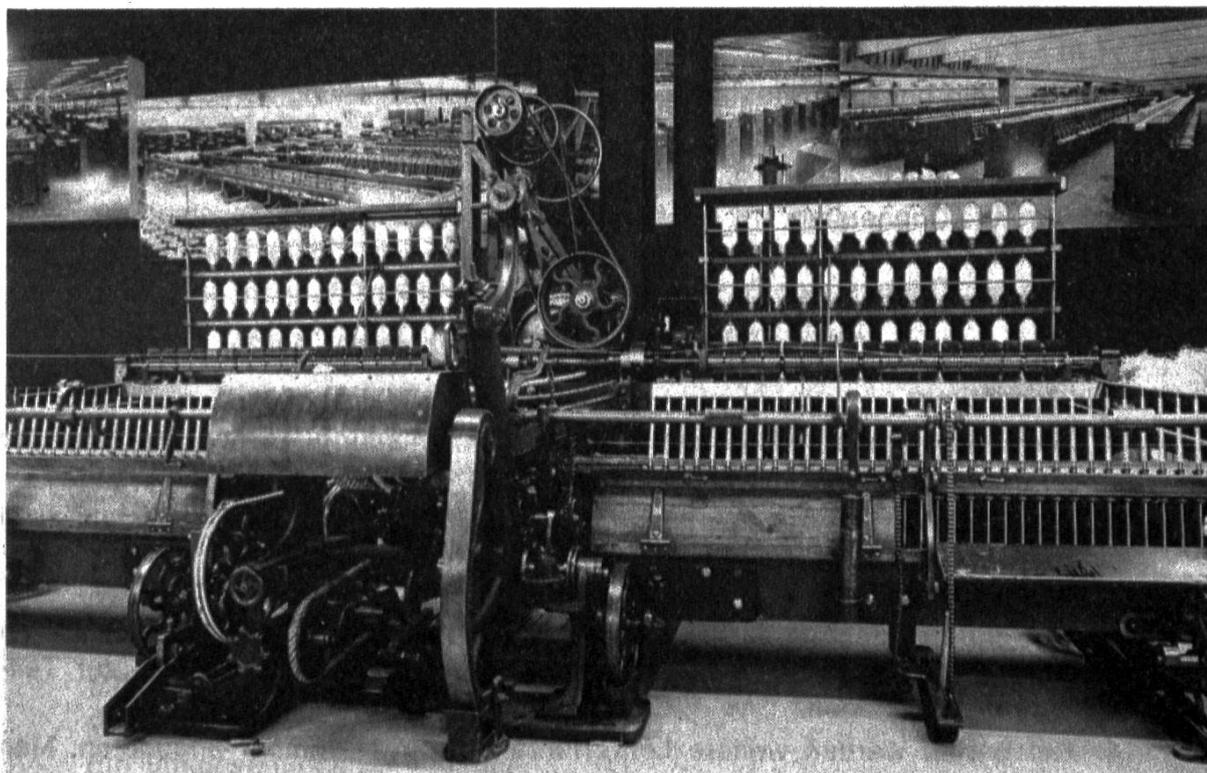
■ Erstausschreibung

Pestalozzianum Zürich

Erster Augenschein im Technorama Schweiz in Winterthur

Führungen für Lehrkräfte der Mittel- und Oberstufe

Leitung: Walter Arn, pädagogischer Leiter Technorama,
Georges Ammann, Fachstelle Schule und Museum, Pestalozzianum,
unter Mitwirkung von Mitgliedern einer Lehrerarbeitsgruppe und
Fachleuten



Mit einer ersten Serie von speziellen Führungen für Volksschullehrer (4.—9. Schuljahr) möchten die Veranstalter einerseits dem Wunsch zahlreicher Lehrkräfte, das Technorama im Hinblick auf einen Besuch mit ihrer Schulklasse näher kennenzulernen, entsprechen. Andererseits wären sie dankbar, in engem

Kontakt mit den Teilnehmern aktive Unterstützung bei der weiteren Erschließung des anfangs Mai dieses Jahres eröffneten Technoramas für Schüler zu finden. Denn in der bisherigen, kurzen Betriebszeit konnten begreiflicherweise erst in beschränktem Umfang didaktische Unterlagen erarbeitet werden. Deshalb wollen und können diese Lehrerführungen bewusst nicht mehr als einen «ersten Augenschein» vermitteln. Angesichts der Fülle und Attraktivität des Ausstellungsgutes verspricht die nicht zuletzt auch aus Zeitgründen eingeschränkte Besichtigung trotzdem ein abwechslungsreiches Programm:

Bis zum Beginn der eigentlichen Veranstaltung um 14.45 Uhr erhalten die Teilnehmer Gelegenheit, sich frei und ungezwungen im ganzen Technorama umzusehen (es ist über Mittag durchgehend geöffnet). Eröffnet wird die Veranstaltung im grossen Auditorium mit

- einer Kurzinformation über Entstehungsgeschichte, Aufbau, Absicht und Betrieb des Technoramas
- der Visionierung verschiedener Tonbildschauen und Filme, die nicht nur in die Ausstellung integriert sind, sondern dem Lehrer auch zur speziellen Vorführung im Schulraum zur Verfügung stehen
- der Vorstellung der bereits vorhandenen Angebote für Lehrer und Jugendliche.

Der zweite Teil der Veranstaltung ist dem gruppenweisen Besuch folgender Stationen (im Turnus) gewidmet:

- Bereich Wärmekraftmaschinen
- Bereich Textilien
- Jugendlabor

Ort: Technorama Schweiz, Technoramastrasse 1—4, Winterthur
(ein genauer Situationsplan wird mit der Einladung verschickt)

Dauer: ca. 3 Stunden

- 823.1** 1. Führung: Mittwoch, 15. September 1982, 14.45—ca. 18.00 Uhr
- 823.2** 2. Führung: Donnerstag, 16. September 1982, 14.45—ca. 18.00 Uhr
- 823.3** 3. Führung: Mittwoch, 22. September 1982, 14.45—ca. 18.00 Uhr
- 823.4** 4. Führung: Donnerstag, 23. September 1982, 14.45—ca. 18.00 Uhr

Anmeldeschluss für alle vier Führungen: **4. September 1982**

Zur Beachtung:

1. Jeder Teilnehmer erhält eine persönliche Einladung. Diese berechtigt ihn gegen Vorweisung an der Kasse zu einem reduzierten Eintritt von Fr. 5.—.
2. Zur Erleichterung der Zuteilung bitten wir um Nennung von mindestens zwei (oder mehr) Daten. Es können max. 50 Teilnehmer pro Führung berücksichtigt werden.
3. Obwohl sich das Technorama in erster Linie an Schüler vom 4. Schuljahr an richtet, sind interessierte Lehrerinnen und Lehrer der Unterstufe zur Teilnahme eingeladen.
4. Bei Bedarf werden weitere Lehrerführungen im November angeboten. Man beachte bitte entsprechende Ausschreibungen im Schulblatt des Kantons Zürich.
5. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich

■ **Erstausschreibung**

Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

Das bildnerische Gestalten auf der Unterstufe

Atelier-Wochenende für Unterstufenlehrer und Kindergärtnerinnen

Leitung: Max Meili, Madetswil

Inhalt: In einer kleinen Gruppe von 12 Teilnehmern lernen wir im Atelier des Kursleiters verschiedene stufenspezifische Druck- und Modellier-techniken kennen. Es besteht die Möglichkeit, auch eigene, anspruchsvollere Arbeiten auszuführen.

Ort: Malatelier Max Meili, Reitstrasse 48, 8321 Madetswil

Verpflegung: Gemeinsam im Atelier (Nachtessen, Frühstück, Mittagessen für Fr. 20.—).

Unterkunft: Wer eine lange Anfahrt hat, kann im Kurhaus übernachten (Schlafsack mitbringen).

Dauer: Samstag: 14.30—18.00 und 19.30—21.30 Uhr,
Sonntag: 09.00—12.00 und 14.00—17.00 Uhr

824.1 Zeit: 4./5. September 1982

Thema: Modellieren

825.1 Zeit: 23./24. Oktober 1982

Thema: Drucken

824.2 Zeit: 13./14. November 1982

Thema: Modellieren

825.2 Zeit: 4./5. Dezember 1982

Thema: Drucken

Anmeldeschluss: **21. August 1982**

Zur Beachtung:

1. Es ist möglich, beide Kurse (Drucken und Modellieren) zu besuchen, doch muss man sich für jeden Kurs separat anmelden.
2. Teilnehmerzahl 12
3. Zum Kursbesuch sind keine Vorkenntnisse nötig.
4. Die Kosten für Verpflegung gehen zu Lasten der Teilnehmer.
5. Gemeindebeitrag Fr. 30.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Beitrag zu übernehmen.
6. Anmeldung an: Marianne Frosch, am Balsberg 13, 8302 Kloten

Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich

**Mit Freude und Selbstvertrauen an die Leitung und Begleitung
des Schulgesanges!**

Ein unkonventioneller Versuch

Lehrkräfte aller Volksschulstufen

Leitung: Willy Fotsch, Musiklehrer Kantonsschule Hohe Promenade, Zürich
Marianne Kaiser, dipl. Tanzlehrerin, Zürich

Ziel: Schulung des Selbstvertrauens

Inhalt: — Einführen und Ueben der improvisatorischen Klavierbegleitung und der Dirigiertechnik
— Paartanz, Standarttänze und Improvisation

Kursform:

- Gesamt- und Gruppenunterricht
- Übungsmöglichkeiten in den Musikzimmern des Hauses
- Tägliche Bewegungsschulung im Tanzunterricht
- Je ein gemeinsamer Theater- und Konzertbesuch, offeriert durch die ZLBA (Zürcher Liederbuchanstalt), ein Verlagsunternehmen des Lehrervereins Zürich
- Abschluss — Tanzabend

Ort: Kantonsschule Hohe Promenade, Zürich
Tanzschule Kaiser

Dauer: 5 Tage in den Herbstferien

842.1 Zeit: 11.—15. Oktober 1982, täglich 09.00—12.00, 14.00—17.30 Uhr

Anmeldeschluss: **11. September 1982**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
2. Voraussetzung: Freude am Singen, einfache Kenntnisse im Klavierspiel oder im Spielen eines Melodieinstrumentes
3. Gemeindebeitrag Fr. 85.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag von Fr. 85.— zu übernehmen.
4. Anmeldungen an: Willi Bodmer, Gerenstrasse, 8185 Winkel

Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich

Liedbegleitung mit Gitarre

Anfängerkurse:

Ziel: Akkordkenntnisse und Anschlagstechniken zur Liedbegleitung aneignen und üben

Dauer: Quartalsweise wöchentlich eine Lektion à 1 Stunde

Ort: Zürich

4. Quartal

Leitung: Hansruedi Müller, Gitarrenlehrer

858.15 Zeit: ab Dienstag, 26. Oktober 1982, je 18.00—19.00 Uhr

858.16 Zeit: ab Mittwoch, 27. Oktober 1982, je 18.00—19.00 Uhr

Leitung: Markus Hufschmid, Gitarrenlehrer

858.17 Zeit: ab Montag, 25. Oktober 1982, je 19.00—20.00 Uhr

858.18 Zeit: ab Donnerstag, 28. Oktober 1982, je 19.00—20.00 Uhr

858.19 Zeit: ab Donnerstag, 28. Oktober 1982, je 20.00—21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **23. September 1982**

Fortgeschrittenenkurse

Voraussetzung: Besuch des Anfängerkurses, Vermerk auf der Anmeldekarte

Ziel: Erweiterung der im Anfängerkurs erworbenen Kenntnisse und Techniken zur modernen Liedbegleitung

Dauer: Quartalsweise wöchentlich eine Lektion à 1 Stunde
Ort: Zürich

4. Quartal

Leitung: Hansruedi Müller, Gitarrenlehrer

859.9 Zeit: ab Dienstag, 26. Oktober 1982, je 19.00—20.00 Uhr

859.10 Zeit: ab Mittwoch, 27. Oktober 1982, je 19.00—20.00 Uhr

Leitung: Markus Hufschmid, Gitarrenlehrer

859.11 Zeit: ab Montag, 25. Oktober 1982, je 20.00—21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **23. September 1982**

Zur Beachtung:

1. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.
2. Berücksichtigt werden nur gewählte Lehrkräfte und Verweser sowie Kindergärtnerinnen im Kanton Zürich.
3. Der Besuch ist unentgeltlich, da üblicherweise Kanton und Gemeinden die Kosten hälftig übernehmen.
4. In den Kursen von Herrn Müller können Studiogitarren benützt werden. Teilnehmer an Kursen von Herrn Hufschmid werden gebeten, ihr eigenes Instrument mitzubringen.
5. Anmeldungen an: Willi Bodmer, Gerenstrasse, 8185 Winkel

Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich

Von der tönenden Umwelt zum Orff-Instrumentarium

Für Primarlehrerinnen und -lehrer

Leitung: Willi Heusser, dipl. Musik- und Rhythmiklehrer am Seminar Zürich

- Inhalt:
- Sensibilisierung für differenziertes Hören und Erfahren der musikalischen Parameter im Umgang mit der tönenden Umwelt (Klangexperimente/Gestaltungsversuche)
 - Das Orff-Instrumentarium (theoretische Grundlagen, Einsatzmöglichkeiten)
 - Praktischer Lehrgang zur Einführung in das Spiel mit Orff-Instrumenten (Spieltechniken, Begleitformen, Liedsätze, Spielstücke)
 - Improvisation, auch in Verbindung mit Bewegungsimprovisation
 - Anleitung zum Komponieren eigener Begleitsätze
 - Gestaltung von selbsterfundenen Liedern

Ort: Seminar Oerlikon, Zürich, Zimmer 407

Dauer: 9 Kursabende à 2½ Stunden

861.1 Zeit: ab Mittwoch, 27. Oktober 1982, je 18.00—20.30 Uhr (Unterstufe)

861.2 Zeit: ab Donnerstag, 28. Oktober 1982, je 18.00—20.30 Uhr (Mittelstufe)

Anmeldeschluss: **23. September 1982**

Zur Beachtung:

1. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, maximal 15 Teilnehmer pro Kurs.
2. Diese Kurse kommen den Bedürfnissen von Anfängern und Fortgeschrittenen entgegen.
3. Gemeindebeitrag Fr. 65.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag von Fr. 65.— zu übernehmen.
4. Anmeldungen an: Willi Bodmer, Gerenstrasse, 8185 Winkel

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

Kerzenziehen — Kerzengiessen

Für Lehrer aller Stufen

f

Inhalt: Einrichten des Arbeitsplatzes, Färben und Mischen der verschiedenen Wachsorten, Giessen und Ziehen verschiedener Wachskerzen, Erarbeiten von Schülerbeispielen für die verschiedenen Stufen, Empfehlungen für Materialbeschaffung.

Leitung: Alfred Bachmann, Primarlehrer, Flurlingen

Ort: Flurlingen, Schulhaus Flurlingen (Neubau)

Dauer: 1 Tag

1237.3 Zeit: Montag, 11. Oktober 1982

Ort: Flurlingen, Schulhaus Flurlingen (Neubau)

Dauer: 1 Tag

1237.4 Zeit: Dienstag, 12. Oktober 1982

Anmeldeschluss: **25. September 1982**

Zur Beachtung:

1. In diesem bereits ausgeschriebenen Kurs sind noch Plätze frei.
2. Gemeindebeitrag ca. Fr. 60.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen.
3. Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

Fotolaborarbeiten

Für Lehrer aller Stufen

Leitung: Friedrich Keller, Sekundarlehrer, Wallisellen

Inhalt: Einführung in die Grundtechniken der Arbeit im Schwarzweisslabor: Negativentwicklung, Fotogramme, Streifenkopien, Vergrösserungen bis 30×40 cm, Ausflecken und Aufziehen von Fotografien.

Materialkunde — Einrichtung eines Schulfotolabors — Ziele und Inhalte von Fotolaborkursen in der Mittel- und Oberstufe.

Ort: Wallisellen, Sekundarschulhaus Bürglistrasse

Dauer: 2 Tage

1267.2 Zeit: 13. und 14. Oktober 1982

Anmeldeschluss: **25. September 1982**

Zur Beachtung:

1. In diesem bereits ausgeschriebenen Kurs sind noch Plätze frei.
2. Der erfolgreiche Besuch dieses Kurses berechtigt zur Leitung von Schülerkursen.
3. Gemeindebeitrag ca. Fr. 120.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen.
4. Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Jazzgymnastik I (Einführung)

Leitung: Carmen Betschart, PL, Zürich

Teilnehmer: Interessierte Lehrkräfte aller Stufen

Programm: Einführung in Grundbegriffe; Schrittformen; Kondition; Koordinierungsübungen; Jazzgymnastik im Schulturnen; Schulung und Förderung der Bewegungsfähigkeit.

Ort: Zürich-Oerlikon, Turnhalle des Seminars

Dauer: 4 Dienstagabende, je 19.00—20.30 Uhr

1302.1 Daten: 7., 14., 21. und 28. September 1982

Anmeldeschluss: **18. August 1982**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Kreativer Tanz

Leitung: Fumi Schudel-Matsuda, TL, Zürich

Teilnehmer: Interessierte Lehrkräfte aller Stufen

Programm:

- persönliches Körpertraining
- Improvisation

Ort: Zürich-Riesbach, Turnhalle der Kantonsschule

Dauer: 4 Mittwochabende, je 16.00—18.00 Uhr

1304.1 Daten: 8., 15., 22. und 29. September 1982

Anmeldeschluss: **18. August 1982**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Schwimmen: Schulung der verschiedenen Stilarten

Leitung: Silvio Bandelli, Schwimmlehrer, Zürich

Ort: Zürich-Seebach, SSA Buhn

Dauer: 4 Mittwochabende, je 18.00—20.00 Uhr

1313.1 Daten: 1., 8., 15. und 22. September 1982

Anmeldeschluss: **18. August 1982**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Vom Minivolleyball zum Volleyball

Leitung: Max Werner, TL, Bülach

Teilnehmer: Der Kurs richtet sich an alle Lehrkräfte, die sich für die Einführung des Volleyballspiels in der Schule interessieren
(ab 5./6. Schuljahr)

Programm:

- Wie kann ich meinen Schülern dieses pädagogisch wertvolle Spiel vermitteln?
- Methodische Einführung über Minivolleyball
- Volleyball als Möglichkeit zur Bewegungserziehung
- Vermittlung der Grundlagen zur Teilnahme am 1. Zürcher Volleyball-Schülerturnier im November 1982
- Regelkunde, Organisation, Material
- Vorstellung und Abgabe der Broschüre «Minivolley» vom SVBV

Ort: Zürich-Oerlikon, Turnhallen des Seminars

Dauer: 3 Mittwochabende, je 18.00—20.00 Uhr

1323.1 Daten: 15., 22. und 29. September 1982

Anmeldeschluss: **18. August 1982**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Velofahren als Schulsport

Leitung: Werner Buri, PL, Adliswil
Ernst Zellweger, PL, Adliswil

Teilnehmer: Interessierte Lehrkräfte aller Stufen
Die Kursteilnehmer sollten im Besitze eines Renn- und Tourenvelos mit Uebersetzungswechsel sein. Keine Minivelos!

Programm:

- Vorstellung schülergerechter Trainingsformen
- Ueben von Sicherheit und Geschicklichkeit
- Spiele auf und mit dem Velo
- Materialkunde (Unterhalt und Pflege)
- Ausfahrten

Ort: Adliswil, Schulhaus Sonnenberg

Dauer: 4 Mittwochnachmittage, je 14.30—17.00 Uhr

1328.2 Daten: 1., 8., 15. und 22. September 1982

Anmeldeschluss: **18. August 1982**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Fechten: Einführung

Leitung: Maître L. Wolter, Universitätsfechtlehrer, Zürich
Hans Stehli, PL, Lindau

Teilnehmer: Anfänger und solche, die bereits einen Kurs besucht haben. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Programm: Einführung in die Fechttechnik mit Florett (Damen) und Degen (Herren). Die Ausrüstung wird gegen bescheidene Mietgebühr zur Verfügung gestellt.

Ort: Zürich, Universität

Dauer: 6 Freitagabende, je 18.00—20.00 Uhr

1330.1 Daten: 29. Oktober, 5., 12., 19., 26. November und 3. Dezember 1982

Anmeldeschluss: **8. Oktober 1982**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

■ **Erstausschreibung**

Ostschweizerische Erziehungsdirektorenkonferenz

Konferenz «Mundart—Hochsprache»

Für Lehrerinnen und Lehrer der Volksschule, Didaktik- und Methodiklehrer, pädagogische Mitarbeiter der Erziehungsdirektionen, Lehrerberater

Leitung: Prof. H. Sitta, Zürich
Prof. R. Schläpfer, Basel
R. Derrer, Lehrer, Zürich

Ziel: Orientierung und Diskussion über Probleme wie die folgenden:
— Das Verhältnis von Mundart und Hochsprache in der Schule der deutschen Schweiz
— Die Rolle der Hochsprache in der deutschen Schweiz
— Probleme der Erziehung zu hochsprachlicher Kompetenz in der Schule
— Kriterien für den Gebrauch von Mundart und Hochsprache
— Mundart und Hochsprache in Lehrplänen, Weisungen und Schulbüchern

Ort: Hotel Wolfensberg, 9113 Degersheim SG

2003.1 Zeit: Montag/Dienstag, 25./26. Oktober 1982

Anmeldeschluss: **31. August 1982**

Zur Beachtung:

1. Auslagen: Kosten für Reise, Unterkunft und Verpflegung; keine Kurskosten.
 2. Anmeldungen an: Frau F. Burzi, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich
-

Autorenlesungen im Kanton Zürich 1982

(ausgenommen die Stadt Zürich, die eigene Lesungen veranstaltet; zuständig dafür ist die Schulbibliothekarenkonferenz)

Einleitung

Die von der Kantonalen Kommission für Gemeinde- und Schulbibliotheken Zürich und dem Pestalozzianum Zürich gemeinsam betreuten Autorenlesungen für das Kantonsgebiet (ausgenommen die Stadt Zürich) dürfen seit ihrem Bestehen auf eine erfreulich konstante Nachfrage zählen. Offenbar haben viele Lehrerinnen und Lehrer die Erfahrung gemacht, dass der Besuch einer Jugendschriftstellerin, eines Jugendbuchautors im eigenen Schulhaus in mancherlei Hinsicht positive Auswirkungen auf das **Leseverhalten der Schüler**, auf die **Lesefreudigkeit** haben kann.

Die Veranstalter sind denn auch bestrebt, jedes Jahr eine Autorenliste zusammenzustellen, in der auch neue Namen Aufnahme finden. So haben etwa die Schweizer Autoren Peter Hinnen, Regula Renschler, Hedi Wyss, Emil Zopfi erstmals ihre Mitwirkung zugesagt. Zu ihnen stossen als ausländische Gastautoren Wolfgang Bittner, Irina Korschunow und Hans-Georg Noack. Zusammen mit den altvertrauten Namen ergibt sich somit ein abwechslungsreiches Angebot. Die **Lehrer-Wunschliste** sollte, um die vor allem nach geographischen Gesichtspunkten erfolgende Zuteilung zu erleichtern, **mindestens drei, besser vier Autorennamen** enthalten.

Alle **Anmeldemodalitäten** sind im Detail auf den folgenden Seiten zu finden. Lehrerinnen und Lehrer, die **vor** der Anmeldung gerne über einzelne Autoren weitere **Informationen** beziehen möchten — diese enthalten insbesondere eine ausführliche Werkliste mit Alters- und Inhaltsangaben — sind gebeten, sich mittels Postkarte an das Pestalozzianum, Autorenlesungen, Beckenhofstrasse 33, 8035 Zürich, zu wenden.

Die lesenden Autoren und eine Auswahl ihrer Werke

Alice Bickel (1925), Zürich. 6.—10. Schuljahr

Argusauge-, Drachenschloss-, Sniff-, Mückensteiner Detektive- und Schnüffelnase Bella Tausendfuss-Bücher. Cindy kommt nach Camelot. Jeremy und die Perlendiebe.

Wolfgang Bittner, (1941), Göttingen (D). 4.—10. Schuljahr.

Erste Anzeichen einer Veränderung. Abhauen. Rechts-Sprüche. Alles in Ordnung. Weg vom Fenster. Der Riese braucht Zahnersatz.

Max Bolliger (1929), Zürich. 2.—6. Schuljahr.

Das Riesenfest. Der Kinderstern. Heinrich. Der Bärenberg. Der Weihnachtsnarr. — Das schönste Lied. Weissst Du, warum wir lachen und weinen. Jesus. Der Weihnachtsnarr. Ein Funke Hoffnung. Euer Bruder Franz.

Fritz Brunner (1899), Zürich. 3.—10. Schuljahr.

Vigi, der Verstossene. Felix. Watanit und ihr Bruder. Wer isch de Dieb? Wirbel um 20 Dollar. Der sonderbare Gast. Mungg ist weg. Nur Mut Tiziana!

Federica de Cesco (1938), Chexbres. 4.—9. Schuljahr.

Mut hat viele Gesichter. Verständnis hat viele Gesichter. Söhne der Prärie. Die Flut kommt. — Achtung, Manuela kommt. Der rote Seidenschal. Der Türkisvogel. Ein Pferd

für mich. Das Jahr mit Kenja. Der versteinerte Fisch (1982). — Die goldenen Dächer von Lhasa. Kel Rela. Im Zeichen der blauen Flamme (1982).

Ernie Hearting (1914), Basel. 6.—10. Schuljahr.

Leben und Sterben bekannter Indianer-Häuptlinge: Rote Wolke, Sitting Bull, Rollender Donner u. a. Indianer Nordamerikas (Bildband mit H. Gohl).

Peter Hinnen (1947), Davos. 2.—3. Schuljahr.

Wir spinnen Geschichten. Violetto. Miracolina. Z wie Zylinderfrack. Die arbeitslose Vogelscheuche.

Ernst Kappeler (1911), Uitikon. 7.—10. Schuljahr.

Klasse 1 c. Klasse 2 c. Flug Fernost. Mit Dir. Es schreit in mir.

Ruedi Klapproth (1925), Alpnach. 5.—8. Schuljahr.

Geheimnis im Turm. Flucht durch die Nacht. Nacht, die sechs Tage dauerte. Fürchte den Stern des Nordens. Stefan.

Irina Korschunow (1925), Grafrath (D). 2.—3. und 8.—9. Schuljahr.

Wawuschel-Bücher, Niki-Bücher. Ich heisse starker Bär. Duda mit den Funkelaugen. Wenn ein Unugunu kommt. Eigentlich war es ein schöner Tag. Die Sache mit Christoph. Er hiess Jan. Steffi-Bücher.

Barbara Lischke (1924), Stäfa. 2.—6. Schuljahr.

Eltern gesucht. Lippo. Wie Dr. Schulthess zu Enkelkindern kommt. Geheimnis um Ingrid. Wer hilft Sabine.

Hans-Georg Noack (1926), Eisingen (D). 7.—9. Schuljahr.

Der Schlossgeist. Rolltreppe abwärts. Trip. Die Abschlussfeier. Benvenuto heisst willkommen. Suche Lehrstelle, biete... Die Milchbar zur bunten Kuh. Ich wäre so gern mal ich. Die Weber, eine deutsche Familie. Niko mein Freund. Hautfarbe Nebensache.

Regula Renschler (1935), Basel. 4.—7. Schuljahr.

Wer sagt denn, dass ich weine. Geschichten über Kinder in Afrika, Asien und Lateinamerika, sowie in den USA und in der Schweiz.

Fritz Sentt (1922), Geroldswil. 2.—6. Schuljahr.

Eule du, Eule ich. Aifach es Chind. Die Nidelgret. Rabenschnabelschnupfen. Grashüpfer und Falterfee.

Otto Steiger (1909), Zürich. 6.—9. Schuljahr.

Einen Dieb fangen. Keiner kommt bis Indien. Sackgasse. Erkauftes Schweigen. Lornac ist überall. Ein abgekartetes Spiel.

Hedi Wyss (1940), Kilchberg. 2.—3. und 9. Schuljahr.

Welt hinter Glas. Das rosarote Mädchenbuch. Paul und Bernhard (1982). Mitautorin diverser Rotstrumpf-Jahrbücher.

Emil Zopfi (1943), Zürich.. 2.—10. Schuljahr.

Susanna und die 7000 Zwerge. Ralf und die Kobra. Cooperativa oder Das bessere Leben. Musettina, mein Kätzchen. Die fliegende Katze. Die grosse Wand. Ein Wiesenfest für die Computerkäfer. Egidio kehrt zurück. Mondmilchsteine. Jede Minute kostet.

Autor(in)	Lesungen für Schuljahr										Zeitpunkt
	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
Alice Bickel					+	+	+	+	+		nur Do, Fr, Sa 18. bis 27.Nov.82
Wolfgang Bittner					+	+	+	+	+		6. bis 11.Dez.82
Max Bolliger	+	+	+	+	+						6. bis 11.Dez.82
Fritz Brunner		+	+	+	+	+	+	+	+		15. bis 20.Nov.82
Federica de Cesco			+	+	+	+	+	+			15. bis 20.Nov.82
Ernie Hearting					+	+	+	+			29.11. bis 4.12.82
Peter Hinnen	+	+									nur Einzeltage 8.11. bis 10.12.82
Ernst Kappeler						+	+	+	+		8. bis 20.Nov.82
Ruedi Klapproth				+	+	+	+				nur Einzeltage 8.11. bis 10.12.82
Irina Korschunow	+	+					+	+	+		15. bis 20.Nov.82
Barbara Lischke	+	+	+	+	+						22. bis 27.Nov.82
Hans Georg Noack						+	+	+	+		6. bis 11.Dez.82
Regula Renschler			+	+	+	+					22. bis 27.Nov.82
Fritz Senft	+	+	+	+	+						Freitag-Nachmittag 12.11. bis 10.12.82
Otto Steiger					+	+	+	+			8. bis 13.Nov.82
Hedi Wyss	+	+						+	+		nur Einzeltage 8. bis 30.Nov.82
Emil Zopfi	+	+	+	+	+	+	+	+			8. bis 13.Nov.82

Anmeldemodalitäten

Ein gewünschter Autor liest immer vor zwei Klassen der gleichen Stufe. Diese Lesung dauert mit der Diskussion $1\frac{1}{4}$ Stunden. Die Anmeldungen sind nur gültig, wenn sich zwei Lehrer der gleichen Stufe zusammen anmelden. Die betreffende Schulgemeinde ist vorher anzufragen, ob sie das Honorar für die Lesung (Fr. 120.—) übernimmt.

Anmeldung (bitte vollständig ausfüllen!)

A. Schule

1. PLZ/Schulort
2. Schulhaus

3. Strasse
4. Telefon

B. Lehrer 1

1. Name, Vorname
2. Strasse
3. PLZ/Wohnort
4. Privat-Telefon
5. Klasse
6. Anzahl Schüler

Lehrer 2

1. Name, Vorname
2. Strasse
3. PLZ/Wohnort
4. Privat-Telefon
5. Klasse
6. Anzahl Schüler

C. Gewünschter Autor

Nennung von 3 bis 4 der lesenden Autoren

- D. An welchen Tagen zu welchen Zeiten (ausser Mittwoch- und Samstagnachmittag) kann bei Ihnen *keine Lesung* stattfinden (z. B. schulfreie Nachmittage, Abwesenheit des Lehrers etc.)?**

Anmeldung an:

Pestalozzianum Zürich
Autorenlesungen
z. H. v. K. Schaltegger
Beckenhofstrasse 33
8035 Zürich

Anmeldeschluss: 1. September 1982

Ende September werden die angemeldeten Lehrer Mitteilung erhalten, welche Autorin/welcher Autor im November/Dezember 1982 in ihrer Klasse lesen wird, zusammen mit einer kleinen Dokumentation über Autor und Werk.

Kantonale Kommission für Gemeinde- und Schulbibliotheken Zürich
Pestalozzianum Zürich

Beratungsstelle für das Schulspiel am Pestalozzianum Zürich

Bitte beachten Sie, dass die Beratungsstelle vorübergehend nur noch am Mittwoch, je von 14.00 bis 17.30 Uhr, geöffnet ist.

Technorama Schweiz — Kurse für Lehrer

Neben spezifischen Lehrerführungen durch das Technorama im Hinblick auf einen Besuch mit der eigenen Klasse bietet das Technorama in eigener Regie Kurse für Lehrer an, die einem ganz bestimmten Thema gewidmet sind und in denen vor allem auch Wert auf die Eigenaktivität (Modellbau etc.) gelegt wird.

Mikrobiologie — Biotechnologie

Schwerpunkt dieses Kurses soll die Praxis sein. Es werden die Bereiche Bakterien, Algen und Pilze angegangen. Neben einer Einführung soll mit der Labortechnik und der Isolierung und Kultur einzelner Arten bekanntgemacht werden.

Kursbeginn: 14. August 1982, 14.00 Uhr

Die weiteren drei Kursdaten werden bei Kursbeginn festgelegt.

Kurskosten: Fr. 90.—

Material: Fr. 30.—

Einführung in den Bau von Modellraketen

Seit 1972 wird vom Technorama jedes Jahr der Schweiz. Modell-Raketenflugtag veranstaltet. Der Bau von Raketen und Boost-Gliders eröffnet dem Jugendlichen (und Erwachsenen) eine interessante Einführung in diesen Bereich und die aerodynamischen Voraussetzungen.

Kursdatum: 14. August 1982, 13.00—17.00 Uhr

Kurskosten: Fr. 20.—

Windenergie — Windräder

Windräder sind nicht nur fantastische Bewegungsobjekte, sie regen auch an, durch entsprechende Formgebung grössere Leistung umzusetzen.

Neben dem praktischen Bauen von verschiedenen Typen soll auf die Gesetzmässigkeiten von Luftströmungen und dem aktuellen Stand der Windenergieforschung eingegangen werden.

Kursdatum: 13. November 1982, 13.89—17.00 Uhr

Kurskosten: Fr. 30.—

Alle Anmeldungen sind zu richten an:

Technorama Schweiz, z. Hd. von Herrn Walter Arn, Technoramastrasse 1—3,
8404 Winterthur

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Konferenz der Präsidenten, Kassiere, tech. Leiter der Lehrerturnvereine

Datum: 1. September 1982
Zeit: 19.00 Uhr
Ort: Dübendorf, Schulhaus Dorf B, 3. Stock, Naturkundezimmer
Parkierungsmöglichkeiten auf dem Schulhausplatz

Programm

- 19.00 Begrüssung durch den Präsidenten des KZS
Informationen allgemeiner Art
- 19.15—20.15 *Aussprache/Orientierung/Diskussion in zwei Gruppen*
Präsidenten/Kassiere *Technische Leiter*
- Themen:** Bundessubventionen Programme
Berichterstattung Neue Tendenzen im Schulturnen
Subventionen in andern Kantonen Weiterbildung der Leiter
Mitgliederlisten Teamleitung
Mutationen Verschiedenes
Zeitschrift
Jahresbeiträge
Adressetiketten
Verschiedenes
- 20.30—21.00 *Plenumsdiskussion*
Kurzinformation aus den Gruppengesprächen
Werbung
Schulsport
Eintrag des Besuchs des LTV im Testatheft
Termin der DV
Verschiedenes

Wir bitten die Sektionen, Stellvertreter zu schicken, falls die verantwortlichen Funktionäre verhindert sein sollten.

21.30 Imbiss und gemütliches Beisammensein im Hotel Jägersburg
(In unmittelbarer Nähe des Schulhauses)

Anmeldung: Die Präsidenten der LTV melden die Teilnehmer bis 15. August an
A. Schneider, alte Gfennstrasse 35, 8600 Dübendorf.

Anmeldeformulare werden den Präsidenten rechtzeitig zugestellt.

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Kantonale Tagung für Schulturnen und Schulsport

Datum: 18. September 1982
Zeit: 08.00—11.30 Uhr
Ort: Effretikon, Turnanlagen Watt

Programm:

Vormittag

08.00 Begrüssung der Teilnehmer durch den Präsidenten des Kapitels und durch den Präsidenten des Kantonalverbandes Zürich für Schulturnen und Schulsport

Mitturnen, mitspielen

Die Tagungsbesucher wählen aus den unten angeführten Themenkreisen aus und erleben durch Mitmachen praxisbezogenen Sportunterricht.

08.15—09.30 Erster Teil

Pause

10.15—11.30 Zweiter Teil

Im zweiten Teil kann ein anderer Themenkreis gewählt werden.

Themenkreise

Bewegungsgestaltung	Handball: Trainingsformen und Regelkunde
New games	Volkstanz
OL	Spielerisches Geräteturnen
Jazzgymnastik	Minitrampolinspringen

Anstelle des bezirkseigenen Kapitels können Kapitulare aus den Bezirken Hinwil, Uster, Dielsdorf und Winterthur die Kantonale Tagung für Schulturnen und Schulsport in Effretikon besuchen. Interessenten aus andern Bezirken müssen bei der örtlichen Schulpflege um Urlaub nachsuchen.

Nachmittag

14.00—18.00 Spielwettkämpfe der Lehrerturnvereine

- Volleyball
- Basketball
- Fussball

Die Turniere werden bei einer Minimalbeteiligung von 4 Mannschaften pro Spieldisziplin durchgeführt.

Die Anmeldeformulare werden den Sektionen rechtzeitig zugestellt.

Weitere Anmeldeformulare können bezogen werden bei:

Fridolin Kalt, Oberwiesenstrasse 43, 8500 Frauenfeld, Telefon 054 / 3 35 18

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport KZS

Schulsportkommission

Ausschreibung des 7. Hallenfussballturniers

A. Allgemeine Bestimmungen

1. Es gelten die Regeln, die unter Pt. E in dieser Publikation aufgeführt sind.
2. Zusammensetzung der Mannschaften
Zugelassen sind Mannschaften bis Ende des 9. Schuljahres der Volksschule. Repetenten gehören zur entsprechenden Klasse. Für Mittelschulen gilt die entsprechende Lösung.
 - a) Klassenmannschaften
 - b) Turnabteilungen
 - c) Schulsportmannschaften (Diese dürfen sich ausschliesslich aus Mitgliedern eines einzigen, von einer Schulgemeinde bewilligten Semesterkurses im Rahmen des freiwilligen Schulsportes zusammensetzen.)

B. Bestimmung der Mannschaften aus den Bezirken

Jeder Bezirk ist berechtigt, 2 Mannschaften an die regionalen Ausscheidungen zu entsenden. Die Auswahl der Mannschaften obliegt dem Bezirksschulsportchef.

Ausnahme: Die Städte Zürich und Winterthur sind berechtigt, je 1 Mannschaft direkt an den kant. Final zu entsenden.

Mittelschulen gehören zum entsprechenden Bezirk und melden sich ebenfalls bei dessen Schulsportchef.

Termine nach untenstehender Liste.

Die *Meldung der Mannschaften* an die Bezirkschefs hat durch den Gemeindeschulsportchef, von Mittelschulen durch den Fachvorstand zu erfolgen, der für die reglementarische Zusammensetzung verantwortlich ist. (Siehe amtl. Schulblatt Nr. 1/82)

C. Regionale Ausscheidungen

Jede Region ist berechtigt, 2 Mannschaften an den kant. Final zu entsenden. (Ausnahmen Zürich und Winterthur)

Zeit: 19.00 Uhr

Region 1:

Bezirke Affoltern, Horgen, Zürich Land

Organisation: Karl Stieger, Schulhaus Bergstrasse, 8800 Thalwil, Tel. 720 60 22

Meldetermin: 27. Oktober 1982

Durchführung: 10. November 1982

Region 2:

Bezirke Hinwil, Meilen, Pfäffikon, Uster

Organisation: Max Dändliker, Rainstrasse 88, 8712 Stäfa, Tel. 923 39 19

Meldetermin: 27. Oktober 1982

Durchführung: 10. November 1982

Region 3:

Bezirke Andelfingen, Bülach, Dielsdorf, Winterthur Land

Organisation: Hansfred Schönenberger, Eggbergstrasse 2, 8193 Eglisau,
Tel. 867 43 55

Meldetermin: 27. Oktober 1982

Durchführung: 10. November 1982

D. Finalsspiele

Datum: Mittwoch, 24. November 1982, nachmittags

Ort: Turnhalle Sonnenberg, 8800 Thalwil

Organisation: Karl Stieger, Schulhaus Bergstrasse, 8800 Thalwil, Tel. 720 60 22

Spielregeln für Hallenfußball

Eine Mannschaft besteht aus 5 Feldspielern und 1 Torhüter sowie maximal 3 Auswechslspielern.

Gespielt wird nach den Regeln des SFV.

Zusätze:

- In jedem Spiel dürfen die Spieler laufend ausgewechselt werden. Der Wechsel darf aber nur bei Spielunterbruch und mit Meldung an den Schiedsrichter erfolgen.
- Der Torabwurf von Hand ist immer gestattet (Torabschuss von Fuss nicht verlangt!). Der Ball aber darf durch den Torhüter nicht über die Mittellinie gespielt werden (in der Luft), ohne dass ihn ein Feldspieler berührt hat.
- Eine Outeingabe erfolgt nur dann, wenn der Ball in die Zuschauer gespielt worden ist.
- Bei einer Outeingabe muss der Ball von Hand in das Spielfeld gerollt werden.
- Die Abseitsregel ist aufgehoben.
- Alle Freistösse werden indirekt ausgeführt. Der Abstand zum Gegner beträgt 3 Meter.
- Der Handball-Schusskreis entspricht dem Fussball-Strafraum.
- Ein Penalty erfolgt vom 7-m-Punkt.
- Berührt der Ball die Decke oder ein an der Decke aufgehängtes Gerät, so erfolgt ein indirekter Freistoss gegen diejenige Mannschaft, welche den Ball zuletzt berührt hat.
- Der Schiedsrichter ist berechtigt, unfaire Spieler wie folgt zu bestrafen:
 - a) mit einer Strafe von 2, 5, 10 Minuten
(der fehlbare Spieler darf nicht ersetzt werden)
 - b) mit dem Ausschluss vom laufenden Spiel
(der fehlbare Spieler darf ersetzt werden)
 - c) mit dem Ausschluss vom Turnier
(der fehlbare Spieler darf ersetzt werden)

Interkantonale Arbeitsgemeinschaft für die Unterstufe

Voranzeige

Die Jahrestagung der Interkantonalen Arbeitsgemeinschaft für die Unterstufe (IKA) findet am 13. November 1982, 09.20 Uhr, im Volkshaus Helvetia, Zürich, statt.

Thema der Tagung: Lernbehinderung

Für den Vorstand der IKA:

Röbi Ritzmann, Minervastrasse 3, 8032 Zürich

Heilpädagogisches Seminar Zürich

Das Heilpädagogische Seminar Zürich führt im Schuljahr 1982/83 unter anderem folgende Fortbildungskurse durch:

Kurs 2

Fortbildungsemester für Heilpädagogen

(Heimleiter, Leiter von heilpädagogischen Sonderschulen, Lehrer an Sonderklassen und -schulen für Lernbehinderte und Verhaltensgestörte, Fachkräfte an Institutionen für Geistigbehinderte, Heimerzieher u. a. m.)

Zielsetzungen:

Förderung und Erweiterung der **fachlichen Kompetenz**: Information, Ueberblick, Auseinandersetzung mit Tendenzen der Zeit auf verschiedenen heilpädagogischen Sektoren.

Sicherung und Vertiefung **personaler Kompetenz**: Probleme erkennen und auf Ursachen zurückführen, Zusammenhänge sehen, Leiten und Koordinieren, Förderung des Gesprächs- und Beratungsstils, Konflikte konstruktiv austragen und durchstehen u. a. m.

Psychohygiene: Entspannung, Mut schöpfen, innerlich ruhiger und sicherer werden, Sensibilisierung auf eigene und fremde Gefühle, Klärung eigener Ziele und Bedürfnisse u. a. m.

Arbeitsweise:

Referat, Gespräch, schriftliche und mündliche Gruppenarbeit, Projektarbeit, Uebungen mannigfaltiger Art.

Kursleitung:

Dr. Ruedi Arn

Mitarbeiter:

K. Aschwanden, Dr. J. Duss, T. Hagmann, P. Marbacher, D. Meili, Dr. H. Naef, S. Naville, A. Schmid, Dr. P. Schmid, R. Wallss, S. Weber

Zeit:

Der Kurs erstreckt sich über ein Semester, vom 27. Oktober 1982 bis zum 9. März 1983. Er umfasst 18 Kursnachmittage und zwei Wochenenden (29./30. Oktober 1982 und 21./22. Januar 1983).

Die Kursnachmittage finden am Mittwoch von 13.30 Uhr bis 18.45 Uhr statt.

Ort:

Kursnachmittage: Seminar Zürich-Oerlikon, Holunderweg 21, 8050 Zürich
Wochenende: Hasliberg (Brünig)

Kursgebühr:

Fr. 475.— ohne Unterkunft und Verpflegung

Anmeldeschluss:

31. August 1982

Besonderes:

Dieser Kurs kann nur als *ganze Einheit* besucht werden.

Kurs 4

Verpflichtung und Grenzen in der heilpädagogischen Arbeit

Für Lehrkräfte an Heilpädagogischen Sonderschulen, an Hilfsschulen, an Sonderklassen für Lernbehinderte und für Verhaltensgestörte, für Heimerzieher u. a. m.
(In Zusammenarbeit mit dem Aargauischen Sonderschul-Inspektorat)

Zielsetzungen:

Meine Wunschvorstellungen und meine äusseren Realitäten in der heilpädagogischen Arbeit. Wie kann ich in dieser Spannung konstruktiv bleiben bzw. werden?
Der heilpädagogische Mensch soll sich bewusst werden, welche «geheimen» Vorstellungen und Werte ihn und die andern im täglichen Tun leiten und oft auch lähmen.

Arbeitsweise:

Information, Erfahrungsaustausch, Gespräche im Plenum und in Gruppen.

Kursleitung:

Dr. Imelda Abbt

Teilnehmer:

bis 24

Zeit:

5 Mittwochnachmittage von 13.30 bis 17.00 Uhr
20. Oktober, 27. Oktober, 3. November, 10. November, 17. November 1982

Ort:

Lenzburg

Kursgebühr:

Fr. 120.—

Kurs 9

«Aelterwerden» in helfenden Berufen

(z. B. Lehrkräfte an Sonderklassen, an Hilfsschulen, an heilpädagogischen Sonderschulen, an Heimschulen aller Art; Heimleiter, Heimerzieher u. a. m.)

Zielsetzungen:

Erfahrungsaustausch

Im Gespräch sich gemeinsam mit den Problemen des Aelterwerdens im eigenen Berufsalltag auseinandersetzen.

Reflexion

Gemeinsam nach Möglichkeiten suchen, die uns ein Stück weit vor Resignation, Rückzug, Routine und anderen «Selbstschutzmechanismen» bewahren. Gemeinsam Chancen und Möglichkeiten dieses Lebensabschnittes aufspüren.

Psychohygiene

Mut schöpfen und entspannen.

*Arbeitsweise:**

Gespräche und Erfahrungsaustausch; Arbeit im Plenum und in Kleingruppen nach Prinzipien der themenzentrierten Interaktion.

Kursleitung:

Emil Hintermann, Pädagoge, Elternkursleiter

Teilnehmer:

16

Zeit:

Freitag, 22. Oktober 1982, 18.00 Uhr bis Sonntag, 24. Oktober 1982, 16.00 Uhr

Ort:

Berghaus SBB, 6084 Hasliberg Wasserwendi

Kursgebühr:

Fr. 170.— inkl. Unterkunft und Verpflegung

Anmeldeschluss:

Ende August 1982

* Nähere Auskunft gibt ein Orientierungsblatt, das im Heilpädagogischen Seminar Zürich (Abteilung Fortbildung) kostenlos bezogen werden kann.

Anmeldung an: Heilpädagogisches Seminar, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich, Telefon 01 / 251 24 70

Das vollständige Kursprogramm sowie Anmeldeunterlagen können kostenlos im Heilpädagogischen Seminar Zürich, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich, Telefon 01 / 251 24 70, angefordert werden.

Koordinationsstelle für den Jugendaustausch in der Schweiz

Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit, Solothurn

Die Schule als Brücke zwischen den Sprachregionen

Zweites nationales Kolloquium zum Schüler- und Lehreraustausch in der Schweiz

Ort:

Les Avants sur Montreux, Collège international (CIDA)

Beginn:

Mittwoch, 10. November 1982, ca. 12.00 Uhr

Schluss:

Freitag, 12. November 1982, ca. 14.00 Uhr

Teilnehmer:

Lehrer aller Sprachregionen, Schulstufen und Fachrichtungen (Primarlehrer, die eine zweite Landessprache unterrichten; Sekundar-, Real- und Bezirkslehrer; Gymnasial- und Seminarlehrer), Fremdsprachmethodik- und Didaktiklehrer.

Ziele und Inhalte:

Die Veranstaltung soll den Teilnehmern einen intensiven Erfahrungsaustausch über den Klassen- und Schülereinzelaustausch ermöglichen. Das seit 1976 bestehende «Modell» soll hinsichtlich Zielsetzungen, Inhalten, Formen und Organisation überprüft, evtl. modifiziert und mit Planungshilfen für den Lehrer ergänzt werden. Gemäss dem Kursthema sollen neue Kontakt- und Austauschformen konzipiert, vorgestellt und diskutiert werden. Für einen zukünftigen Lehreraustausch in der Schweiz sollen die Grundlagen und Modelle erarbeitet werden.

Kosten:

Einschreibengebühr Fr. 55.—; Pension im CIDA ca. Fr. 100.—

Anmeldungen:

Mittels Anmeldekarte bei der WBZ Luzern, Postfach, 6000 Luzern 4 bis 15. September 1982

Einladungen / Unterlagen:

Die Teilnehmer erhalten im Laufe des Sommers eine Bestätigung ihrer Anmeldung sowie verschiedene Unterlagen (Kursprogramm, Dokumentation, adm. Angaben).

Kontaktadresse:

P. A. Ehrhard, Stiftung für eidg. Zusammenarbeit, Hauptgasse 70, 4500 Solothurn, Telefon 065 / 22 56 21, und Ringstrasse 231, 4614 Hägendorf, Telefon 062 / 4628 19, sowie WBZ Luzern (Adresse siehe oben).

Lehrerkonferenz der Berufsschulen des Kantons Zürich

Aktuar: Rudolf Känzig, Klebestrasse 6, 8041 Zürich

15. Ordentliche Vollversammlung der Lehrerkonferenz der Berufsschulen des Kantons Zürich

Freitag, 1. Oktober 1982, 08.30 Uhr, Hörsaal G 1,
Eidgenössisch-Technische Hochschule Zürich, Höggerberg

Programm

1. Begrüssung durch den Präsidenten der Lehrerkonferenz und die Schulleitung der ETHZ
2. Ansprache von Herrn Regierungsrat Prof. Dr. Hans Künzi
3. Ehrungen
4. Experimentalphysik-Vorlesung zum Thema: «Was ist Energie?» Referent: Herr Prof. Dr. Jean-Pierre Blaser, Direktor des SIN
Kaffee-Pause

5. Führung durch ausgewählte Institute der ETHZ in Gruppen
13.00 Uhr Aperitif und Mittagessen in der Mensa
6. 14.15 Uhr Referat von Herrn Dott. Aurelio Peccei, Gründer und Präsident des Club of Rome, zum Thema: «Die Technik im Dienste der realen Utopie»
Anschliessend Diskussion
7. Geschäftliche Verhandlungen
 - 7.1 Wahl der Stimmzähler
 - 7.2 Protokoll der 14. ordentlichen Vollversammlung vom 10. November 1981 in Uster
 - 7.3 Jahresbericht des Präsidenten
 - 7.4 Wahlen der Mitglieder der Delegiertenversammlung und der Kommissionen
 - 7.5 Anträge gemäss § 11 des Reglementes
 - 7.6 Mitteilungen
8. Schlusswort des Präsidenten

Pressekonferenzen vormittags mit Herrn Regierungsrat Prof. Dr. H. Künzi, nachmittags mit Herrn Dott. Aurelio Peccei

Allgemeine Hinweise:

Sie erreichen die ETHZ Hönggerberg mit Tram 11 ab Hauptbahnhof und Tram 11 oder 15 ab Bahnhof Oerlikon bis Bucheggplatz, dort mit Bus 69 bis zur Bushaltestelle ETH Hönggerberg

Autofahrer: Parkieren in der Tiefgarage PHYSIK (1000 Parkplätze) obligatorisch (wer im Freien parkiert, wird gebüsst)

Bitte Markierung beachten.

Schulangebot für POS-Kinder

Sonderschulung und Integration von POS-Kindern: Probleme, vorhandene und erwünschte Lösungen *an Beispielen aus öffentlichen und privaten Schulen der deutschen Schweiz.*

Veranstalter:

ELPOS-Aargau, ELPOS-Bern, ELPOS-Graubünden, ELPOS-Nordwestschweiz, ELPOS-Ostschweiz, ELPOS-Solothurn, ELPOS-Zürich.

Vorgestelltes Schulangebot:

Die Basler Kleinklassen mit Beispiel «Sunnegarte»/Die Musische Schule Bern/Kinderheim Bachtelen, Grenchen/Beobachtungsstation Rüfenach, Rüfenach/Schulstiftung Glarisegg, Steckborn/Lehrwerkstätte Basler Jugendheim/Kleinklasse Fällanden/Beispiele von Integration in die Normalklassen/Grenzen und Möglichkeiten eines ambulant arbeitenden Schulpsychologen im Kanton Graubünden/Früherfassung in Bezug auf die künftige Einschulung, Schulärztlicher Dienst BE.

Referenten:

Schulleiter, Schulpsychologen, Behördenvertreter, Lehrkräfte, Schularzt, Lehrmeister u. a.

Datum/Zeit:

Samstag, 30. Oktober 1982, 8.30—21.00, Sonntag, 31. Oktober 1982, 9.15—17.30 Uhr

Ort:

ETH-Zentrum, Mehrzweckhalle, Leonhardstrasse 3, 8001 Zürich, Eingang Seite Künstlergasse

Kosten:

Fr. 50.— für 2 Tage

Fr. 25.— für 1 Tag

Inkl. Pausenkaffee, exkl. Mittag- und Nachtessen. Verpflegungsmöglichkeit vorhanden, jedoch Mahlzeitenbestellung notwendig.

Anmeldung:

Mit Einzahlung des Tagungsbeitrages auf PC 80-29777 ELPOS-Zürich (Sekretariat: Affolternstrasse 125, 8050 Zürich, Telefon 01 / 311 85 20) oder an der Tageskasse.

Mahlzeitenbestellung:

ELPOS-Zürich, Affolternstrasse 125, 8050 Zürich, Telefon 01 / 311 85 20.

Anmeldeschluss: 30. August 1982

Kurswoche für Biblischen Unterricht

Unter-, Mittel- und Oberstufe der Volksschule

9.—16. Oktober 1982, Casa Moscia, 6612 Moscia-Ascona

Stoffprogramm

Wunder im Neuen Testament

Der Lehrer/Katechet erhält Gelegenheit, sich mit den Fragen der Wunder Jesu — von seiner Auferstehung her — auseinanderzusetzen. Wie notwendig hier die eigene Klärung ist, erweist die Tatsache, dass im Lehrerkommentar zur Schweizer Schulbibel zum Thema «Wunder» zwei gegensätzliche theologische Kommentare zu finden sind (sonst kaum je bei einem Thema).

Didaktische Schulung

- Erzählformen und -technik. Möglichkeiten und Grenzen der Rahmenerzählungen
- Meditatives Arbeiten
- Einsatz von Bildern
- Spielformen
- Erarbeiten von Einzellektionen und Unterrichtseinheiten

Für die Kursleitung sind verantwortlich:

Hansulrich Burri, Leiter der Katechetischen Arbeitsstelle Thun, Katechet und Supervisor

Gottlob Denzler, Rektor und Supervisor, Verantwortlicher für den Religionsunterricht der Stadt Basel

Walter Gasser, ehemaliger Sekundarlehrer, Sekretär VBG

Dieter Kemmler, Dr. theol., theologischer Lehrer, Aarau
Hans Kuhn-Schädler, Leiter der Katechetischen Arbeitsstelle des Kantons Thurgau,
Ausbildner von Laienkatecheten

Die Kursleitung ist interkonfessionell zusammengesetzt

Veranstalter: Lehrerkreis der Vereinigten Bibelgruppen in Schule Universität Beruf.
Die VBG sind eine freie christliche Bewegung mit der Zielsetzung, das Evangelium in
die Welt der Bildung zu tragen.

Preis: Fr. 210.— bis Fr. 273.— je nach Zimmer
Fr. 160.— Kursgeld

Auskunft und Prospekte: Walter Gasser, langstrasse 40, 5013 Niedergösgen

Ausstellungen

Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich

Ausstellungsstrasse 60, 8005 Zürich

Di—Fr	10—18 Uhr
Mi	10—21 Uhr
Sa, So	10—12, 14—17 Uhr
Montag	geschlossen

bis 14. August 1982
Ausstellungsraum 1. Stock

Intérieurs / Innenräume

Wohndokumente

14. August bis 12. September 1982
Verwaltungsgang 2. Stock

Künstleranatomie

aus dem Unterricht von Prof. Dr. Gottfried Bammes,
Hochschule für Bildende Künste, Dresden

Kunsthaus Zürich

11. Juni bis 8. August 1982
Ausstellung im Grossen Ausstellungssaal

Jean Tinguely

19. Juni bis 29. August 1982
Ausstellung im Erdgeschoss Raum I

Gotthard Schuh — Photographien 1929—1963

11. Juni bis 8. August 1982
Ausstellung im Graphischen Kabinett

Enzo Cucchi — Zeichnungen

11. Juni bis 29. August 1982
Ausstellung im Erdgeschoss Raum II

Enzo Cucchi — Bilder

24. Juli bis 29. August 1982
Ausstellung im Erdgeschoss Raum III

Claude Sandoz

Kunsthhaus Zürich

Museumspädagogische Abteilung

Ausstellung: Arbeitsmethoden mit Schulklassen

ab 10. Juni bis Mitte/Ende September 1982

Die Museumspädagogen des Kunsthhauses präsentieren in dieser kleinen Ausstellung (unter dem Aufgang zum grossen Ausstellungssaal) Arbeitsberichte zu folgenden Themen:

- Abbild des Menschen (Primarschule)
- Bild der Stadt (Primarschule)
- Abbild des Menschen (Oberstufe)
- Stilleben / Realitäten (Oberstufe)

Museum Bellerive

Höschgasse 3, 8008 Zürich

Internationale Juni-Festwochen Zürich

bis 15. August 1982

Heiter bis Aggressiv

Skulpturen und Objekte von Künstlern der Gegenwart

Im 1. Stock aus der Museumssammlung:

Glas von der Antike bis zur Gegenwart

Di, Do, Fr: 10—17 Uhr

Mi: 10—21 Uhr / 19 Uhr öffentliche Führung

Sa, So: 10—12, 14—17 Uhr

Mo geschlossen. Eintritt frei

Tram 2/4 Telefon 251 43 77

Seedamm-Kulturzentrum Pfäffikon

18. Juli bis 15. August 1982

Werkschau der fünf Preisträger der Wettbewerbsausstellung

«50 junge Schweizer Maler»

5. September bis 18. Oktober 1982

Retrospektive Giorgio Michetti

17. Oktober bis 21. November 1982

päd'art 82

Kunstpädagogische Wochen

(Nähere Auskünfte erteilt: Seedamm-Kulturzentrum, Telefon 055 / 48 39 77)

5. Dezember 1982 bis 16. Januar 1983

Gedenkausstellung Carl Liner sen. (1871—1946)

Stiftung St. Galler Museum

Dinosaurier — Präparation und Ausstellung — Urs Oberli

Verbunden mit einer reichen Fossilienausstellung wird im Botanischen Garten St. Gallen vom *Juni bis September 1982* ein Dinosaurier öffentlich präpariert. Urs Oberli, paläontologischer Präparator, hat den ca. 7 m langen Anatosaurier letzten Herbst in den USA ausgegraben. Das versteinerte Urtier befindet sich in einer 15 Tonnen schweren Kalkkonkretion. In minutiöser Feinarbeit werden nun ca. 7 Tonnen Gestein zwischen den Knochen herausgemeißelt. Noch nie konnte ein Museumsbesucher zusehen, wie ein Saurier aus dem Stein gelöst wird.

Die Themen allgemeiner Paläontologie — Fossilisation — Dinosaurier — Präparation ... wird Urs Oberli in Führungen behandeln. Zudem kann ein Diavortrag über seine interessanten Ausgrabungen gesehen werden.

Der Eintritt für die Ausstellung ist frei. Unkostenbeitrag pro Führung und Diavortrag Fr. 2.—/Schüler. (Bitte Voranmeldung: Telefon 071 / 25 51 56 oder 071 / 24 14 34).

Naturwissenschaftliche Sammlungen
Rosenbergstrasse 89, 9001 St. Gallen

Zoologisches Museum der Universität Zürich

Künstlergasse 16, 8006 Zürich, Telefon 01 / 257 23 31

Tonbildschauprogramm:

Nur ein Wurm

Brutverhalten der Basstölpel

Klima am Zürichsee

Wohnbauten kleiner Säugetiere

Orientierung bei Wüstenameisen (Reprise)

Filmprogramm:

3.—15. August 1982 Der Igel

16.—31. August 1982 Der Termitenstaat

Unterlagen für Lehrer zur Vorbereitung und Gestaltung des Museumsbesuches sind bei der Aufsicht erhältlich oder können vom Museum angefordert werden.

Oeffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 9—17 Uhr

Samstag und Sonntag 10—16 Uhr

Montag geschlossen, Eintritt frei

Von der Konferenz der Schulbibliothekare der Stadt Zürich empfohlene Jugendbücher (Sommer 1982)

1. Schuljahr:

Baumann K. / Bernard J.: Piro und die Feuerwehr; Nord-Süd, 32 S., Fr. 17.80. Der kleine Piro hat zwei grosse Wünsche: einen lebenden Hund und — Feuerwehrmann zu werden.

Baumann K. / Gantschev I.: Der Mondsee; Schroedel, Fr. 18.80. Ueber einen kleinen Schäfer, der die Edelsteine vom Mondsee entdeckt und einen habsüchtigen König, der sich von ihnen blenden lässt.

Beriger Andreas: Hepa — Das Knuffeltier; Benteli, 24 S., Fr. 12.80. Hepa, ein elefantenähnliches Stofftier, das nicht mehr gebraucht wird, fühlt sich einsam. Es geht auf die Suche nach einem neuen Zuhause.

Blanco J. / d'Ham C.: Pitt kommt ins Krankenhaus; Finken, Fr. 5.80. Krankenhaussituation für Kinder.

Blanco J. / d'Ham C.: Pitt zieht um; Finken, Fr. 5.80. Hübsches Bilderbuch mit Aufklappseiten.

Blanco J. / d'Ham C.: Tom und Tommy bei der Grossmutter; Finken, Fr. 5.80. Hübsches Bilderbuch mit Aufklappseiten.

Bour Danièle: Im grossen Haus von früh bis spät; Herder, Fr. 16.70. Tagesablauf in einem grossen Haus.

Carle Eric: Der kleine Käfer Immerfrech; dtv, Fr. 9.80. In vergnüglicher Art wird gezeigt, wie ein frecher Marienkäfer ganz manierlich wird.

Fromm Lilo: Klein Häschen; Ellermann, 22 S., Fr. 15.—. Ein Hasenlied in Gedichtform. Sehr schön illustriert.

Guggenmos Josef: Herr Dachs lädt zum Geburtstag ein; Oetinger Kinderbuch Reihe: Sonne, Mond und Sterne, 64 S., Fr. 6.80. Nur weil die kleine Maus schlauer ist als Löwe, Bär, Wolf und Fuchs kommt die Geburtstagsfeier zustande.

Hansen Hans / Otto S. Svend: Wir sind umgezogen; Oetinger, 28 S., Fr. 12.80. Wenn man am neuen Ort noch keine Freunde, aber sehr viel Heimweh nach dem alten Zuhause hat, ist es manchmal tröstlich, jemanden zu finden, dessen Heimat noch viel weiter entfernt ist.

Heiss Lisa: Die singende Feldmaus; Herold, 72 S., Fr. 9.80. Erlebnisse der Maus Roderich, die so gerne Musik hört und singt.

Janosch: Ach, du liebes Hasenbüchlein; dtv, 46 S., Fr. 6.80. Verschmitzt-freche Hasengeschichten, die ganz anders ausgehen, als man anfänglich meint.

Jegge J. / Kuhn Dieter: Bartli; Katkus, 44 S., Fr. 12.80. Der ängstliche und unbeholfene Klarinettenspieler Bartli wird durch seine Zauberklarinetten zum angesehenen Mitspieler und Mitmenschen.

Inkiow Dimiter: Leo der Lachlöwe im Schlaraffenland; Loewes, 62 S., Fr. 7.80. Leo der Lachlöwe ist das einzige Tier der Welt, das lachen und Kinder zum Lachen bringen kann.

Johnston T. / Stanley D.: Kleine scheue Maus; Carlsen, 30 S., Fr. 10.80. Eine einsame Waldmaus bekommt Gesellschaft und erlebt zum ersten Mal Freundschaft.

Kätterer Lisbeth: Bauz, der Tüpfelkater; Sauerländer, 64 S., Fr. 9.80. Wie der heimatlos gewordene Kater Bauz als Zirkusartist die verlorene Familie und seinen Freund Peter wiederfindet.

Kent Jack: Drachen gibt's doch gar nicht; Otto Maier, 48 S., Fr. 5.80. Ein Drache, der zuerst enorm wächst und dann wieder zusammenschrumpft.

Korschunow Irina: Maxi will ein Pferd besuchen; Arena, 72 S., Fr. 5.90. Maxi will verreisen, weil er glaubt, seine Mutter habe ihn nicht mehr lieb.

Lewin Hugh / Kopper Lisa: Jaftha und seine Familie; Carlsen, 96 S., Fr. 19.80. Der kleine Afrikanerjunge Jaftha erzählt von sich, seiner Mutter, seinem Vater und der Hochzeit seiner Schwester. Vermittelt einen Eindruck von den Sitten und Gebräuchen Afrikas.

Lewis N. / Ross T.: Wir versuchen es in der Stadt; Sauerländer, 30 S., Fr. 10.80. Tiere beklagen sich über die Umweltverschmutzung, träumen vom besseren Leben in der Stadt, wo sie eine vermenschlichte Tierwelt finden.

Lornsen Boy: Williwitt Fischermann; Arena, 80 S., Fr. 5.90. Fischermann und sein kleiner Freund Williwitt gehen auf Krabbenfang und erleben dabei Ebbe und Flut.

Maar Paul: Die Eisenbahn-Oma (Oetinger Kinderbuch-Reihe Sonne, Mond und Sterne); Oetinger, 64 S., Fr. 6.80. Ein Bub fährt in die Ferien; seine Mutter setzt ihn zu einer alten Dame ins Abteil. Diese Dame erzählt dem Buben auf der ganzen Fahrt lustige Geschichten.

Rettich Margret: Jan und Julia verlaufen sich; Oetinger, 16 S., Fr. 7.80. Jan und Julia verlaufen sich, weil sie eine Eisenbahn in einem Geschäft sehen möchten.

Stiemert Elisabeth: Spass im Zirkus Tamtini; Arena, 80 S., Fr. 5.90. Die Geschichte eines Artistenmädchens, das lieber Clown werden möchte statt Hochseilartistin. Seine Freundschaft mit Clown Karlemann und dessen Kaninchen.

Wendt Irmela: Wo kleine Igel sind; Arena, 64 S., Fr. 5.90. Zwei Kinder erleben junge Igel im Garten. (Mit Schwarzweisszeichnungen.)

... Nr. 272 SJW-Texte Für das erste Lesealter/Unterstufe; SJW, 32 S., Fr. 4.80. Eines hübscher als das andere: Die Katze, für die so unpassende Namen vorgeschlagen werden und die jedes Kind nach Belieben taufen kann; das alte Auto, das als Karussellvehikel endet, der entflogene Käfigvogel und der zerstreute Kindergartenschüler, der das Wort Eselfant kreierte, ohne es zu merken usw.

... Nr. 273 SJW-Texte Für das erste Lesealter Unterstufe; SJW, 32 S., Fr. 4.80. Kleine, unterhaltende Geschichten.

2. Schuljahr:

Baumann Hans (Hrsg.): Leselöwen Tiermärchen; Loewes, 62 S., Fr. 7.80. 14 bekannte und unbekannte Tiermärchen.

Blyton Enid: Miau für eine Spielzeugkatze; Heyne TB, 176 S., Fr. 6.80. 16 Geschichten von Wichteln, Tieren und Kindern.

Dathe H. / Fischer K.: Reineke Ein Tag im Leben eines Fuchses; Boje, 24 S., Fr. 10.80. In Wort und Bild wird ein Tag im Leben eines Fuchses beschrieben.

Fechner A. / Adrian Ch.: Tiere in der weiten Welt; Otto Maier, 48 S., Fr. 19.80. 20 Wildtierarten werden in Wort und Bild in ihrer natürlichen Umgebung vorgestellt. Sehr schön illustriert.

Hanisch Hanna: Kopfkissen-Geschichten; rororo, 64 S., Fr. 4.80. Ein Strauss phantasiereicher, ganz kurzer Geschichten.

Hanisch Hanna: Fabian und sein Freund Bürste; Herder, 64 S., Fr. 12.80. Phantasievolle, reizende Geschichte über eine ungewöhnliche Freundschaft. Illustriert.

Inkiow Dimiter: Ich und Klara und das Pony Balduin; dtv, 110 S., Fr. 4.80. Neue «Klara-Geschichte» um alltägliche Geschehnisse.

Klima Edeltraut: Daniel und die Marionette; Engelbert, 76 S., Fr. 4.95. Ein 8jähriger Bub muss nach Rückenoperationen mit einem Gipskorsett im Bett liegen. «Mister Pink», eine Marionette, verkürzt ihm die Zeit der Genesung.

Krüss James: Florian auf der Wolke (Oetinger Kinderbuch-Reihe Sonne, Mond und Sterne); Oetinger, 64 S., Fr. 6.80. Florian ist ein Wolkengucker. Nun erlebt er von einer Wolke aus die schönen und die traurigen Dinge der Welt.

Melach A. / Isles J. (nach Wilde Oscar): Der glückliche Prinz; Herder, Fr. 17.80. Sehr schön illustrierte Ausgabe des bekannten Märchens.

Procházka Jan: Der Karpfen; dtv, 64 S., Fr. 4.80. Ein Junge ist in einen Karpfen vernarrt. Sein Vater kauft den Fisch. Damit sein Liebling nicht in der Bratpfanne endet, lässt der Schlingel alle Messer verschwinden und disloziert ihn aus der Badewanne ins Hallenbad.

Salgado Mara: Der ungetupfte Dalmatiner; Huber, 72 S., Fr. 16.80. Dem vierten Welpen des Wurfs einer Dalmatinerhündin fehlt das typische Rassenmerkmal; er ist nur weiss. Wie er deshalb schlecht behandelt wird sich allein durch sein Hundeleben schlagen muss.

Schmidt Annie M. G.: Wiplala; Boje, 212 S., Fr. 16.80. Wiplala ist ein winziges Männchen, das aus einem Mausloch krabbelt und alles und jedes zu verwandeln vermag.

Späh Marianne: Tina Stummelschwanz; Loewes, 62 S., Fr. 7.80. Die Freundschaft zwischen dem rothaarigen Til und seinem Riesenschnauzer Tina. Schreibschrift.

Stefková Jana: Marienkäfer; Punkt Verlag, Fr. 16.80. Mit schönen Bildern und kindgemäßem Text wird das Leben der Marienkäfer den Kindern nahegebracht.

Stefková Jana: Wie entsteht der Honig; Punkt Verlag, Fr. 16.80. Ein Sachbuch mit ansprechenden Bildern, das es auch schon kleineren Kindern möglich macht, die Entstehung des Honigs zu verstehen.

Sundh Kerstin: Der vergessene Geburtstag; Otto Maier, 92 S., Fr. 4.80. Stefan erhält ein Geschwister. Die Geschichte beschreibt, wie er die neue Situation verarbeitet.

Türk Hanne: Hieronymus; Schroedel, Fr. 17.80. Wie das Chamäleon sich immer neu verwandelt. Schöne Illustrationen.

Vincent Gabrielle: Mimi und Brumm als Strassenmusikanten; Sauerländer, 26 S., Fr. 14.80. Die entzückende Geschichte des Braunbären Brumm und seiner Freundin, der Maus Mimi, die als Strassenmusikanten Geld verdienen.

Welsh Renate: Das Vamperl; dtv, 112 S., Fr. 5.80. Bereits in Buchform empfohlen.

Wildsmith Brian: Waldemar wird Fernsehstar; Artemis, 36 S., Fr. 18.50. Abenteuer eines kleinen Bären. Grosses Bilderbuch mit ausgezeichneten Bildern.

Zavrel St. / Wölfel U.: Erde, unser schöner Stern; Patmos, Fr. 9.80.

... In der Natur Bd. 5 Auf der Wiese; Finken, 34 S., Fr. 5.80. Erstes «Nachschlagewerk» für den kleinen Botaniker.

... Nr. 274 SJW-Texte Für das erste Lesealter Unterstufe; SJW, 32 S., Fr. 4.80. Vier zum Teil bekannte, zum Teil neuere Geschichten.

3. Schuljahr:

Andersen Hans Christian / Ehrlich A. / Jeffers S.: Die wilden Schwäne; Carlsen, 40 S., Fr. 24.80. Prächtiges Bilderbuch über das bekannte Märchen.

Audum Beate: Mads und Nolo im Schirmbaum; Dressler, 132 S., Fr. 12.80. Mads, ein norwegischer Knabe, lernt Nolo kennen; die beiden werden Freunde, und um und auf dem Baum, in den sie sich fortan teilen, leben sie mit ihren Geheimnissen und phantastischen Träumen.

Avérous P. / Collin M. M.: Himmel und Erde; Tessloff, 62 S., Fr. 16.80. Anschauliche Himmel- und Erdkunde in Fragen, Antworten und vielen Bildern.

Baum L. Frank: Prinzessin Ozma von Oz; Heyne, 174 S., Fr. 6.80. Geschichte aus dem Zauberland Oz, ähnlich der Geschichte «Im Reich des Zauberers Oz».

Baumann Hans: Der Kinderbriefkasten; Loewes, 62 S., Fr. 7.80. In Schreibschrift eine hübsche Sammlung von kurzen Geschichten und Gedichten.

Baumann Hans (Hrsg.): Leselöwen Glücksmärchen; Loewes, 62 S., Fr. 7.80. 12 weniger bekannte Märchen aus verschiedenen Gebieten Europas.

Baumann K. / Bertschi F.: Der Inselschatz; bohem press, Fr. 16.80. Zwei Kinder ziehen aus, um auf einer Insel einen Schatz zu finden. Statt Reichtümern lernen sie die Schönheit eines uralten Oelbaums kennen.

Bockemühl M. / Stamm R.: Kommt ein Vogel geflogen; Urachhaus, 52 S., Fr. 24.—. Die Geschichte eines kleinen Mädchens, das ein sehr poetisches Gemüt besitzt.

Bond Michael: Paddington (Der kleine Bär feiert Geburtstag); dtv, 160 S., Fr. 6.80. Eine weitere Sammlung lustiger Geschichten mit dem beliebten kleinen Bär Paddington.

Burkhardt Berthold: Muniyandi lebt in Indien; Jugenddienst, 32 S., Fr. 12.80. Der Sohn eines indischen Landarbeiters erzählt vom Alltag der Familie und des Dorfes. Mit vielen Fotos.

Claverie J. / Nikly M.: Die Prinzessin auf der Nuss; Nord-Süd, 32 S., Fr. 17.80. Der Sohn der Prinzessin auf der Erbse geht auf Brautschau. Er wählt unter den adligen Töchtern nicht die vollkommene Frau, die sich seine Mutter wünscht.

Damjan Mischa: Pfeif Murmeli pfeif; Studio Mischa Damjan, 112 S., Fr. 12.80. Ein Murmeltier, das nicht pfeifen kann, muss sich durch aussergewöhnliche Taten Anerkennung verschaffen.

Damjan Mischa: Francesco und seine Eselchen; Studio Mischa Damjan, 96 S., Fr. 12.80. Ein Junge auf Korsika hat Mitleid mit den Eseln, die an der Olivenpresse arbeiten müssen. Er will sie von ihrem Los befreien.

Gies Karl Heinz: Jill und die Cowboy-Hexe; Erika Klopp, 106 S., Fr. 13.80. Der achtjährige Jill vertreibt mit Hilfe der Cowboy-Hexe den schwarzen Mac aus seinem Dorf.

Harel N. / Eytan O.: ... immer auf die Kleinen! Arena, 48 S., Fr. 14.80. Auf der linken Buchseite wird die Situation eines ängstlichen, unzufriedenen oder egoistischen Kindes dargestellt, auf der rechten Seite wird die Situation klärend und ins richtige Licht gerückt wiedergegeben.

Jahoda Suis: Bei uns gibt's ein Amselnest; St. Gabriel, Fr. 23.50.

Koch Ernestine: Wumme, Papa und die Grossmutter; Oetinger, 140 S., Fr. 14.80. Elf Geschichten von einem Mädchen, das keine Mutter mehr hat. Sie erfährt von ihrem Vater, dass sie noch eine Grossmutter hat. Es gelingt ihr, dass ihr Vater, die Grossmutter und sie selber oft beisammen sein können.

Marder Eva: Der kleine Strassenkehrer; Arena TB, 94 S., Fr. 4.90. 21 kurze Erzählungen über die Erlebnisse des kleinen Strassenwischers mit allerlei sonderbaren, besonderen Tieren und Menschen.

Meyer-Quast Else: Selten soviel Schwein gehabt; Dressler, 135 S., Fr. 10.—. Eines Tages taucht im Garten einer ohnehin schon tierreichen Familie ein veritables, vietnamesisches Hängebauchschwein auf.

Rettich Margret: Freitag ging alles schief; dtv, 64 S., Fr. 6.80. So lustig und abwechslungsreich kann eine Woche werden, wenn der Freitag zuvor mit Missgeschicken jeder Art begonnen hat.

Piers H. / Baynes P.: Der Frosch und die Wasserspitzmaus; Artemis, 44 S., Fr. 16.80. Wanderung der zwei Tierarten ausführlich erzählt.

Riley Terry: Das Jahr der Schleiereule; Benziger, 32 S., Fr. 15.80. Gut fassliche Darstellung des Lebens der Schleiereule.

Sommer-Bodenburg Angela: Das Biest, das im Regen kam; rororo, 126 S., Fr. 5.80. In der Gesellschaft eines geheimnisvollen Mädchens, namens Biest, lernt Susanne ihre verfrühten Erwachsenenmanieren abzulegen.

Wiese U. von / Jucker S.: Die Prinzessin, die nicht schlafen konnte; bohem press, 28 S., Fr. 17.80. Ein weises Märchen von der Heilkraft sinnvoller Arbeit.

... In der Natur Bd. 9 in Teich und Sumpf; Finken, 34 S., Fr. 5.80. Knapp und einfach werden einige Tiere in Teich und Sumpf beschrieben (1 Seite Text, 1 Seite Bild, Kleinformat),

... In der Natur Bd. 11 Im Meer; Finken, 34 S., Fr. 5.80. Knapp und einfach werden einige Meertiere beschrieben (1 Seite Text, 1 Seite Bild, Kleinformat).

4. Schuljahr:

Asten-Eckart von Verena: Geheimnis auf dem Wiesenhof; Engelbert, 124 S., Fr. 6.95. Kameradschaft und Einsatz jedes einzelnen lassen die Ferien auf dem Reithof, trotz widriger Umstände, zum Erlebnis werden.

Björk Ch. / Anderson L.: Linus lässt nichts anbrennen; Bertelsmann, 64 S., Fr. 16.80. Ein vorbildliches Kochbuch, schön illustriert, vermittelt ausser gutgewählten Rezepten viel Wissenswertes über Herkunft von Nahrungsmitteln, über Körperfunktionen und Gesundheit.

Blyton Enid: Abenteuer auf dem Weidenhof; Bertelsmann, 320 S., Fr. 16.80. Grossstadtkinder aus London lernen das Leben auf dem Lande kennen und lieben.

Cénac Claude: Auf vier Pfoten ins Abenteuer; Engelbert, 160 S., Fr. 7.95. Die Abenteuer eines Dackels, der als Begleiter eines Landstreichers und später in einer verständnisvollen Familie viel Kurzweil erlebt.

Gast Lise: Tiergeschichten vom Ponyhof; Heyne, 128 S., Fr. 5.80. Liebenswerte Erlebnisse der Verfasserin mit Ponys, Hunden, Eseln und Waschbären.

Gast Lise: Rixi, Trixi und Veronika; Loewes, 140 S., Fr. 10.80. Veronika erlebt Fröhliches und Aufregendes mit ihrem Dackel Trixi und den unerwarteten Gästen auf dem Gut ihres Grossvaters.

Hansen Elvig: Im Kornfeld; Arena, 64 S., Fr. 14.80. Mit den beiden Kindern Hanne und Peter erlebt der junge Leser im Kornfeld ihres Vaters das Wachstum der Pflanzen vom Keim bis zur Frucht und beobachten die vielfältigen Tiere, die sich darin aufhalten.

Heyne Isolde: Taschke Wolkensohn; Sauerländer, 120 S., Fr. 16.80. Sieben Erzählungen berichten von jungen Indianern, die sich in entscheidenden Lebenssituationen bewähren.

Kraus Heinrich: Sigi Wulle rächt den Hund X; Erika Klopp, 214 S., Fr. 15.80. Der Lausub zeigt neben seinen Streichen auch, was echte Tierliebe ist.

Lada Josef: Kater Mikesch; dtv, 206 S., Fr. 6.80. Die klassische Kindererzählung vom Kater Mikesch, der sprechen gelernt hat.

Loxton Howard: Kennst du diese Katzen; Otto Maier, 66 S., Fr. 5.80. Viel Interessantes über Katzen.

Nöstlinger Christine: Rosa Riedl Schutzgespenst; Heyne, 174 S., Fr. 5.80. Eine vor vielen Jahren verstorbene Frau hilft als liebenswertes Gespenst den Kindern ihres alten Quartiers.

Röhrig Tilman: Freunde kann man nicht zaubern; Arena, 106 S., Fr. 3.90. Keines der Wohnblockkinder will mit dem verwöhnten Jungen aus der Villa spielen. Erst sein Mut und sein Wille, sich mit ihnen auseinanderzusetzen, bringt ihm Kameraden.

Wortis Avi: Das grüne Fahrrad; Arena, 124 S., Fr. 3.90. Chris' Fahrrad wird gestohlen. Bei der Aufklärung des Diebstahls scheint irgendwie Magie im Spiel zu sein.

5. Schuljahr:

Bickel Alice: Schatten über dem Eulenwald; Aare, 166 S., Fr. 15.80. Eine Buben-Gruppe ist auf der Suche nach dem vogelähnlichen Ungeheuer, das eine seltsame Krankheit verursacht haben soll.

Borg Inga: Die Giraffe kann nicht schlafen . . . Urachhaus, 48 S., Fr. 14.80. Viele wertvolle Details über die Lebensgewohnheiten der ostafrikanischen Savannentiere Marabu, Löwe, Giraffe und Zebra.

Brochard Philippe: So lebten sie in den Burgen des Mittelalters; Tessloff, 70 S., Fr. 16.80. Altersgemässer Text, instruktive Bilder.

David K. / Ensikat K.: Antennenaugust; Otto Maier, 96 S., Fr. 4.80. Ein Knabe füttert einen jungen Bussard auf und muss erleben, dass das Tier abgeschossen wird, weil es nicht zu einem artgerechten Leben findet.

Dyer T. A.: Im Winter des Jaguars; Hoch, 128 S., Fr. 15.80. Shutok, ein Indianerjunge, wird von seiner Sippe zurückgelassen, als er nicht mehr laufen kann. Er schafft es jedoch, den tödlichen Winter zu überstehen.

Ecke Wolfgang: Sanfte Landung mit Knall; Loewes, 256 S., Fr. 16.80. Die «Luftagentur Tom Knall & Co.» erhält seltsame Aufträge, die ihre Besitzer von einem Abenteuer ins andere stürzen.

Eisenreich W. / Bacher D.: Der grosse BLV Naturführer; BLV, 192 S., Fr. 20.—. Es werden 470 Tier- und Pflanzenarten auf 520 Farbphotos und in leicht verständlichen Texten vorgestellt.

Fischer-Nagel H.+A.: Im Bienstock; Reich, 40 S., Fr. 18.80. Sehr gute Fotos. Von der Entwicklung und vom Leben der Bienen.

Galin Dagmar: Ein Hund reist 1. Klasse; dtv, 108 S., Fr. 5.80. Ein herrenloser Hund schliesst sich dem alten Musikclown Flock an. Der Hund verhilft seinem Herrn zu einem neuen Engagement.

Koppel Uta: Katja Pfifferling; Arena TB, 146 S., Fr. 4.90. Vom alltäglichen Leben und von den Ferien einer ebenfalls alltäglichen Familie.

Lang Othmar Franz: Zeltplatz Drachenloch; Arena, 170 S., Fr. 4.90. Lehrer Immerfroh lehrt die Buben der 6. Klasse, sich mit den andern zu vertragen. Im Sommerlager wird auch der schüchterne und linkische Georg zu einem lebensstüchtigen Jungen.

Manz A. / Aenis A.: Tiere ... mag ich! Hallwag, 126 S., Fr. 24.—. Beantwortet interessante Fragen aus der Tierwelt und es regt den Leser an zum Entdecken und Beobachten.

Marbach Maria (Hrsg.): Ueberreuters Grosses Lach- und Schmunzelbuch; Ueberreuter, 304 S., Fr. 24.80. Sammlung von Geschichten, Gedichten und Bildergeschichten usw. zum Lachen und Schmunzeln.

Martin Hansjörg: Bei Lehmanns ist was los; Heyne, 172 S., Fr. 6.80. Dass immer etwas los war, dafür sorgten schon die zwei Kinder. Ihre Freunde halfen dabei.

Mazer Norma Fox: Ich und du und Mrs. Fish; Ueberreuter, 156 S., Fr. 16.80. Joyce lebt allein mit ihrem Onkel, der die Abfallgrube betreut. In der Schule wird sie verachtet deswegen, aber mit Hilfe von Mrs. Fish gelingt es ihr, ihre Einsamkeit auf ehrliche, kindliche Art zu meistern.

Rottschalk G. / Lahr G.: Kampf am Wounded Knee; Schaffstein, 48 S., Fr. 7.80. Ein realistisches Bild aus der Zeit der Indianerkämpfe.

Taylor David: Zwei Meter Halsschmerzen; SV, 256 S., Fr. 24.80. Ein Tierarzt schildert Erlebnisse mit seinen Patienten in der Wildnis, im Zoo und bei Privaten.

Tetzner Lisa: Die Kinder aus Nr. 67 Band 7+8; Sauerländer, 352 S., Fr. 16.80. Kinder- und Erwachsenenschicksale im Zweiten Weltkrieg, spannend und erschütternd.

Ullmann U.+G.: Der Tag, an dem der Sandmann erwachte, Arena, 192 S., Fr. 18.80. Die Familie Kramer wird sehr lebensnah geschildert. Sie erhält aber von der Firma Telemission einen Fernseher zur Probe, der Sandmann, Tarzan und Krümelmonster lebendig werden lässt. Problematik von Sein und Schein.

Unstead Robert J. (Hrsg.): Eine mittelalterliche Burg; J. F. Schreiber, 30 S., Fr. 14.80. Das Leben in der mittelalterlichen Burg anschaulich geschildert.

White Robb: Eingeschlossen in den Flammen; Benziger, 128 S., Fr. 14.80. Ein Waldaufseher entdeckt einen beginnenden Waldbrand. Er verfolgt einen Knaben, den er für den Brandstifter hält. Im Kampf um ihr Leben entwickelt sich eine Freundschaft.

Winterfeld Henry: Caius ist ein Dummkopf; dtv, 206 S., Fr. 6.80. Die Schüler der Xantosschule im alten Rom helfen einem unschuldig ins Gefängnis gesteckten Mitschüler, indem sie den wahren Schuldigen entlarven.

... Nr. 276 SJW-Texte Geschichte Mittelstufe; SJW, 32 S., Fr. 4.80. Texte von 4 SJW-Heftchen: Die Pfahlbauer am Moossee / Diviko und die Römer / Der Schmied von Göschenen / Ueberfall am Hauenstein. (Reich illustriert.)

6. Schuljahr:

Allfrey Katherine: Der flammende Baum; Arena, 172 S., Fr. 15.80. Wunderschön, voll Poesie wird geschildert, wie Gwenny das Findelkind durch England zieht und als Magd arbeitet. Weil sie nichts besitzt und nichts begehrt, kann sie die versunkene, verwunschene Stadt erlösen.

B. B.: Im Schatten der Eule; dtv, 304 S., Fr. 9.80. Den drei Burschen passt die strenge Erziehung ihrer Tante nicht mehr. Sie flüchten in die riesigen Wälder der

Umgebung. Es gelingt ihnen, sich dort unter oft harten Bedingungen durchzuschlagen.

Becker Rolf und Alexandra: Pinkus der Hochhausdetektiv; Loewes, 252 S., Fr. 16.80. Pinkus und seine jungen Freunde, die Hochhaustrabanten, versuchen Licht in seltsame Ereignisse zu bringen.

Bickel Alice: Nordpol an Edelweiss; Neptun, 176 S., Fr. 16.80. Die Langeweile, bedingt durch verregnete Junitage, wird schlagartig durch eine Serie von Motorrad-Diebstählen beendet.

Blunck Hans Friedrich: Nordseesagen; Loewes, 222 S., Fr. 18.—. 180 kurze Nordseesagen, gut erzählt. (Illustriert)

Byars Betsy: Wir sind doch keine Flipperkugeln! Sauerländer, 96 S., Fr. 16.80. Ein schönes, tröstliches Buch, das glaubhaft zeigt, dass auch verstossene Pflegekinder einmal Glück haben können.

Chase Lesley: Detektivin Jill Graham Geister werfen keine Schatten; Engelbert, 142 S., Fr. 7.95. Gespenstische Ereignisse in einer Klosterruine.

Christopher John: Die Lotushöhlen; Arena TB, 162 S., Fr. 4.90. Marty und Steve, Kinder von Mondsiedlern, entdecken eine phantastische, unterirdische Pflanzenwelt.

Davis Richard: Star Boy; Franckh, 103 S., Fr. 9.80. Eine Sammlung von unterhaltsamen Science-fiction-Erzählungen.

Diekmann Miep: ... und viele Grüsse von Wancho; Arena, 226 S., Fr. 5.9. Wancho wird reich, kann faulenzten, schreibt aber ein Buch, damit ein Junge seinen Vater wieder bekommt.

Es Nora: Die Söhne der Dakota; dtv, 26 S., Fr. 8.80. Kriminalgeschichte bei Indianern. Ein Junge und sein Pferd stehen im Mittelpunkt.

Fraund M. / Waffender A. (Hrsg.): Deutsche Heldensagen; Loewes, 400 S., Fr. 22.—. Fast alle bekannten deutschen Sagen werden hier neu erzählt.

Knobloch Hans Werner: Das Geheimnis der Göttin Si-Ling-Shi; Arena, 134 S., Fr. 4.90. Das spannende Buch schildert aufgrund einer alten Ueberlieferung, wie das grosse Geheimnis der Seide über die chinesische Mauer gelangt sein soll.

Kurowski Franz: Diamanten auf dem Meeresgrund; Tessloff, 180 S., Fr. 14.80. Buch über Südwestafrika. Diamanten-Räuber-Abenteuer auf Meeresgrund.

Lucas Jeremy: Sabre der Wal; Athenäum, 192 S., Fr. 24.—. In romanhafter Form wird die «Biographie» eines Schwertwals erzählt.

Masterman-Smith Virginia: Die Millionen des Mister Waterman; Erika Klopp, 196 S., Fr. 15.80. Mr. Waterman hat sein ganzes Vermögen mit einem Schubkarren von der Bank geholt. Seither ist er verschwunden. Nach schwierigen Nachforschungen stossen zwei Kinder auf den Schatz und auf eine schreckliche Ueberraschung.

Mazer Norma: Wenn jemand anruft, sag ihm, ich wär' tot; Sauerländer, 160 S., Fr. 18.80. Jenny liebt ihren Grossvater über alles. Als er in ein Altersheim versorgt werden soll, flüchtet sie mit ihm auf die zerfallene Farm seiner Vorfahren.

Phipson Joan: Die Vogelfänger; Otto Maier, 126 S., Fr. 4.80. Ein 13jähriges Mädchen kommt auf dem Flug von Australien nach England Papageien-Schmugglern auf die Spur.

Schmitz Jessica (Hrsg.): Mittwoch war der schönste Tag; Ellermann, 136 S., Fr. 18.—. Wie viele Gesichter Freundschaft haben kann und was sie für uns Menschen bedeutet, macht uns diese Geschichtensammlung klar.

Steinbach Gunter: Der Berg lebt; Herder, 96 S., Fr. 23.50. Lese- und Bilderbuch über Geologie, Pflanzen und Tiere der Alpen.

Ulrici Rolf: Sheriff Bill im Tal der vielen Stimmen; Engelbert, 158 S., Fr. 8.80. Sheriff Bill hat einen gefährlichen Auftrag zu erfüllen. Gibt es im Tal der vielen Stimmen wirklich ein weisses Ungeheuer?

Wahl Hans: Der kristallene Schlüssel; St. Arbogast, 256 S., Fr. 36.—. 47 eigenwillige amüsante Kunstmärchen.

Wölfl Norbert: Kosak kann alles; Erika Kopp, 186 S., Fr. 16.80. Petra findet in einer Reiterclique Anschluss, die aus Menschen verschiedenster Schattierungen besteht.

Ziegler-Stege Erika: Jenny, Uwe und die Pferde; A. Müller, 152 S., Fr. 16.80. Statt mit seinen Eltern ans Meer zu fahren, reisst Uwe aus, zu seinem Grossvater aufs Land, zu den Pferden.

7. Schuljahr:

Barisch Hilde und Klaus: Tiere bei uns zu Haus; Engelbert, 140 S., Fr. 16.80. Viel Wissenswertes über Haustiere.

Berka Michael: Geradeaus nach Süden; Arena, 198 S., Fr. 16.80. Wegen Dürre im Norden Brasiliens müssen Landarbeiter ihr Dorf verlassen. Sie schlagen sich nach Sao Paulo durch und versuchen dort ihr Glück.

Boldrini Giuliana: Der etruskische Leopard; Otto Maier, 176 S., Fr. 6.80. Ein junger Kaufmannssohn wird in seinen Beruf eingeführt, indem er das Mittelmeer bereist.

Gabel, Claudia & Wolfgang: Hindernisse oder Wir sind keine Sorgenkinder; Benziger, 158 S., Fr. 14.80. Behinderte Freunde, Angehörige, Pfleger drücken aus, wie ihnen wirklich zumute ist. Berichte, Gedichte, Stellungnahmen, Tagebücher.

Gabel Wolfgang: Der Aufstieg der Familie Kohlbrenner; Otto Maier, 112 S., Fr. 5.80. Eine Familie aus einem Barackenlager schafft den Aufstieg, aber unter welchen Opfern.

Garfield Leon: Das Geheimnis der zerbrochenen Uhr; Boje, 200 S., Fr. 19.80. Der 12-jährige Sohn des Kaufmanns David Jones erhält von seinem Vater kurz vor dessen Tod seine kostbare goldene Uhr geschenkt. Der junge Jones versucht das Geheimnis um die Schuld seines Vaters an dessen ehemaligem Freund und Geschäftspartner Alfr. Diamond zu lüften.

Held Kurt: Giuseppe und Maria; Sauerländer, 624 S., Fr. 24.80. Wie Kinder den Krieg — es ist 1943/44 in Italien — erleben. Durch alles Elend und alle Traurigkeit schimmern doch Momente der Heiterkeit.

Karelin Victor: Damals in Budapest; Herder, 160 S., Fr. 18.60. Lose Folge von Judenschicksalen im Osten, zusammengehalten durch die Figur des Schweden Wallenberg, der im Zweiten Weltkrieg im Auftrag seines Landes Schutzpässe ausgab, Tausende rettete und verschollen ist.

Kurowski Franz: S.O.S. von Atlantic City; Tessloff, 180 S., Fr. 14.80. Auf dem Meeresgrund steht eine Stadt zur Ausbeutung der Bodenschätze. Eine Verbrecherbande will ernten, wo sie nicht gesät hat. Kommandant von SS-Meerespfeil durchkreuzt die Pläne der Gangster.

Mayer-Mixner Christiane (Hrgb.): Ein Fisch beim Zahnarzt; Jugend & Volk, 220 S., Fr. 25.—. Tiergeschichten mit zusätzlichen Informationen über die betreffende Tierart.

Nöstlinger Christine: Gretchen Sackmeier; Oetinger, 176 S., Fr. 16.80. Sehr fair und unterhaltsam geschriebenes Mädchenbuch, das sich ernsthaft mit Pubertäts- und Familienproblemen befasst.

Nöstlinger Christine: Das Austauschkind; Jugend & Volk, 144 S., Fr. 17.—. Ein Ferienkind bringt unerwartete Schwierigkeiten. Damit verbessert sich aber die Familiensituation.

Ott Inge: Der Cid; Freies Geistesleben; 224 S., Fr. 19.—. Leben und Taten des spanischen Nationalhelden El Cid im Machtkampf gegen die Mauren.

Rees Lucy: Ritt unter Sternen; Engelbert, 240 S., Fr. 11.80. Julie lernt, scheinbar unüberwindliche Schwierigkeiten anzugehen und sich selbst zu finden. Ein eigenwilliger Hengst hilft ihr dabei.

Rommel Alberta: Der Sarazene des Kaisers; dtv, 206 S., Fr. 7.80. Ein Sarazenenjunge wird Karl dem Grossen als Sklave geschenkt und gerät in Konflikt zwischen zwei Welten, denen er sich verbunden fühlt.

Rutgers An: Der Staudamm von Saint Sylvestre; dtv, 160 S., Fr. 6.80. Spannender Roman über Menschen, die ihr Dorf verlassen müssen, weil in ihrem Tal ein Stausee geplant ist.

Schreiber Hermann: James Cook; Ueberreuter, 190 S., Fr. 16.80. Spannend werden die drei Expeditionen nach Australien, der Südsee und nach Alaska beschrieben.

Tölle Gisela: Lakschmi und Carola; Herder, 258 S., Fr. 16.70. Gehaltvolles, eher besinnliches Buch, das die Freundschaft eines indischen und eines deutschen Mädchens erzählt.

Vos-Dahmen von Buchholz Tonny: Der Spruch des Zahori; Arena, 222 S., Fr. 19.80. Die Besetzung der Kanarischen Insel durch die Spanier zur Zeit der Entdeckungen. Die Ureinwohner schliessen sich zusammen und können den Eroberern trotzen.

Würmli Marcus: Das will ich wissen; Südwest, 672 S., Fr. 49.80. Ein Nachschlagewerk mit spezifischen Themen für die Jugend.

... Durch die weite Welt Bd. 55; Franck, 390 S., Fr. 28.—. Ein hervorragendes Sachbuch. Viele ausgezeichnete Fotos.

8. Schuljahr:

Berger Peter: Dan der junge Gaucho; Arena, 156 S., Fr. 4.90. Dan, der Sohn einer deutschen Auswandererfamilie, erlernt in Brasilien den harten Beruf eines Gauchos. Dabei gerät er in einen Konflikt mit den Erdöl-Bohrleuten.

Coquet Evelyne: Kolibris und Krokodile; Schneider, 310 S., Fr. 9.80. Auf ihrer Hochzeitsreise erleben Evelyne Coquet und ihr Mann gleichermassen die Faszination, aber auch die Bedrohung durch die unbezwingbare Natur der Amazonas-Urwälder.

Heidemann Beate: Reiseleiterin Annette; Engelbert, 158 S., Fr. 8.80. Annette erhält ihren ersten Auftrag als Reiseleiterin nach England. Trotz einiger Pannen und Zwischenfälle bringt sie ihre Reisegruppe gut ans Ziel.

Hermann Helmut: Von Thailand nach Tahiti; Schneider, 236 S., Fr. 8.80 TB. Der anschauliche und unterhaltsame Reisebericht eines Globetrotters vermittelt eine Menge geogr. Wissen über Südostasien und seine Bewohner.

Holmes Sherlock: Geist gegen Gauner; Engelbert, 150 S., Fr. 16.80. Spannende Detektivgeschichten.

Karelin Victor: Der längste Marsch; Arena, 156 S., Fr. 4.90. Anhand von verschiedenen Episoden aus dem Leben des 16jährigen Untergrundkämpfers Jan Bojerski wird die Geschichte des polnischen Widerstandes während des Zweiten Weltkrieges aufgezeichnet.

Kherdian David: Der Schatten des Halbmondes; Ueberreuter, 194 S., Fr. 16.80. Ein armenisches Mädchen erlebt die Verfolgung und Vernichtung ihres Volkes und ihrer Familie.

Kleberger Ilse: Die Nachtstimme Vom Ende der Einsamkeit; Pestum, 154 S., Fr. 8.80. Geschichte einer Freundschaft zwischen einem jungen Alkoholiker und einem Mädchen, das an Multipler Sklerose leidet.

Klein Eduard: Das Geheimnis der Inka-Stadt; Arena, 304 S., Fr. 5.90. Vier Sträflinge flüchten quer durch Südamerika. Spannende Erzählung mit gesellschaftskritischer Schilderung des Schicksals der Urwaldindianer.

Körner Wolfgang: Und jetzt die Freiheit? (Bd. 1); Otto Maier, 224 S., Fr. 7.80. Ein 14-jähriger flüchtet mit seinen Eltern aus der DDR.

Körner Wolfgang: Und jetzt die Freiheit? (Bd. 2); Otto Maier, 160 S., Fr. 6.80. Pakkende Erinnerung an die Zeit nach der Flucht aus der DDR.

Lang Othmar Franz: Geh nicht nach Gorom-Gorom; Benziger, 156 S., Fr. 17.80. Das Leben in einem kleinen Dorf Obervoltas aus der Sicht eines Einheimischen und eines Entwicklungshelfers.

Langley Myrthe: Das Buch der Religionen; Brockhaus, Fr. 24.80.

Muralt Inka von: Sie nannten ihn Tracy; Herder, 216 S., Fr. 18.60. Der Zyklon Tracy verwüstet die australische Stadt.

Nougier Louis-René: So lebten sie zur Zeit der Maya, Azteken und Inka; Tessloff, 70 S., Fr. 16.80. Interessanter Streifzug durch die Jahrhunderte von Kolumbus Entdeckung von Amerika.

Paterson Katherine: Aber Jakob habe ich geliebt; Ueberreuter, 216 S., Fr. 18.50. Ein Mädchen meistert ihr Leben, obwohl es dauernd im Schatten der bevorzugten Schwester steht.

Pelot Pierre: Dylan Stark: Die Stunde der Rache; Herder, 184 S., Fr. 16.70. Amerika 1865.

Pressler Mirjam: Kratzer im Lack, Beltz & Gelberg, 134 S., Fr. 15.80. Ein 14jähriger Junge, als Versager gestempelt, flüchtet in Süßigkeiten und die Zerstörung: er zerkratzt Autos.

Sachse Günter: Wikinger zwischen Hammer und Kreuz; Arena, 188 S., Fr. 4.90. Machtkämpfe im 10./11. Jahrhundert im Raume Dänemark-Schweden-Norwegen.

Sanders T.T.L. / Pau J.: Geister und Drachen der Chinesen; Tessloff, 132 S., Fr. 24.—. Anhand von Sagen und Legenden Einblick in die chinesische Mythologie.

Schaaf Hanni: Aktion Löwenzahn; Jugend & Volk, 140 S., Fr. 18.—. Soll die Autobahn gebaut werden, damit die Stadt vom starken Durchgangsverkehr befreit wird? Was ist das kleinere Uebel?

Steiger Otto: Ein abgekartetes Spiel; Benziger, 160 S., Fr. 16.80. Anhand einer eindrücklichen Geschichte gibt der Autor Einblick in das Alkoholproblem bei Jugendlichen.

Steiger Otto: Erkauftes Schweigen; dtv, 144 S., Fr. 6.80. Ein reicher Hotelier versucht den durch seinen Sohn verursachten Autounfall durch Bestechung zu vertuschen. Dem Sohn ist jedoch seine Selbstachtung wichtiger, er stellt sich der Polizei.

9. Schuljahr:

Baustian Lieselott (Hrsg.): Loewes Gruselkabinett; Loewes, 312 S., Fr. 18.—. Sammlung von Gruselgeschichten aus der Weltliteratur.

Grimaud Michel: Warum läuft er denn weg? Arena, 142 S., Fr. 4.90. Ein 16jähriger Junge verlässt Schule und Familie und taucht unter in der Grossstadt. Durch schlechte Erfahrungen findet er zurück.

Heidtmann Horst (Hrsg.): Bitterfisch; Signal, 240 S., Fr. 29.80. Bekannte Schriftsteller der DDR erzählen über Jungsein und die Probleme des Erwachsenwerdens in der DDR.

Hinton Susan E.: Jetzt und hier; dtv, 122 S., Fr. 4.80. Im Armenviertel einer nordamerikanischen Stadt versucht ein 16jähriger aus dem Umkreis von Langeweile, Schlägereien und Drogen auszubrechen.

Mattson Olle: Hast du Angst, Sackris? Arena TB, 190 S., Fr. 4.90. Der 14jährige Sackris lernt in verschiedenen Abenteuern echte Freundschaft kennen und seine Ängste zu überwinden. Das Buch schildert die Probleme des Erwachsenwerdens.

Reiche Dietlof: Wie Spreu vor dem Wind; Anrich, 350 S., Fr. 29.80. Historischer Roman, Deutschland 1849. Der Engelwirt in Michelbach glaubt, dank der Revolution die Heirat seiner Tochter verhindern zu können.

Roth Robert: Der Wolkensegler; Benteli, 112 S., Fr. 22.—. Eine Sammlung von Märchen, die uns in gepflegter Sprache menschliche Werte näherbringen.

Rück Solfried: Billa auf Stelzen; Bitter, 128 S., Fr. 15.90. Wegen seiner Zuckerkrankheit kann ein junges Mädchen seinen Traumberuf Krankenschwester nicht erlernen. Auf sympathische Art wird geschildert, wie das Mädchen lernt, seine Behinderung zu akzeptieren, und es seinen Weg findet.

Siebert Rüdiger: Tod auf Mactan; Arena, 256 S., Fr. 24.80. Die erste Weltumsegelung aus der Sicht eines Inselvolkes, dessen überlieferte Welt- und Wertvorstellungen durch das Auftauchen der spanischen Entdecker in Gefahr geraten, zerstört zu werden.

Für Jugendbibliotheken:

Aiken Joan: Ein Hauch von Frost; Oetinger, 160 S., Fr. 16.80. Zehn rabenschwarze Geschichten, geheimnisvoll und unheimlich.

Hasler Eveline: Jahre mit Flügeln; Arena, 108 S., Fr. 3.90. 11 besinnliche Geschichten aus der leichtverletzlichen Gefühlswelt Jugendlicher.

Höcker Karla: Franz Schubert in seiner Welt; dtv, 234 S., Fr. 8.80. Eine mit vielen Anekdoten gewürzte Schilderung von Schuberts Leben und des Wiener Biedermeiers.

Hofbauer Friedl: Federball; Herder, 180 S., Fr. 18.80. Schildert die Liebesgeschichte zwischen zwei jungen Leuten. Damit verflochten sind Schicksale anderer zum Teil auch behinderter Menschen. Das Buch will Probleme behinderter Mitmenschen aufzeigen.

Joppig Gunther: Oboe & Fagott; Hallwag, 196 S., Fr. 27.—. Ausführliche Darstellung, geschichtliche Entwicklung, Bau, Spieltechnik.

Raaflaub Walter: Gestohlenes Gestern; Rotapfel, 218 S., Fr. 22.50. Gedanken und Beobachtungen eines jungen Schweizer Lehrers während seines Aufenthalts als freiwilliger Helfer in einem Lepraspital in der Türkei. Die Frage nach dem Sinn und vor allem nach der Form der Entwicklungshilfe wird hier eindringlich gestellt.

Wockele Rainer: Absprung; rororo, 140 S., Fr. 5.80. Beklemmend realistische Schilderung eines Drogensüchtigen, dem es gelingt, sich aus seiner Abhängigkeit zu befreien.

Für Freihandbibliotheken:

Unterstufe:

Blanco J. / d'Ham C.: Tom und Tina gehen zur Hochzeit; Finken, Fr. 5.80. Zwei kleine Kinder erleben eine Hochzeitsfeier und sorgen für verschiedene kleine Pannen.

Dossing Bjorn: Mit Peter im Wald; Carlsen, 30 S., Fr. 13.80. Mit schönen Fotografien über die Tiere des Waldes mit ansprechendem Text.

Heckmann Herbert: Löffelchen und die anderen; Arena, 200 S., Fr. 18.—. Lustige Lausbubengeschichten sowie die Geschichte eines kleinen Jungen, der Clown werden möchte und es auch wird.

Peterson Hans: Als die Hühner weggeweht wurden; dtv, 60 S., Fr. 5.80. Lustige Geschichte für Anfänger.

Zeff C. / Tücking C. / Price N.: Mein grosses Tierbuch; Schneider, 46 S., Fr. .
Bilder-Wörterbuch für die Unterstufe. Tiere am und im Teich, auf dem Berg usw., aber auch Saurier.

... In der Natur Bd. 6 Auf dem Feld; Finken, 34 S., Fr. 5.80. 16 Tiere und Pflanzen, die auf dem Feld vorkommen, werden in Wort und Bild vorgestellt.

... In der Natur Bd. 8 An Bach und Fluss; Finken, 34 S., Fr. 5.80. 16 Tiere und Pflanzen, die im und am Bach vorkommen, werden in Wort und Bild vorgestellt.

... In der Natur Bd. 10 Im Gebirge; Finken, 34 S., Fr. 5.80. Gut verständliche, kurze Erklärungen zur Pflanzen- und Tierwelt im Gebirge.

Unterstufe/Mittelstufe:

Coldrey J. / Bernard G.: Die Feldmaus; Arena, 28 S., Fr. 14.80. 4 Seiten Sachtext, anschliessend sehr gute Fotografien (farbig) mit je einem Satz zum entsprechenden Bild.

Hauck Gerda: Brunnen-Reihe 189 Kleine Töpferei; Christophorus, 32 S., Fr. 5.—. Originelle Anregungen und einfache, praktische Anleitungen für kleine Töpfereien und Modellierarbeiten.

Kaletta Ursula: Felix, lass das Zaubern sein! Auer, 104 S., Fr. 12.80. Felix kann fast alles hinzaubern, nur Freunde nicht. Aber auch Zauberer haben Probleme.

Leeme Carolyn: Ein Fall für Barbie und Susan.. Mysteriöse Zeichen, Engelbert, 125 S., Fr. 6.95. Zwei amerikanische Schwestern verbringen ihre Ferien bei ihrer Freundin Isabel in Portugal. Dabei leisten sie Detektivarbeit und entlarven einen diebischen Zigeunerstamm.

Meier Hansruedi: Fido farbig; SJW, 32 S., Fr. 1.80. Heitere und traurige, aber immer spannende Kurzgeschichten aus dem grauen Alltag.

Timm U. / Hauptmann T.: Die Zugmaus; Diogenes, 88 S., Fr. 16.80. Eine Maus erzählt ihr Leben auf eine lustige, sehr realistische Art.

Mittelstufe:

Alcott Louisa May: Rosie und ihre 7 Freunde; Engelbert, 254 S., Fr. 12.80. Unterhalt-samer Jugendroman, der Einblick in die «gehobenere Gesellschaft» von Boston zu Beginn unseres Jahrhunderts gibt.

Bergman Sucksdorff Astrid: Insekten; Oetinger, 32 S., Fr. 12.80. 30 bekannte Insekten — sehr gute Fotos, leicht verständliche Erklärungen.

Bergman Sucksdorff Astrid: Wildtiere; Oetinger, 32 S., Fr. 12.80. Gut gebildertes Sachbuch über freilebende Säugetiere.

Boratynski Antoni: Das Rad der Zeit; Sellier, 144 S., Fr. 45.—. Die Geschichte der Welt von der Urzeit bis heute mit 72 ganzseitigen Farbbildern und den dazu passenden Kurzgeschichten.

Faber Anne: Jahr & Tag; Thienemann, 208 S., Fr. 24.80. Geschichten und Sachwissen passend zum jeweiligen Monat.

Gripe Maria: Die Kinder des Glasbläfers; dtv, 126 S., Fr. 6.80. Schwedisches Märchen.

Kassler Marion: Was ist los mit meiner Mutter? Bitter, 144 S., Fr. 16.90. Wulfs Mutter ist Trinkerin und muss zur Entziehung in eine Klinik. Wulf kommt in ein Kinderheim. In einer Weihnachtsfamilie lernen Mutter und Sohn sich wieder in der Gesellschaft zurechtfinden.

Kipling Rudyard: Das Dschungelbuch; dtv, 196 S., Fr. 9.80. Schöne Ausgabe des bekannten Buches.

Lang Othmar Franz: Komm zu den Schmetterlingen; Arena, 132 S., Fr. 15.80. Erzählt aus der Sicht eines 12jährigen Knaben, die Erlebnisse einer Familie, deren Vater als Entwicklungshelfer nach Obervolta übergesiedelt ist. Der unmittelbare Kontakt des Jungen mit seinen afrikanischen Altersgenossen weckt auch das Interesse des jugendlichen Lesers.

Malya S./Amonde O.: Wie die Giraffe zu ihrem langen Hals kam; Jugenddienst, 32 S., Fr. 18.80. 7 Fabeln und speziell die ganzseitigen farbigen Illustrationen geben einen guten Einblick in die Kultur Afrikas.

Norman David: Kennst Du diese Dinosaurier; Otto Maier, 66 S., Fr. 5.80. Lexikonartige Darstellung der Dinosaurier: Grössenvergleiche und zeitliche Einstufung.

Pretorius Johanna: Knaurs Spielbuch; Droemer/Knauer, 290 S., Fr. 19.80. Tips zur Freizeitgestaltung für einzelne und Gruppen.

Stevenson Robert L.: Die Schatzinsel; Engelbert, 158 S., Fr. 8.80. Neuauflage des berühmten Romans.

Stolz Mary: ... liebe euch alle — Junie; Arena, 198 S., Fr. 18.80. Eine Geschichte von Kindern und Eltern, die gleichermaßen «erwachsen» werden müssen. Ein Buch über Trennungen, über das Ende eines Lebensabschnittes und den Beginn eines neuen.

Taylor Sydney: Neues von der Mädchenfamilie; Bitter, 156 S., Fr. 16.90. Ueber die Beschreibung von Festen und Feiern bekommt man Einblick in die Religion einer jüdischen Einwandererfamilie in New York.

... SJW-Texte Literarische Mittelstufe Nr. 275; SJW, 32 S., Fr. 4.80. Vier ganz unterschiedliche SJW-Hefte.

Mittelstufe/Oberstufe:

Kemmler Jürgen: richtig skifahren 2; blv, 128 S., Fr. 9.80. Praktische Tips (Ausrüstung, Skipflege, Skitechnik, Lawinenkunde) für das sichere Fahren in Gelände und Tiefschnee.

Kendall Alan: Beethoven und seine Welt; J. F. Schreiber, 30 S., Fr. 14.80. Bebilderte Biographie Beethovens mit Zeittafel.

Kendall Alan: Mozart und seine Welt; J. F. Schreiber, 30 S., Fr. 14.80. Bebilderte Biographie Mozarts, kurze Beschreibung seiner Werke und seiner Zeit.

Kilpatrick C./Hard J.: Tessloffs Tierwelt in Farbe; Tessloff, 322 S., Fr. 36.—. Ein umfassendes Nachschlagewerk für junge Leser.

Kölbing A. / Seifert K.: blv Sportpraxis Richtig Angeln; blv, 128 S., Fr. 9.80. Das Buch ermöglicht es jedem Anfänger, sich die nötigen Kenntnisse anzueignen. Zudem enthält es Farbfotos der wichtigsten Angelfische.

Kriegel Volker: Der Rock'n'Roll-König; Sauerländer, 96 S., Fr. 17.80. Das moderne Märchen schildert mit viel Humor, wie ein König, der Rock'n'Roll liebt und schliesslich, seinen Neigungen folgend, Musiker wird.

Kurowski Franz: Untersee-Schleppzug spurlos verschwunden; Tessloff, 180 S., Fr. 14.80. Die zwei Kinder des Commanders eines Ueberwachungsschiffes erleben die Jagd nach den Räubern eines Unterseeschleppzuges.

Kurowski Franz: Im Reich der Delphinmenschen; Tessloff, 180 S., Fr. 14.80. Zwei Geschwister begleiten ihren Vater auf einer U-Boot-Patrouille in die Antarktis und helfen mit bei der Erforschung der Delphinmenschen.

Lechner Auguste: Aeneas. Der Sohn der Göttin. Arena, 262 S., Fr. 5.90. Vergils Epos nacherzählt.

Menzel Roderich: Fussball — Fussball; Hoch, 240 S., Fr. 19.80. Die Geschichte des Fussballs und der Stars. Dem technischen Teil ist ein kleines Fussball-Lexikon angegliedert.

Miquel Pierre: So lebten sie zur Zeit der Pharaonen; Tessloff, 70 S., Fr. 16.80. Reichhaltiges Bilderbuch der altägyptischen Zeit.

Oth René (Hrsg.): Im Bannkreis der Magier; Hoch, 160 S., Fr. 19.80. Sechs Geschichten führen in ein archaisches, mythologisches Zeitalter, in dem neben Menschen auch Magier, Hexen und Kobolde leben.

Pestum Jo: Der Kater und der Tag der Narren; Arena, 186 S., Fr. 4.90. 13 spannende Kriminalgeschichten mit Kommissar Katzenbach.

Rauprich N. / Vinke H.: Ich heisse Sokhom; Otto Maier, 144 S., Fr. 15.80. Anschaulicher und sachlicher Bericht über kambodschanische Flüchtlingskinder: ihr Schicksal, ihre Flucht, ihre Aufnahme in der Bundesrepublik.

Reber Peter: Peter, Sue und Marc; Erpf, 96 S., Fr. 19.80. Der Aufstieg und die Erfolge dieser bekannten Berner Musikgruppe mit Discographie, Presse- und Kritikerstimmen und Texten ihrer Erfolgslieder.

Reichardt Hans: Das Alte Aegypten Was ist was Band 70; Tessloff, 50 S., Fr. 11.80. Farbige illustriert. Berichtet über die Entstehung des Landes, über die reiche Kultur, über die Götter, aber auch über die Bewohner.

Oberstufe:

Book J. / Vignazia F.: (Kirchengeschichte in Bildern) Das Zeitalter der Revolutionen; Patmos, 62 S., Fr. 26.—. Darstellung in Wort und Bild der Zeit von 1700—1850 aus kirchlicher katholischer Sicht.

Bradbury Bianca: Frischer Wind und alte Tanten; Arena, 158 S., Fr. 4.90. Zwei Vollwaisen führen allein ein Motel. Das Fürsorgeamt will sie getrennt bei Pflegeeltern unterbringen. Dank der Mithilfe ihrer Nachbarn gelingt es den Jugendlichen, ihr Motel weiterzuführen.

Butterworth John: Das Buch der Sekten und Kulte; R. Brockhaus, 62 S., Fr. 24.80. 19 Sekten und Kulte, deren Ursprung, Gründer, wichtigste Lehren und Praktiken. Kritische Haltung.

Denk Roland: Neue Segelschule A/A1; blv, 168 S., Fr. 28.—. Guter Aufbau, klare Hinweise. Gesetze gelten für Deutschland.

Egli Werner J.: Heul doch den Mond an; Heyne, 190 S., Fr. 5.80. Abenteuer eines jungen Schweizer Paares, das mit einem klapperigen, alten VW-Bus und einem gefährlichen, aber treuen Halbwolf kreuz und quer durch Amerika zieht.

Federspiel J. / Loetscher H. / Muschg A. / Schumacher H.: Begegnung mit vier Zürcher Autoren; GS Verlag, 64 S., Fr. 9.50. Man lernt die Erzählkunst der vier Zürcher kennen und schätzen. Kurzbiographien am Schluss.

Fritzsche Helga: Gemüseanbau im eigenen Garten; BLV, 128 S., Fr. 11.80. Gibt genaue Anleitungen für einen eigenen Gemüsegarten.

Gettings Fred: Das neue Buch der Kunst; Tessloff, 110 S., Fr. 32.—. Das Buch möchte dem Leser das Verständnis für alte und moderne Werke der bildenden Kunst vermitteln.

Hann Judith: Das grosse Buch der Experimente; Herder, 190 S., Fr. 29.80. Mit relativ einfachen Hilfsmitteln lassen sich aufschlussreiche Versuche in verschiedenen Naturwissenschaften durchführen.

Hausner Hans Erik (Hrgb.): Die Reformation Zeit Bild; Ueberreuter, 224 S., Fr. 39.80. In der Sprache des modernen Journalismus wird über die Ereignisse der Reformation berichtet.

Jaxtheimer Bodo W.: Malen; Südwest, 160 S., Fr. 26.80. Kurze Einführung in das Malen mit allen Malmitteln auf allen Malgründen.

Kahl M. Philip: Welt der Störche; Parey, 96 S., Fr. 38.—. Stellt in schwarzweiss alle Störche unseres Planeten vor.

Klose Werner: Hitler und sein Staat; Katzmann, 272 S., Fr. 16.70. Eine sehr gute Darstellung der Herrschaft Hitlers.

Lütgen Kurt: Feuer in der Prärie; Arena, 268 S., Fr. 22.—. Die Glut des Widerstandes gegen die weissen Siedler, gegen Landraub und Ausbeutung erlischt. Wie Gefangene müssen die einstigen Herren der Prärie ihre Freiheit mit dem Leben in Reservaten vertauschen.

Malcolm Elisabeth: Gleich morgen fängt die Zukunft an; Arena, 128 S., Fr. .
Alle Ansichten und Schritte zur Bewältigung des Konfliktes in einer Familie mit einer 13jährigen und 15jährigen Tochter werden beleuchtet und überzeugend dargestellt.

Meyer A. / Horat H.: Bourbaki; Erpf, 112 S., Fr. 29.80. Die Internierung der Bourbaki-Armee in der Schweiz 1871 mit vielen Illustrationen, vor allem Reproduktionen des Panoramas in Luzern.

Miquel Pierre: So lebten sie zur Zeit der Musketiere; Tessloff, 70 S., Fr. 16.80. Ueber die Zeit der Musketiere 1610—1690. Gute Illustrationen.

Petter Guido (Hrgb.): Schiffe unter Segeln; Arena, 128 S., Fr. 8.50. Von den Anfängen wird die Entwicklung der Segelschiffe und ihrer Navigationsinstrumente dargestellt.

Richter Renate: Gestalten mit Blüten und Blumen; BLV, 128 S., Fr. 11.80. Vermittelt die wichtigsten Grundkenntnisse zum Selbermachen von Blumenarrangements und gibt an 46 Beispielen Anleitungen dazu.

Schröder Rainer M.: Dschingis Khan; Heyne, 207 S., Fr. 6.80. Schildert den bewegten Aufstieg des Mongolenherrschers Dschingis Khan.

Schweizer Christoph: Goldgräber im Müll-Berg; AT, 176 S., Fr. 17.80. Abfälle und was man damit und dagegen machen kann.

Seufert Karl Rolf: Die Türme von Mekka; Arena, 294 S., Fr. . Die Forschungsreise, die der englische Forscher Burton 1853 zu den heiligen Städten des Islams unternahm.

Steuben Fritz: Der rote Sturm; dtv, 158 S., Fr. 6.80. Der Kampf zwischen Rot und Weiss, viele Einblicke in die Lebensweise der Indianer und Siedler dieser Zeit.

Steuben Fritz: Der Thronfolger; dtv, 236 S., Fr. 9.80. Ueber interessant geschilderte Lebensformen der Wüstenbewohner. Mit zeitgenössischen Illustrationen aus der Jahrhundertwende.

Ugolini Luigi: Karl der Grosse; Arena, 176 S., Fr. 4.90. Spannender Bericht über Karl den Grossen.

Ullmann Gerhard: Nachtgewitter; Ueberreuter, 168 S., Fr. 16.80. Jugendroman, der die problematische Zeit des Heranwachsens eines Jungen schildert.

Unstead R. J.: Die Welt der alten Städte; Herder, 80 S., Fr. 28.80. Städte alter Kulturen, sehr gute sachliche und anschauliche Information in Wort und Bild.

... Der Stern auf dem wir leben; Otto Maier, 60 S., Fr. 19.80. Die Geschichte unserer Erde und ihre Stellung im Weltraum in Schemazeichnungen und Diagrammen dargestellt.

... Ich kenne da jemanden; Jugend & Volk, 124 S., Fr. 17.—. Diese Kurzgeschichten verschiedener Autoren berichten von Schicksalen, die von den politischen Ereignissen der letzten 35 Jahre mitbestimmt waren.

Für die Hand des Lehrers:

Kindergarten:

Andersen H. Chr. / Hinze U.: Die kleine Meerjungfrau; A. Betz, 32 S., Fr. 19.80. Melancholisches Märchen, zauberhaft illustriert.

Blanco J. / d'Ham C.: Pitt ist allein; Finken, Fr. 5.80. Grosse Bilder auf ausklappbaren Seiten zeigen Tiere im Winter, im Sommer und in der Nacht. Pitt ist nie allein.

Fatou H./Muller G.: Die Abenteuer von Hans Däumling; Carlsen, 46 S., Fr. 16.80. Englische Version des Märchens «Däumelinchen».

Michels Tilde: Als Gustav Bär klein war; Benziger, 80 S., Fr. 13.80. Gustav Bär erzählt seinen kleinen Freunden, den drei Wanderbären Cilli, Bim und Mocke, Geschichten aus seiner Jugend.

Myrhj Ivar: Pinguin Pondus; Carlsen, 40 S., Fr. 9.80. Pondus, der Pinguin mit dem roten Schal, besucht die andern Zootiere. j

Zavřel Štěpán: In Bethlehem geboren; Patmos, Fr. 16.80. Bilderbuch der Weihnachtsgeschichte.

... In der Natur Bd. 12 Tiere aus fernen Ländern; Finken, 34 S., Fr. 5.80. Kurze informative Texte zu farbigen Tierbildern.

Kindergarten/Unterstufe:

Bawden N. / Allamand P.: Wilhelm Tell; Orell Füssli, 32 S., Fr. 19.80. Gutes Anschauungsmaterial.

Bohdal Susi: Selina Pumpernickel und die Katze Flora; Nord-Süd, 32 S., Fr. 17.80. Die kleine Selina verteidigt eine Maus vor der Katze und lernt so ihren Mut kennen.

Bolliger M./Wilkon J.: Der Bärenberg; bohém press, 28 S., Fr. 17.80. Wie jeder Bär seinen eigenen Weg geht und sein Ziel erreicht.

Carbonaro/Papini/Tornatore/Nannicini: Ein Haus wird gebaut; E. Rentsch, 32 S., Fr. 12.80. Anschauliche Darstellung der Zusammenarbeit verschiedener Handwerker beim Hausbau.

Guggenmos J. / Baumann K. / Buomberger G.: Tiere, die ich liebe; bohem press, Fr. 16.80. Grosse Tierbilder und dazu passende Gedichte.

Hunt P. / McBride A.: Bibelgeschichten; Tessloff, 250 S., Fr. 29.80. Ausgewählte Stellen des Alten und des Neuen Testaments mit eindrücklichen Bildern.

Marchon B. / Mourvillier F. Lemoine G.: Der verborgene Schatz; Patmos, 32 S., Fr. 16.80. Sieben biblische Gleichnisse, dargestellt als Bildergeschichten.

Nickl P. / Wilkon J.: Die Geschichte vom guten Wolf; Nord-Süd, 32 S., Fr. 17.80. Der Wolf will den anderen Tieren helfen und wird Arzt.

Posz Maria de / Weixelbaumer I.: Katzensommer; A. Betz, 32 S., Fr. 17.80. Bilderbuch «Gründung einer Katzenfamilie».

Rettich Margret und Rolf: Gesagt ist gesagt (Oetinger Kinderbuch-Reihe Sonne, Mond und Sterne); Oetinger, 64 S., Fr. 6.80. Grossdruck, 20 Kurzgeschichten um Stine und Karle.

Schindler Regine (Hrsg.): Weihnachten ist nahe; Orell Füssli, 144 S., Fr. 19.80. Sammlung von Gedichten, Geschichten und Volksbräuchen aus der Schweiz zur Weihnachtszeit.

Unterstufe:

Ehrismann Adelheid: Die zwölf Kinder des Jahres / Jugendtheaterheft 19; Sauerländer, 28 S., Fr. 7.—. Jahresablauf mit personifizierten Monaten; Einblick in die handwerkliche Arbeit; Hänsel und Gretel.

Krüss James: Die Fabeluhr; Heyne, 112 S., Fr. 5.80. Nette Kurzgeschichten zum Vorlesen.

Mittelstufe:

Eggers Theodor: Wo der Himmel ist; Patmos, 176 S., Fr. 24.80. Eine Sammlung ansprechender Erzählungen und Lieder über das Thema: Wo und was ist der Himmel?

Mittelstufe/Oberstufe:

Baeschlin J. / Beutler P. / Brügger F.: Am Ende bleibt nur Lobgesang; F. Reinhardt, 30 S., Fr. 6.80. Singspiel der Weihnachtsgeschichte mit Instrumentenbegleitung.

Joliet-van den Berg M.+H.: Brunnen-Reihe 188 Teppiche knüpfen; Christophorus, 32 S., Fr. 5.—. Gute Anleitung und Ideen.

Wilske Verena: Nr. 186 Scherenschnitte; Christophorus, 32 S., Fr. 5.—. Das Büchlein möchte ermutigen, sich mit den verschiedenen Formen des Faltschnittes, dessen Technik und Charakter vertraut zu machen.

Oberstufe:

Eickhoff / Pagels / Reschl: Der unvergessene Krieg; VGS, 192 S., Fr. 19.80. Sucht anhand der Fernsehserie ein objektives, kritisch diskutiertes Bild von Hitlers Krieg gegen die Sowjetunion zu geben.

Fleischhauer Marion und Helmut: Tiere aus Holzperlen (Brunnen-Reihe 193), Christophorus, 32 S., Fr. 5.—. Klare, übersichtliche Darstellung. Ein Sachbuch für die Hand des Lehrers.

Hochberg Bette: Handspinnen; Hörnemann, 80 S., Fr. 14.—. Für Handarbeitslehrerinnen und Erwachsene, die sich ins Handspinnen einarbeiten wollen.

Jaxtheimer Bodo W.: Knaurs Mal- und Zeichenbuch; Droemer/Knauer, 430 S., Fr. 38.—. Ein reich bebildertes Mal- und Zeichenbuch über die diversen Techniken, Arbeitsgeräte, Farb- und Kompositionstheorien.

Jens Walter (Hrsg.): Frieden; Kreuz, 206 S., Fr. 24.—. Interpretationen der biblischen Weihnachtsgeschichte in moderner zivilisationskritischer Sicht.

Keckeis Peter (Hrsg.): Aus erster Hand; Huber, 272 S., Fr. 26.80. Originaltexte zur Geschichte der neuesten Zeit von Dunant/Marx bis zur Mondlandung.

Ostfeld Jonah: Bei Tisch wird nicht gesprochen! / Jugendtheaterheft; Sauerländer, 32 S., Fr. 7.—. Das Stück macht darauf aufmerksam, wie schwierig man sich das Leben machen kann, wenn man seine Kontaktschwierigkeiten nie zugibt und artikuliert.

Pike John: Malen mit Wasserfarben; Hörnemann, 224 S., Fr. 58.—. Sehr ausführliche und brauchbare Anleitung zum Aquarellieren. Mit zahlreichen Illustrationen (Werkbeispiele des Autors).

Putra Mathilde: Brunnen-Reihe 177 Makramee-Gobelins; Christophorus, 32 S., Fr. 5.—. Für die Handarbeitslehrerin: Schöne Beispiele der Knüpftchnik.

Reinhardt Günther: Handpuppen selberrnachen; Don Bosco, 42 S., Fr. 6.80. Einfache originelle Bastelideen.

Zwenger Roswitha: Der Gipsschnitt; Don Bosco, 42 S., Fr. 6.80. Anspruchsvolles Werkbuch mit kunstgeschichtlichen Informationen.

Winterthur

Zur Eröffnung der 91. Schweizerischen Lehrerbildungskurse in Winterthur ist ein Sonderheft der schule 82 erschienen, das auf mehr als 50 grossformatigen Seiten über diese Stadt berichtet und Unterrichtsstoffe aufbereitet. Einige Titel: Das Technorama — neue Möglichkeiten für Schule und Schüler (Dr. Simon Aegerter), Industrie und Schule am Beispiel der Gebrüder Sulzer AG (Robert Bruder), Volksschüler in einer Gemäldegalerie (Dr. Lisbeth Stähelin), Musik in der Schule (André Bernhard), Foto- lauf Altstadt Winterthur (Ueli Brandenberger und Ruedi Keller), 8 Seiten in Farben.

Das Heft ist für Fr. 4.— plus Porto erhältlich bei Erna Köchli, Buecheneggstrasse 27, 8906 Bonstetten.

Verschiedenes

BMS Berufsmittelschulen des Kantons Zürich 1982/83

Was will die BMS?

Die BMS vermittelt in einem zusätzlichen Schultag eine erweiterte Allgemeinbildung, die für jeden Absolventen eine persönliche Bereicherung bedeutet. Sie fördert die geistige Beweglichkeit und das Denken in grösseren Zusammenhängen.

Die BMS schafft günstige Voraussetzungen für die Weiterbildung nach der Berufslehre. Wer in seiner Abschlussprüfung den entsprechenden Anforderungen genügt, dem stehen viele Wege offen. Er besucht das Technikum in Winterthur, Rapperswil, Buchs SG oder Wädenswil (Obst-, Wein- und Gartenbau). Schülerinnen können sich für das Arbeitslehrerinnenseminar entscheiden. Der BMS-Absolvent verfügt auch über Vorkenntnisse, die ihm den Zugang zu Maturitätsschulen des Zweiten Bildungswegs erleichtern.

Gesetzliche Grundlagen

Bundesgesetz über Berufsbildung vom 18. April 1978

Art. 29 Berufsmittelschule

Lehrlinge, die in Betrieb und Berufsschule die Voraussetzungen erfüllen, können die Berufsmittelschule ohne Lohnabzug besuchen.

Verordnung über die Berufsbildung vom 7. November 1979

Art. 25 Voraussetzungen zum Besuch der BMS

Der Lehrling, der die Aufnahmebedingungen erfüllt, ist berechtigt, die Berufsmittelschule zu besuchen. Eine Verweigerung aus betrieblichen Gründen ist nur zulässig, wenn der Lehrmeister nachweist, dass der erfolgreiche Abschluss der Lehre durch den zusätzlichen Unterrichtsbesuch ernsthaft gefährdet ist. Die Abwesenheit vom Lehrbetrieb darf einschliesslich des obligatorischen Unterrichts zwei Tage pro Woche nicht überschreiten.

Die Schule kann einen Schüler vom freiwilligen Unterricht ausschliessen, wenn Arbeitshaltung und Leistungen ungenügend sind.

1. Wer meldet sich für die Aufnahmeprüfung der BMS?

- wer mehr leisten kann und will, als man vom Durchschnitt erwartet
- wer neben der praktischen Arbeit im Lehrbetrieb seine geistigen Anlagen im entscheidenden Alter zwischen 16 und 20 Jahren optimal entfalten will
- wer sich für eine Kaderstellung in unserer dynamischen Wirtschaft interessiert
- wer später die Meisterprüfung oder Höhere Fachprüfungen ablegen will
- wer einmal einen eigenen Betrieb zu führen gedenkt
- wer eine Höhere Technische Lehranstalt oder das Arbeitslehrerinnenseminar (ALS) besuchen möchte
- wer den Zweiten Bildungsweg (das heisst Berufslehre, dann Matura und späteres akademisches Studium) durchlaufen will

2. Konzeption der Berufsmittelschule

Grundlage für den Besuch der BMS bildet der Lehrvertrag. Geeignete Lehtöchter und Lehrlinge erhalten zum Pflichtunterricht nach Normallehrplan einen *Zusatzunterricht*. Sie arbeiten im Prinzip drei Tage im Lehrbetrieb und besuchen während zwei ganzen Tagen die Schule. Dazu kommen Gemeinschaftsveranstaltungen in der Freizeit.

Die BMS dauert 6 Semester und gliedert sich in drei Abteilungen.

In die BMS können eintreten

- Schüler mit vierjähriger Lehrzeit auf den Beginn des 2. Lehrjahres
- Schüler mit drei- oder dreieinhalbjähriger Lehrzeit mit Beginn ihrer Lehre im Frühjahr 1983

3. Abteilungen der BMS

Die allgemeine Abteilung ist als Vorbereitung für selbständige Tätigkeiten vor allem in gewerblichen Berufen konzipiert. Sie vermittelt neben einer umfangreichen Allgemeinbildung eine vermehrte kaufmännische Ausbildung und ermöglicht den Uebertritt an das ALS.

Die technische Abteilung ist vorwiegend als Vorstufe der Höheren Technischen Lehranstalt gedacht. Im Lehrplan überwiegen daher mathematisch-technische Fächer. Der Uebertritt an die Höheren Technischen Lehranstalten ist gewährleistet, sofern die dafür erforderlichen Bedingungen im BMS-Abschluss erfüllt sind.

Die kunstgewerblich-gestalterische Abteilung bietet Lehrlingen vor allem aus grafischen, kunstgewerblichen und zeichnerischen Berufen eine zusätzliche gestalterische Ausbildung.

4. Fächer der BMS

Allen Abteilungen sind folgende Fächer gemeinsam: Deutsch, erste Fremdsprache (Französisch oder Englisch), Gegenwartsgeschichte.

Folgende Fächer kennzeichnen die verschiedenen Abteilungen:

Allgemeine Abteilung

Kaufmännisches Rechnen, Buchhaltung, Betriebs- und Rechtskunde, Wirtschaftsgeographie, Maschinenschreiben, Algebra, Geometrie.

Technische Abteilung

Algebra, Geometrie, Darstellende Geometrie, Physik, Kräfte- und Festigkeitslehre, Elektrotechnik, Chemie, Betriebliche Arbeitsmethodik.

Gestalterische Abteilung

Kunstgeschichte, formales Gestalten, farbiges Gestalten, dreidimensionales Gestalten, geometrische Grundlagen, Foto und Film, Umweltgestaltung, visuelle Wahrnehmung, Werbung, Freihandzeichnen, Einführung in die Psychologie.

5. Verfahren der Aufnahme in die BMS

Für den Besuch der BMS haben die Kandidaten eine Aufnahmeprüfung zu bestehen, welche ungefähr den Anforderungen der 3. Klasse Sekundarschule entspricht. Auch Realschüler mit sehr guten Leistungen können die Aufnahmeprüfung bestehen.

Im Zweifelsfalle werden die Erfahrungsnoten der Berufsschule bzw. der Abschlussklassen der Sekundar- oder Realschule beim Ergebnis der Aufnahmeprüfung berücksichtigt.

Prüfungsbedingung

Die Aufnahmeprüfung ist bestanden, wenn der Durchschnitt aller Fächernoten 4 beträgt und nur in einem Fach eine ungenügende Note, jedoch nicht unter 3, vorliegt.

Prüfungsfächer für die allgemeine und technische Abteilung

Deutsch (Aufsatz und Sprachübung)
Mathematik (Arithmetik, Algebra und Geometrie)
Französisch (Sprachübung mit bescheidenen Anforderungen)

Prüfungsfächer für die gestalterische Abteilung

Deutsch (Aufsatz und Sprachübung)
Mathematik (Arithmetik und Geometrie)
Französisch (Sprachübung mit bescheidenen Anforderungen)
Gestalterische Prüfung

6. Anmeldetermine und Aufnahmeprüfungsdaten

	Anmelde- termin	Prüfungs- datum
für alle Abteilungen mit drei- oder vierjähriger Lehrzeit	2. 11. 1982	13. 11. 1982
Prüfung für Nachmeldungen	20. 2. 1983	5. 3. 1983

Die Prüfung kann nur einmal abgelegt werden

7. Kosten

Der Besuch der allgemeinen, technischen und gestalterischen Abteilungen ist kostenlos.

Die Absolventen haben lediglich Lehrmittel und Schulmaterialien zu bezahlen. — Für Berufsmittelschüler stehen — wie für andere Lehrlinge — Stipendien zur Verfügung.

8. Anmeldung, Auskünfte

BMS Wetzikon

Allgemeine und Technische Abteilung, 8620 Wetzikon, Telefon 01 / 930 52 72; Schüler der gewerblichen Berufsschulen Rüti, Uster, Wetzikon, Horgen, Pfäffikon SZ, Niederurnen GL.

BMS Winterthur

Allgemeine und Technische Abteilung, Wülflingerstrasse 17, 8400 Winterthur, Telefon 052 / 84 59 41;

Allgemeine Abteilung: Schülerinnen der Berufs- und Frauenfachschiule Winterthur

Technische Abteilung: Schüler der gewerblichen Berufsschulen Bülach und Winterthur, der Werkschule Sulzer und der Metallarbeiterschule Winterthur

BMS der Berufsschule IV der Stadt Zürich

Allgemeine und Technische Berufsmittelschule, 8004 Zürich, Kanzleistrasse 56, Telefon 01 / 241 06 05, Schüler der gewerblichen Berufsschulen Zürich, Dietikon, Schweiz. Frauenfachschiule, Gewerbeschule für Gehörgeschädigte, Zürich.

BMS der Kunstgewerbeschule der Stadt Zürich

Gestalterische Abteilung, Berufsmittelschule, 8048 Zürich, Herostrasse 5, Telefon 01 / 64 12 74; Schüler der Nord- und Ostschweiz.

41. Zürcher Orientierungslauf am Sonntag, 26. September 1982

Austragungsort des diesjährigen Zürcher Orientierungslaufes ist die Gemeinde Rafz und Umgebung. Trotzdem der Austragungsort — im Gegensatz zu früheren Veranstaltungen — im voraus bekanntgegeben wird und dem Wettkampf auch mit Privatautos teilgenommen werden kann, wird der Hauptharst der Läuferinnen und Läufer nach wie vor mit Extrazügen ins Laufgebiet befördert. Gestartet wird in Dreier-Mannschaften in 20 Kategorien. Im Startgeld von Fr. 15.— pro Mannschaft ist eine Mittagsverpflegung inbegriffen.

Ausschreibungen mit Anmeldetalons sind erhältlich beim Kantonalen Amt für Jugend + Sport, 8090 Zürich, Telefon 01/ 311 75 55. Anmeldeschluss: 11. September 1982.

Radioaktiver Abfall und Schule

In der April-Nummer des Schulblatts (Seite 355 f) ist unter der Ueberschrift «Radioaktiver Abfall und Schule» ein Artikel der Neuen Zürcher Zeitung vom 11. Februar 1982 abgedruckt worden, in welchem das Eidgenössische Institut für Reaktorforschung zu den Materialien des World Wildlife Fund (WWF) und der Schweizerischen Energiestiftung (SES) zum Problem «Atommüll» kritisch Stellung nimmt. Entsprechend dem Wunsch von WWF und SES drucken wir hier auch ab, was die Neue Zürcher Zeitung in ihrer Ausgabe vom 1. April 1982 zum Thema weiter publiziert hat.

Kontroverse um eine Unterrichtshilfe

«Radioaktiver Abfall und Schule»

Die NZZ hatte das Eidgenössische Institut für Reaktorforschung (EIR) um eine «sachliche, wissenschaftlich hieb- und stichfeste Kritik» der WWF/SES-Unterrichtshilfe «Die Geister, die ich rief...» (Materialien zum Problem Atommüll) gebeten und sie unter obigem Titel in der Ausgabe Nr. 34 vom 11. Februar 1982 publiziert. Zu den Ausführungen des EIR seien einige Bemerkungen erlaubt:

Ein aufmerksamer Leser dieser Stellungnahme muss feststellen, dass sie dem NZZ-Auftrag nach Sachlichkeit und Wissenschaftlichkeit nicht nachkommt. Sie zeichnet sich vielmehr durch *Fehlerhaftigkeit, Emotionalität und Parteilichkeit* aus. Die Parteilichkeit der EIR-Stabsstelle Information lässt sich wohl durch die Tatsache erklären, dass ihr Leiter, *Dr. K. H. Buob*, Vorstandsmitglied des Vereins «Kettenreaktion für die Förderung der Kernenergie in der Schweiz» ist. Nicht verständlich erscheint deshalb, wieso sich der Kritiker aus dem EIR gegen den Vorwurf der Interessengebundenheit «entschieden verwahrt».

Die Unterrichtshilfe von WWF und SES entstand als Antwort auf Anfragen von Lehrermittgliedern, die sich besorgt über die vielen einseitigen Unterrichtsmaterialien der *Atom- und Elektrowirtschaft* äusserten. Direkter Anlass war die Herausgabe von kommentierten Folien zur «Entsorgung radioaktiver Abfälle» durch die Elektrowirtschaft (1979, als Zusatz zum «Unterrichtswerk Atomenergie — Atomkraftwerk»). Dieses Material zeichnet sich durch gezieltes Weglassen von «heissen» Problempunkten und Verharmlosung von Schwierigkeiten bei der «Entsorgung» aus. Als Ergänzung erach-

teten es WWF und SES als notwendig, gerade auch die *Risiken und Probleme* der Nuklearenergie, die *ökologischen und sozialen Folgewirkungen* dieser Grosstechnologie in einfacher und anschaulicher Weise darzustellen.

Aus diesem Zusammenhang wird im Vorwort der WWF/SES-Mappe hingewiesen; die Kritik des EIR nimmt davon keine Kenntnis, prangert aber an, dass im Literaturverzeichnis nur auf Publikationen von Kernenergiegegnern hingewiesen wird. Uns ist nicht bekannt, dass das EIR je Unterrichtsmaterialien der Elektrowirtschaft wegen ihrer Unausgewogenheit kritisiert hätte.

Wie «wissenschaftlich hieb- und stichfest» die EIR-Vorwürfe sind, wird nachstehend im einzelnen gezeigt:

Als «sicher nicht ehrlich und gut fundiert» bezeichnet der Kritiker die Verwendung eines *Einstein-Zitats*, einer Warnung vor der «entfesselten Macht des Atoms». Mit dem Argument, Einstein könne nicht als «Kronzeuge gegen Kernenergie» erhalten, weil er vor Inbetriebnahme des ersten AKW verstarb, verurteilt er — wohl unbeabsichtigt — das Unterrichtswerk der Elektrowirtschaft, denn dort wird Einstein als «Kronzeuge» für Kernenergie präsentiert. Die WWF/SES-Mappe wollte, wie gesagt, dieses einseitige Bild korrigieren.

Wenn rund zwei Drittel der in einem AKW erzeugten Wärme durch den Kühlturm an die Luft abgegeben werden, so kann dies das *Klima* einer ganzen Region verändern. Diese Aussage sei, so die EIR-Kritik, durch die Erfahrungen und die *Climod-Studie* eindeutig widerlegt: Dazu ist folgendes zu bemerken: Die Dampfahne des Kühlturms in *Gösgen* beträgt nicht maximal 500 m, wie vor dem Bau behauptet, sondern (je nach Wetter) bis 5 km und mehr; sie beeinträchtigt die Sonnenscheindauer in der Region nachweisbar. Die offiziellen Klimauntersuchungen sind noch nicht abgeschlossen und veröffentlicht. Eine differenzierte Analyse der Resultate der *Climod-Studie* weist nach, dass die Kühlturmahne von *Kaiseraugst* (je nach Windverhältnissen) bis nach Basel reichen würde. In der Agglomeration Basel wäre mit einer Beeinträchtigung der Sonnenscheindauer von ca. 220 Stunden jährlich zu rechnen; in extremen Fällen würde dieser Schattenwurf sogar 370 bis 420 Stunden jährlich wirken.

Als «unqualifizierte Behauptung» und «Unterstellung» werden die in der Mappe enthaltenen Angaben zur *Strahlenbelastung* und zum Todesfallrisiko von Arbeitern in Atomkraftwerken abgetan; widerlegen kann sie das EIR aber nicht. Die durchschnittliche natürliche Strahlendosis beträgt in der Schweiz 120 mrem, die gesetzlich erlaubte berufliche Dosis beträgt 5000 mrem, also rund 42mal mehr. (WWF/SES-Mappe: «Auf jeder Station [des Brennstoff-«Kreislaufs»] werden Arbeiter jährlich mit 10- bis 50mal der natürlichen Strahlenmenge bestrahlt.») Das EIR zitiert Zahlen aus dem Jahr 1980, um zu belegen, dass die gemessene Arbeiterbestrahlung den gesetzlich tolerierten Wert nicht erreiche. Der Leser erfährt aber nicht, dass diese Werte *noch 1978 rund doppelt so hoch* waren und dass der Durchschnittswert nachher «halbiert» wurde, einfach indem die in der Statistik erfasste Personenzahl praktisch verdoppelt wurde. Dieses Berechnungsverfahren war nötig geworden, nachdem die internationale Strahlenschutzkommission den Richtwert für die durchschnittliche Berufsbelastung von 1000 mrem auf 500 mrem gesenkt hatte, um die Sicherheitsnormen für AKW-Arbeiter denjenigen der Chemiearbeiter anzugleichen. (Ueber das reale Risiko der meistexponierten Arbeitergruppe sagt der Mittelwert ohnehin nichts aus.) Schliesslich verletzt das EIR elementare statistische Regeln, wenn es diesen (fragwürdigen) Mittelwert der Berufsbelastung mit einer Streubreite der natürlichen Jahresbelastung vergleicht.

Der Kritiker schreibt weiter, die Vorstellungen über zentralistische und dezentrale Energieversorgung strotzten von falschen Behauptungen. Hier sei die Frage erlaubt,

ob für das EIR ein Konzept schon deshalb falsch ist, weil es nicht der Förderung der Kernenergie dienlich ist. Und: dürfen fundierte, wissenschaftlich einwandfreie Publikationen (welche z. B. auch in der NZZ empfohlen wurden) nur deshalb als Propaganda abgetan werden, weil sie von der SES stammen? Wir meinen, dass es unsinnig ist, grosse, zentralistische Energiesysteme für *Fernwärme* aufzubauen, die ebenso grosse Systeme als Reservekapazität verlangen. *Dezentrale Systeme*, die einen möglichst grossen Anteil einheimischer Energie verwenden, weisen eine grössere Versorgungssicherheit auf und sind langfristig ökonomischer. Der EIR-Autor weist die Befürchtung, zentralistische Fernheizsysteme brächten einen Anschlusszwang, als unbegründet zurück. Tatsache ist aber, dass nach dem Zürcher Bau- und Planungsgesetz ein Anschlusszwang für Fernwärme möglich ist und dass dieselbe Möglichkeit in diesen Tagen vom Ständerat in den Energieartikel eingebaut wurde (NZZ 4. 3.).

In der WWF/SES-Mappe findet sich ein Hinweis, dass in *Japan* grössere Mengen von Fischen wegen radioaktiver Verseuchung vernichtet werden mussten. Der Kritiker vermutet, dass damit der «Fall Tsuruga» angesprochen sei, wo Fische vorsorglich beschlagnahmt worden seien, die nachher keine erhöhte Radioaktivität aufgewiesen hätten. Diese «Vermutung» ist genau das, was das EIR uns vorwirft: tendenziöse Unterschiebung. Anders lässt es sich nicht taxieren, wenn unserer Atommüllmappe das angebliche Zitieren eines Vorfalls angelastet wird («Fall Tsuruga», April 1981), der erst *nach* ihrem Drucktermin (März 1981, im Vorwort erwähnt) publik wurde. Die Nachricht von der Vernichtung radioaktiv verseuchter Fische bezieht sich auf die Vorkommnisse in der Provinz Fukushima: die Betreiber der Reaktoren (Tokyo Denryoko, Electric Power Company) mussten den mehr als 340 Fischern aus sieben Fischereigenossenschaften 800 Mio. Yen (ca. 8 Mio. Fr.) Entschädigung für die mit Cobalt-60 verseuchten Fische bezahlen, die vernichtet werden mussten («Japan Times», 29. 7. 1980).

Uns scheint, der Kritiker aus dem EIR qualifiziert sich selbst, wenn er abschliessend feststellt, «in diesen Unterlagen steht nicht nur das Gefahrenzeichen für ionisierende Strahlen konsequent auf den Kopf, es wird auch vieles andere schief dargestellt». Vorbild für unsere «verkehrte» Wiedergabe des Gefahrenzeichens für ionisierende Strahlung waren nämlich die Atommüllbehälter des EIR (Photo im offiziellen Nagra-Konzept «Die nukleare Entsorgung der Schweiz», 1978)!

WWF Schweiz

Schweizerische Energiestiftung

Schade, dass WWF und SES vom EIR offenbar nur das unbesehen übernommen haben, was auf einer Abbildung falsch dargestellt wurde, nämlich das umgekehrte Gefahrenzeichen. Schade auch, dass uns die Namen ihrer jungen Wissenschaftler, die sie beigezogen haben, nicht bekannt sind. Wir sind nämlich der Meinung, dass der Sache, das heisst der Unterrichtshilfe für Lehrer und Schüler, besser gedient wäre, wenn unsere Fachleute sich mit ihren Leuten nicht in der Öffentlichkeit streiten müssten, sondern sich im Labor und am grünen Tisch mit den Tatsachen auseinandersetzen könnten. Wir haben zwar zur Kenntnis genommen, dass es dem WWF gar nicht um eine neutrale Darstellung des Themas «Radioaktive Abfälle» geht, sondern um eine *Gegendarstellung* gegen das, was Fachleute in wissenschaftlichen Institutionen und in der Technik gefunden haben. Um eine *Gegendarstellung* also, die von einem politisch erzeugten Feindbild ausgeht. Dem EIR ging es aber nicht darum, den WWF von seiner Anti-Kernkrafthaltung abzubringen; wir lassen jedem seine politische Ueberzeugung. Es ging bei der Kritik an der Unterrichtshilfe «Die Geister, die ich rief...» in erster Linie darum, Lehrer und Schulbehörden auf die *grössten Fehler*

aufmerksam zu machen und sie zum *kritischen Lesen* anzuregen. Aufgrund der uns zugegangenen Reaktionen dürfte dieses Ziel erreicht sein. Die Argumente in ihrer Replik, in der sie selbst vor dem Vorwurf der Datenmanipulation an die Eidgenössische Kommission für Strahlenschutz nicht zurückschrecken, ändert daran nicht viel. Das richtigzustellen ist aber nicht unsere Sache. Es wäre schön, wenn nun ein Schritt in der Richtung getan werden könnte, dass es zu einem Gespräch mit ihren Verfassern und zu einer Einigung kommen könnte, wie es nun wirklich ist mit den radioaktiven Abfällen.

Dr. K. H. Buob, EIR
Stabsstelle Information

Aus: Neue Zürcher Zeitung Nr. 76 vom 1. April 1982

AJM-Visionierungstage

Filme und Tonbilder zum Thema Aussenseiter/Minderheiten

Dienstag, 7. September in Baldegg }
Mittwoch, 8. September in Zürich } ab 14.00 Uhr

Die Schweiz. Arbeitsgemeinschaft Jugend und Massenmedien (AJM) zeigt am diesjährigen Visionierungstag eine Auswahl von kurzen und langen Filmen sowie Tonbilder zum Thema Aussenseiter/Minderheiten. Lehrer, Pfarrer, Jugendgruppenleiter und andere Interessierte erhalten dabei eine Uebersicht über Medien zu diesem Fragenkreis.

Der Visionierungstag wird unterstützt von der Schweiz. Kommission für audiovisuelle Unterrichtsmittel und Medienpädagogik (SKAUM).

Anmeldung bei: AJM, Postfach 4217, 8022 Zürich, Telefon 01 / 242 18 96.

«Dänk dra» — Die sechs grünen Regeln des Wanderers

Im Rahmen der Aktion «Schweizerwandern» will der Schweizerische Bund für Naturschutz SBN den Wanderer auffordern, sich in der Natur zu erholen, sich an den Naturschönheiten zu erfreuen, jedoch mit den vielen Kostbarkeiten unserer natürlichen Umwelt auch behutsam umzugehen! Die sechs grünen Regeln des Wanderers «Dänk dra» wurden vom Nebelspalter illustriert und sind beim SBN als Faltbroschüre erhältlich.

Gerade für Schulreisen und Lager gibt diese neue Publikation einige wichtige Denkanstösse, und vor allem wird kurz erklärt, warum «man» dies und jenes nicht tun sollte.

Der Faltprospekt/Poster kann beim Schweizerischen Bund für Naturschutz (SBN, Postfach 73, 4020 Basel) für 80 Rappen in Briefmarken bezogen werden. Für Bestellungen ab 20 Stück wird der Selbstkostenpreis von 20 Rappen (Expl. zuzüglich Verpackung/Porto verrechnet).

Gesucht Pavillon

geeignet für Kindergarten. Grundfläche ca. 100 bis 120 m².

Offerten an: Schulpflege Fehraltorf, 8320 Fehraltorf

Offene Lehrstellen

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK)

Auf das Jahr 1985 ist die Stelle des

Generalsekretärs der Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK)

neu zu besetzen.

Der Generalsekretär

- ist verantwortlich für die Führung des Generalsekretariats der Konferenz
- vertritt diese in nationalen und internationalen Kommissionen
- verhandelt mit Behörden und beruflichen Organisationen
- koordiniert die Arbeiten der EDK-Kommissionen
- arbeitet mit im Vorstand und in der Plenarversammlung der Konferenz

Diese Schlüsselposition im schweizerischen Bildungswesen erfordert:

Hochschulausbildung. Erfahrung in Schulverwaltung und interkantonaler Zusammenarbeit. Beherrschung einer zweiten Landessprache, Kenntnisse in der dritten Landessprache oder in Englisch. Fähigkeit, einen Mitarbeiterstab zu führen, gute menschliche Kontakte zu pflegen, Initiative zu entwickeln und Verantwortung zu tragen.

Anstellungsbedingungen nach Uebereinkunft. Arbeitsplatz Bern. Stellenantritt in der Funktion des Stellvertreters des jetzigen Konferenzsekretärs.

Zusätzliche Auskünfte durch den Präsidenten der Konferenz oder den heutigen Stelleninhaber.

Interessierte Damen und Herren richten ihre Bewerbungsunterlagen mit Bild bis 15. September 1982 an den Präsidenten der EDK, Regierungsrat Ernst Rüesch, Regierungsgebäude, 9001 St. Gallen.

An der **Kantonsschule Riesbach** ist auf Beginn des Schuljahres 1983/84

1/2 Stelle für Schulmusik

zu besetzen.

Die Kantonsschule Riesbach umfasst folgende Abteilungen:

- Diplommittelschule
- Neusprachliches Gymnasium
- Kantonales Kindergartenseminar

Bewerber müssen im Besitz des Diploms für Schulmusik II sein und über einige Lehrerfahrung auf Mittelschul- oder Seminarstufe verfügen.

Vor der Anmeldung ist beim Rektorat der Kantonsschule Riesbach, Postfach, 8034 Zürich, schriftlich Auskunft über die Bewerbungsunterlagen einzuholen.

Die Bewerbungen sind bis spätestens 31. August 1982 an das Rektorat der Kantonsschule Riesbach zu schicken.

Die Erziehungsdirektion

Primarlehrerseminar des Kantons Zürich

Am Primarlehrerseminar werden auf den 16. April 1983 oder später folgende Stellen für hauptamtliche Seminarlehrer zur Wahl ausgeschrieben:

2 Lehrstellen für Didaktik der deutschen Sprache

1 Lehrstelle für Didaktik der Mathematik

2 Lehrstellen für Didaktik der Realien

2 Lehrstellen für Didaktik der Biblischen Geschichte* und der Lebenskunde

(* unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Regierungsrat)

Im Hinblick auf die Aufgabe, eine praxisbezogene Ausbildung zum Primarlehrer zu vermitteln, müssen die Bewerber im Besitz eines Fähigkeitszeugnisses für Primarlehrer sein und sich über eine erfolgreiche Unterrichtstätigkeit auf der Primarschulstufe ausweisen.

In fachlicher Hinsicht wird ein abgeschlossenes Hochschulstudium oder eine gleichwertige Ausbildung mit entsprechenden Kenntnissen verlangt. Weitere Erfahrungen, wie z. B. Unterricht auf andern Stufen, Mitwirkung in der Lehrerfortbildung oder in der Lehrerberatung, sind erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Die Bewerber und Bewerberinnen werden ersucht, ihre Anmeldung mit kurzem handgeschriebenem Lebenslauf und Foto auf dem offiziellen Formular, das bei der Direktion erhältlich ist, bis zum *20. September 1982* der Direktion des Primarlehrerseminars, Schönberggasse 7, 8001 Zürich, einzureichen.

Die Direktion des Primarlehrerseminars erteilt gerne nähere auskünfte, Telefon 01 / 69 01 69.

Die Erziehungsdirektion

Arbeitslehrerinnenseminar des Kantons Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 sind im Lehrauftrag zu besetzen:

1—1½ Lehrstellen für Methodik und Didaktik der Handarbeit

(Volksschulstufe)

Bewerberinnen, die sich für die Uebernahme einer verantwortungsvollen Aufgabe im Dienste der Ausbildung zukünftiger Handarbeitslehrerinnen interessieren und sich über eine qualifizierte Unterrichtsführung auf den verschiedenen Stufen der Volksschule ausweisen können, sind gebeten, ihre Anmeldung bis *15. September 1982* an die Direktion des Arbeitslehrerinnenseminars zu richten. Vorgängig ist auf dem Sekretariat Auskunft über die erforderlichen Ausweise, die Anstellungsbedingungen und über die im einzelnen zu erteilenden Fächer einzuholen.

Arbeitslehrerinnenseminar des Kantons Zürich, Kreuzstrasse 72, 8008 Zürich, Telefon 01 / 252 10 50.

Die Erziehungsdirektion

Wir suchen auf Beginn des Wintersemesters 1982/83 (25. Oktober) an das

Stadtzürcherische Uebergangsheim «Rosenhügel», Urnäsch

eine Kindergärtnerin (Heilpädagogin) für eine Arbeitsgruppe

zur Betreuung praktisch bildungsfähiger Kinder. Es handelt sich um eine Abteilung von 4—8 Kindern. Spezialausbildung auf dem Gebiete der Heilpädagogik und Erfahrung in der Erziehung geistesschwacher Kinder sind erwünscht.

Anstellungsbedingungen und Besoldung sind gleich wie bei den Kindergärtnerinnen der Heilpädagogischen Hilfsschule in der Stadt Zürich. Die Unterrichtsverpflichtung beträgt 28 Wochenstunden; die Betreuung der Kinder während der Freizeit erfolgt durch das Heimpersonal. Weitere Auskunft erteilt die Heimleiterin, Frl. Alice Baumann, Uebergangsheim «Rosenhügel», 9107 Urnäsch, Telefon 071 / 58 11 34.

Kindergärtnerinnen, evtl. auch Lehrerinnen, die Freude an dieser interessanten Aufgabe haben, sind gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter dem Titel «Stelle einer Kindergärtnerin am Uebergangsheim ‚Rosenhügel‘, Urnäsch» so bald als möglich an den Vorstand des Schulamtes der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich, zu richten.

Der Vorstand des Schulamtes

Stadtzürcherisches Schülerheim Heimgarten, Bülach

Infolge Pensionierung der Stelleninhaberin suchen wir auf Beginn des Wintersemesters (25. Oktober 1982) für unsere Sonderklasse A eine

Lehrerin

Wenn Sie an der besonderen Aufgabe einer Heimlehrerin interessiert sind, gerne im Team arbeiten und Verständnis für lernbehinderte sowie zum Teil verhaltensgestörte Kinder haben, würden wir uns freuen, Sie kennenzulernen. Eine heilpädagogische Ausbildung ist für die Aufgabe erwünscht und für eine Wahl Bedingung.

Nähere Auskunft erteilen Ihnen gerne die Heimleitung, Eduard Hertig, Telefon 01 / 860 36 91 oder der Abschlussklassenlehrer, Hans Brunner, Telefon 01/ 860 33 24.

Die Anstellungsbedingungen sind gleich wie bei den Sonderklassenlehrern in der Stadt Zürich.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter dem Titel «Heimschule Heimgarten» sobald als möglich an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich.

Schulvorstand

An der Vorschule für Spitalberufe der Berufsschule VI der Stadt Zürich ist auf Beginn des Schuljahres 1983/84 (19. April 1983)

1 Hauptlehrstelle für naturwissenschaftliche Fächer

(Biologie, Chemie, Physik und evtl. Mathematik)

zu besetzen. Anforderungen: Diplom als Sekundarlehrer, Mittelschullehrer (Hauptfach Biologie) oder gleichwertiger Abschluss. Lehrerfahrung.

Nähere Auskünfte: Die Bewerbung ist mittels Bewerbungsformulars (bitte beim Schulamt der Stadt Zürich, Sekretariat V, Telefon 01 / 201 12 20, anfordern) mit den darin erwähnten Beilagen bis Ende August 1982 zu richten an Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich.

Gewerbliche Berufsschule / BMS Wetzikon

An unserer Schule ist auf Frühjahr 1983 eine

hauptamtliche Lehrstelle für allgemeinbildende Fächer

zu besetzen. Es ergeben sich bei entsprechender Qualifikation interessante Kombinationsmöglichkeiten mit Sport und/oder BMS.

Anforderungen: Diplom des Schweizerischen Instituts für Berufspädagogik oder eine als gleichwertig anerkannte Ausbildung. Die Anstellung für Bewerber, die sich noch am SIBP ausbilden müssen, kann vor Beginn der Studienzeit geregelt werden.

Anstellung: Gemäss Verordnung der Gewerblichen Berufsschule Wetzikon. Mit der Wahl ist der Besuch einschlägiger Fortbildungskurse verbunden.

Anmeldung: Für die Bewerbung ist das schulinterne Formular anzufordern und bis 1. Oktober 1982 mit den üblichen Unterlagen einzusenden.

Auskünfte: Telefon 01 / 930 52 72 Gewerbliche Berufsschule Wetzikon.

Berufsschule der Emigrierten Zürich

An unserer Schule ist

1 Halbtagsstelle als Deutschlehrer/in für Deutsch als Fremdsprache

zu besetzen.

Primar-, Oberschul- oder Reallehrer/in, die über gute Italienischkenntnisse verfügen, werden gebeten, ihre Bewerbung an die Berufsschule der Emigrierten SPE, Ausstellungsstrasse 39, 8005 Zürich, zu senden.

Schweiz. Frauenfachschule Zürich

Wir suchen auf Beginn des Wintersemesters 1982/83, evtl. auf das Sommersemester 1983, eine

Lehrerin für Nähfächer (Kleidernähen, Flickern)

für ein Teilpensum von mindestens 8 Wochenstunden.

Bewerbungen sind bis 31. August 1982 zu richten an die Direktion der Schweiz. Frauenfachschule Zürich, Kreuzstrasse 68, 8008 Zürich.

Musikschule und Konservatorium

Tössertobelstrasse 1, 8400 Winterthur, Telefon 052 / 22 11 02

Direktor: Willi Gohl

Gesucht in Nachfolge Prof. Dr. H. Siegenthaler Dozenten/Mitarbeiter für

Pädagogik/Psychologie

Aufgabenbereich: Betreuung des pädagogischen Sektors der Musiklehrerausbildung. Grundkurs und Fach Musikpädagogik.

Pensum: 3—6 Wochenstunden.

Voraussetzung: Hochschulstudium, Beziehung zur Musik.

Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an die Direktion des Konservatoriums Winterthur, Tössertobelstrasse 1, 8400 Winterthur.

Schule Dietikon

In unserer Stadt ist zum baldmöglichsten Eintritt eine

Lehrstelle an der Sonderklasse D 4

(für Schüler mit Lern- und Verhaltensschwierigkeiten)

zu besetzen.

Die Schulbehörden freuen sich über die Bewerbung tüchtiger Lehrkräfte. Es erwarten Sie ein kollegiales Lehrerteam und eine fortschrittliche Schulpflege.

Dietikon ist verkehrstechnisch sehr gut und schnell erreichbar.

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Interessierte Lehrkräfte senden ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bitte an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn J.-P. Teuscher, Postfach, 8953 Dietikon 1, der Ihnen auch für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung steht. Telefon Bürozeit: 01 740 81 74.

Die Schulpflege

Primarschule Oetwil/Geroldswil

An unserer Schule ist auf den 25. Oktober 1982

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

zu besetzen.

Lehrkräfte, die Freude hätten, an unserer gut eingerichteten Schule im zürcherischen Limmattal zu unterrichten, werden gebeten, ihre Bewerbungen bis spätestens Ende August 1982 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Xaver Dittli, Limmattalstrasse 15, 8955 Oetwil a. d. L., Telefon 01 / 748 14 15, zu richten.

Die Primarschulpflege

Schule Schlieren

An unserer Primarschule ist auf den Herbst 1982 (Beginn 25. Oktober 1982)

1 Lehrstelle Sonderklasse D Mittelstufe (4. Kl.)

neu zu besetzen.

Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der kantonalen Verordnung. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Interessenten, welche bereit sind, den Klassenzug während 2¹/₂ Jahren zu führen, werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Schulpflege Schlieren, Sekretariat Stadthaus, Freiestrasse 6, 8952 Schlieren, zu richten.

Für telefonische Auskünfte steht Ihnen das Schulsekretariat (01 / 730 79 33) gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

Schule Schlieren

Auf Beginn des Wintersemesters 1982 (25. Oktober) ist die Stelle einer

Handarbeitslehrerin

Pensum 24 Wochenstunden (3.—6. Primarklassen)

neu zu besetzen.

Bewerberinnen werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an die Schulpflege Schlieren, Sekretariat Stadthaus, Freiestrasse 6, 8952 Schlieren, zu richten.

Für telefonische Auskünfte steht Ihnen das Schulsekretariat (01 / 730 79 33) gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

Schule Schlieren

Auf Beginn des Wintersemesters 1982 (25. Oktober) ist die Stelle einer

Logopädin

neu zu besetzen.

Teilzeitpensum etwa 20 oder Vollpensum 28 Stunden pro Woche möglich.

Die Besoldung erfolgt gemäss den Ansätzen für Sonderklassenlehrer, wobei auswärtige Dienstjahre angerechnet werden.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Schulpflege Schlieren, Sekretariat Stadthaus, 8952 Schlieren. Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne das Schulsekretariat, Telefon 01 / 730 79 33.

Die Schulpflege

Oberstufenschulgemeinde Weiningen

Nach 40 Jahren treuen Diensten tritt einer unserer

Sekundarlehrer

im kommenden Frühling in den wohlverdienten Ruhestand.

Wir suchen seinen Nachfolger, der gewillt ist, im Team mit dem Parallel-Lehrer zum Wohle der Kinder und in enger Zusammenarbeit mit der Schulpflege zu arbeiten.

Unser Schulhaus befindet sich mitten in den Rebbergen und ist doch nur 10 Autominuten von der Stadt Zürich entfernt, die Grösse der Schule überblickbar, die Arbeit interessant. Wir bieten angemessene Anstellungsbedingungen, stellen aber Anforderungen an die Zusammenarbeit und die Initiative eines jeden Lehrers. Fühlen Sie sich von dieser Stellenausschreibung angesprochen? Dann senden Sie bitte die üblichen Unterlagen an unser Sekretariat, Oberstufenschulgemeinde Weiningen, Badenerstrasse 36, 8104 Weiningen. Wir möchten Sie gerne kennenlernen.

Die Oberstufenschulpflege

Heilpädagogische Schule Limmattal

Wir suchen per 1. September 1982 oder nach Vereinbarung

1 Schulleiter/Lehrer

an unsere neue Heilpädagogische Hilfsschule, die für das ganze zürcherische Limmattal in Dietikon erstellt wurde.

Wir bieten:

- Sonderklassenstatus bezüglich Lohn, analog Volksschule
- Pensionskasse BVK
- 5-Tage-Woche
- Neues Schulhaus mit total sechs Klassen

Interessenten, wenn möglich mit HPS-Ausbildung, sind gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen einzusenden oder sich mit Herrn E. Laubi, Geschäftsführer, Telefon 01 / 734 06 77, in Verbindung zu setzen.

Stiftung für Behinderte, Grubenstrasse 5, 8902 Urdorf

Primarschule Maschwanden

An unserer Schule ist

1 Lehrstelle an der Unterstufe

definitiv zu besetzen. Der bisherige Verweser gilt als angemeldet.

Weitere Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen bis zum 15. August 1982 zu richten an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Christian Gabathuler, 8933 Maschwanden.

Die Primarschulpflege

Schulpflege Adliswil

Auf Herbst 1982 suchen wir

1 Logopädin für ca. 20 Stunden

für folgenden Tätigkeitsbereich:

- Legasthenietherapie
- Sprachheilbehandlungen
- Reihenuntersuchungen und Abklärungen

Es erwartet Sie eine interessante und vielseitige Tätigkeit.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unsere Logopädin, G. Greuter, Telefon 01 / 710 80 01. Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die Kommission für Schulpsychologie und Sonderschulung, Schulsekretariat, 8134 Adliswil.

Die Schulpflege

Schule Kilchberg

Auf Beginn des Wintersemesters 1982/83 ist bei uns eine

Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen.

Wir sind eine fortschrittliche Seegemeinde, wo ein kollegiales Lehrerteam und aufgeschlossene Behörden Gewähr für eine gute Lehrtätigkeit bieten.

Bewerbungen mit Foto und den üblichen Unterlagen erwarten wir gerne bis 30. August 1982 an das Sekretariat der Schulpflege, Alte Landstrasse 110, 8802 Kilchberg, Telefon 01 / 715 23 00.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Richterswil

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 ist an unserer Schule infolge Pensionierung des jetzigen Stelleninhabers

1 Lehrstelle an der Sekundarschule

(sprachlich-historischer Richtung)

definitiv zu besetzen.

Wir bieten Höchstansatz der Gemeindezulage sowie neuzeitliche Schulräume und Einrichtungen.

Es erwarten Sie ein kollegiales Lehrerteam und aufgeschlossene Behörden. Richterswil liegt an günstiger Verkehrslage in einer herrlichen Bucht des Zürichsees. Bei der Wohnungssuche sind wir gerne behilflich.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an Herrn M. Zellweger, Präsident der Schulpflege, Alte Wollerauerstrasse 36, 8805 Richterswil, Telefon Geschäft 01 / 784 47 77.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Richterswil

An unserer Schule ist auf Beginn des Schuljahres 1983/84 zu besetzen.

1 Lehrstelle an der Sonderklasse A

(Teilpensum 18/30, ab 1984 Vollpensum)

Unsere Schule bietet alle Möglichkeiten für einen zeitgemässen Unterricht. Die Gemeindezulage entspricht den Höchstansätzen und wird bei der BVK versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Es erwarten Sie ein kollegiales Team und aufgeschlossene Behörden.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte richten an: Herrn M. Zellweger, Alte Wollerauerstrasse 36, 8805 Richterswil, Telefon 784 47 77 (G).

Die Schulpflege

Schulgemeinde Erlenbach

An unserer Schule ist möglichst bald

1 Lehrstelle an der Realschule

definitiv zu besetzen. Der derzeitige Verweser gilt als angemeldet.

Weitere Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis zum 20. August 1982 zu richten an die Präsidentin der Schulpflege Erlenbach, Frau R. Wyss, Rietstrasse 24, 8703 Erlenbach.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Herrliberg

Infolge Erkrankung ist an unserer Primarschule per *sofort*, evtl. Herbst 1982 oder Frühling 1983

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen.

Wir bitten Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen möglichst bald an das Schulsekretariat Herrliberg, Postfach 167, 8704 Herrliberg, zu richten. Auskünfte erteilt das Sekretariat: Telefon 01 / 915 13 45.

Die Schulpflege

Schule Meilen

Auf Beginn des Wintersemesters 1982/83 ist an unserer Schule die Stelle eines

Sekundarlehrers phil. II

neu zu besetzen.

Interessentinnen und Interessenten, die gerne an einer gut eingerichteten Schule im Zentrum des Bezirkshauptortes in einem kollegialen Team arbeiten möchten und über die entsprechende, anerkannte Ausbildung verfügen, richten ihre Bewerbungen zusammen mit den üblichen Unterlagen an den Schulpräsidenten, Herrn H. Weber, Hinterer Pfannenstiel, 8706 Bergmeilen, Telefon 923 04 63.

Die Schulpflege

Schule Meilen

An unserer Schule ist auf Beginn des Wintersemesters 1982/83 oder nach Vereinbarung die Stelle eines/einer

Turn- und Sportlehrers/Turn- und Sportlehrerin

neu zu besetzen.

Es handelt sich dabei um ein Vollpensum an der Volksschule, inbegriffen einige Stunden Schwimmunterricht im lokalen Hallenbad.

Interessentinnen und Interessenten, die über ein Diplom I als eidg. dipl. Turn- und Sportlehrer verfügen, sind eingeladen, ihre Bewerbungen zu richten an den Schulpräsidenten, Herrn H. Weber, Hinterer Pfannenstiel, 8706 Bergmeilen, Telefon 923 04 63.

Die Schulpflege

Schule Stäfa

Wir haben auf Beginn des Wintersemesters 1982/83 (25. Oktober 1982)

1 Lehrstelle an der Sekundarschule, sprachl./hist. Richtung

zu besetzen. Der Bewerber(in) hat eine zweite Klasse zu übernehmen.

Wir laden Sie ein, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen zu senden an: Silvan Borer, Isenacher 11, 8712

Auskünfte erteilt auch Sekundarlehrer René Trümpler, Forchbühl, 8712 Stäfa, Telefon 01 / 926 23 69.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Zumikon

An unserer Schule ist auf Beginn des Wintersemesters 1982/83 (25. Oktober 1982)

1 Lehrstelle an der Primarschule

zu besetzen.

Zumikon ist eine schön gelegene Vorortsgemeinde mit günstigen Verkehrsverbindungen nach Zürich. Unsere Schule bietet viele Möglichkeiten für eine zeitgemässe Unterrichtsgestaltung. Bei der Wohnungssuche können wir Ihnen behilflich sein.

Bewerbungen erbitten wir mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Postfach, 8126 Zumikon, Telefon 01 / 918 02 64.

Die Schulpflege

Primarschule Seegräben

Die Schulpflege der Gemeinde Seegräben (Gemeinde zwischen Uster und Wetzikon) sucht per sofort oder nach Vereinbarung

1 Logopädin für Teilpensum

für Teilpensum ca. 4—8 Stunden pro Woche

Interessentinnen werden gebeten, sich mit Herrn A. Kunz, Grossweid 130, 8607 Aathal, in Verbindung zu setzen, Telefon G 823 47 89, P 932 33 36.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschulgemeinde Wetzikon-Seegräben

Auf Beginn des Winterhalbjahres 1982/83 ist an unserer Oberstufe die Stelle einer

Handarbeitslehrerin mit Vollpensum

neu zu besetzen.

Wollen Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen innert Monatsfrist nach Erscheinen dieses Inserates an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau R. Rüegger, Binzstrasse 33, 8620 Wetzikon, einreichen.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschulpflege Dübendorf

Auf Beginn des Wintersemesters 1982/83 sind an unserer Schule

mehrere Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe

durch Wahl definitiv zu besetzen.

Wir bitten Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis Ende August an das Sekretariat der Primarschule, Postfach, 8600 Dübendorf, zu richten.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschulpflege Dübendorf

Infolge Rücktritts wegen Pensionierung des bisherigen Stelleninhabers suchen wir auf Beginn des Wintersemesters 1982/83 an unsere Oberstufenschule

1 Reallehrer

Wir laden Sie freundlich ein, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Sekretariat Oberstufenschule, Neuhausstrasse 23, 8600 Dübendorf, zu richten.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschulpflege Uster

Heilpädagogische Hilfsschule

Auf Beginn des Wintersemesters 1982/83 (25. Oktober 1982) oder nach Uebereinkunft ist an unserer Heilpädagogischen Hilfsschule die Lehrstelle eines/einer

Heilpädagogen/Heilpädagogin

neu zu besetzen (Mittel-/Oberstufe).

Lehrkräfte, die über die notwendige Zusatzausbildung verfügen, werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Primarschulpflege Uster, Stadthaus, 8610 Uster, zu senden.

Das Schulsekretariat, Telefon 01 / 940 45 11, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Die Primarschulpflege

Primarschule Bauma

Auf Frühjahr 1983 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen.

Wie bieten:

- gut eingerichtete Schulräume
- Hallenbad
- nebelfreie Wohnlage

Interessenten werden gebeten, ihre Anmeldung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto bis zum 15. September 1982 dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Alfred Rüegg, Gublen, 8494 Bauma (Telefon 46 16 68), einzureichen.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Bauma

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 ist in unserer Schulgemeinde

1 Lehrstelle an der Realschule

(2. Realklasse) zu besetzen.

Ein Einfamilienhaus mit kleinem Garten steht zur Verfügung. Bauma liegt an nebelfreier Lage im Tösstal und hat ein Hallenbad.

Interessenten werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Dr. Hans-Jürg Haefliger, Altlandenbergstrasse 49, 8494 Bauma, Telefon 052 / 46 10 72, zu richten.

Die Oberstufenschulpflege

Schulpflege Illnau-Effretikon

Auf Beginn des Wintersemesters 1982/83 (18. Oktober) ist die Stelle einer

Handarbeitslehrerin

mit 24 Wochenstunden an der Oberstufe Effretikon neu zu besetzen.

Die Gemeindezulagen entsprechen den gesetzlichen Höchstansätzen.

Interessentinnen werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, inkl. Foto, bis 10. September 1982 an die Schulpflege Illnau-Effretikon, Postfach 56, 8307 Effretikon, zu richten.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen die Präsidentin der Kommission für Handarbeit und Hauswirtschaft an der Volksschule, Frau M. Isler, Telefon 052 / 33 15 78.

Die Schulpflege

Oberstufenschulpflege Pfäffikon ZH

Auf Beginn des Schuljahres 1983 wird an der Oberstufe Pfäffikon ZH folgende Lehrstelle zur Bewerbung ausgeschrieben:

1 Lehrstelle an der Sekundarschule phil. I

Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an Frau Ruth Hurter, Präsidentin der Oberstufenschulpflege Pfäffikon, Rainstrasse 1, 8330 Pfäffikon, Telefon 01 / 950 20 53.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Pfäffikon

An unserer Schule ist auf Beginn des 2. Semesters des Schuljahres 1982/83 (25. Oktober 1982)

1 Lehrstelle als Handarbeitslehrerin

definitiv zu besetzen. Die bisherige Verweserin gilt als angemeldet.

Weitere Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an Frau R. Bockhorn-Wagner, Präsidentin der Frauenkommission, Rutschberg, 8330 Pfäffikon.

Die Primarschulpflege

Primarschule Flurlingen

Auf Beginn des Wintersemesters 1982/83 (18. Oktober) ist an unserer Schule eine

Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen.

Tüchtige Lehrkräfte, die Freude hätten, in unserer Gemeinde am Rhein, nahe bei Schaffhausen, unsere Schüler zu unterrichten, werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis 15. August schriftlich zu richten an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn R. Sigrist, Hallauerweg 281, 8247 Flurlingen, Telefon 053 / 29 13 75.

Die Primarschulpflege

Primarschule Henggart

Auf Beginn des Wintersemesters 1982/83 (18. Oktober 1982) ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe

(2./3. Klasse)

zu besetzen. Wir verfügen über eine moderne und gut eingerichtete Schulanlage. Unsere Gemeinde, im Zürcher Weinland und in der Nähe der Stadt Winterthur gelegen, verfügt über günstige Verkehrsverbindungen.

Interessentinnen, die in unserem aufgeschlossenen kleinen Lehrerteam mitwirken möchten, werden gebeten, sich mit dem Schulpflegepräsidenten, Herrn W. Baumgartner, Schlattwies, 8444 Henggart, Telefon 052 / 39 13 00, in Verbindung zu setzen.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Uhwiesen/Feuerthalen

An unserer Schule ist die Stelle der

Hauswirtschaftslehrerin

auf Herbst 1982 neu zu besetzen. Die Schulstunden beider Gemeinden ergeben ein volles Pensum.

Wir sind Nachbardörfer und dank der Nähe von Schaffhausen müssen wir auf die Annehmlichkeiten der Stadt nicht verzichten.

Anfragen und Bewerbungen sind bis zum 31. August 1982 an die Präsidentin der Hauswirtschaftskommission, Frau Signer, Höhenstrasse 7, 8245 Feuerthalen (Telefon 053 / 4 71 44), zu richten.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Dietlikon

An unserer Schule sind folgende Stellen definitiv zu besetzen:

3 Lehrstellen an der Unterstufe

1 Lehrstelle an der Sekundarschule phil. II

Die bisherigen Verweser gelten als angemeldet.

Allfällige weitere Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen bis spätestens 15. August 1982 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn E. Ramseier, Lindenstrasse 3, 8305 Dietlikon, zu richten.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Rorbas-Freienstein-Teufen

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 ist in Freienstein

1 Lehrstelle an der Sekundarschule, phil. I oder phil. II

neu zu besetzen. Unsere Oberstufe ist seit 1979 am Wahlfachversuch beteiligt. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Unsere Schulgemeinde am Fusse des Irchels umfasst die drei Dörfer Rorbas, Freienstein und Teufen mit rund 400 Schülern an der Primar- und Oberstufe. Trotz der ländlichen Gegend sind die Städte Zürich (25 km) und Winterthur (15 km) schnell erreichbar.

Wir verfügen über schöne Lehrerwohnungen, die bei Bedarf zur Verfügung stehen.

Interessenten werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Theo Egli, Oberteufenerstrasse 77, 8428 Teufen, zu richten.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Wallisellen

An unserer Schule sind

verschiedene Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe

definitiv zu besetzen. Die derzeitigen Verweser gelten als angemeldet.

Allfällige Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen bis zum 20. August 1982 an das Schulsekretariat, Alte Winterthurerstrasse 26 a, 8304 Wallisellen, zu richten.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Wallisellen

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 sind an unserer Schule

2 Lehrstellen für Sekundarlehrer (phil. I)

neu bzw. definitiv durch Wahl zu besetzen.

Wir bieten:

- ein modern eingerichtetes Schulhaus
- gute Verkehrslage und Stadtnähe
- volle Anrechnung auswärtiger Dienstjahre.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an das Schulsekretariat, Alte Winterthurerstrasse 26 a, 8304 Wallisellen, zu richten, welches gerne auch weitere Auskunft erteilt (Telefon 01 / 830 23 54).

Die Schulpflege

Oberstufenschule Dielsdorf

Infolge Mutterschaftsurlaubs und geplanten Rücktritts der jetzigen Stelleninhaberin ist die Stelle einer

Handarbeitslehrerin (23 Wochenstunden)

vom Herbst 1982 (Semesterbeginn) bis zumindest Januar 1983, voraussichtlich länger und ab Frühjahr 1983 definitiv, zu besetzen.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau B. Brändle, Breitestrasse 7, 8157 Dielsdorf, Telefon 01 / 853 35 37, zu richten.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschulpflege Rümlang

Infolge Rücktritts der jetzigen Stelleninhaberin suchen wir auf Beginn des Herbstsemesters 1982 (25. Oktober)

eine(n) Primarlehrer(in)

für die Uebernahme einer 6. Klasse

Bevorzugt wird eine Lehrkraft, die bereits über einige Praxis verfügt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bitten wir zu richten an: Primarschulpflege Rümlang, Aktuariat, Oberdorfstrasse 17, 8153 Rümlang.

Die Primarschulpflege

Heilpädagogische Schule Rümlang

Wir suchen ab sofort, evtl. Herbst 1982

Logopädin

mit SAL- oder HPS-Ausbildung für ein Teilpensum von 10 Wochenstunden

Wir bieten: Selbständiges Arbeitsgebiet, schönes, geräumiges Schulzimmer, zeitgemässe Entlohnung, gute Sozialleistungen.

Evtl. weitere Auskünfte erteilt der Schulleiter: H. Linschoten, Telefon 01 / 817 29 36 oder 01 / 302 23 44.

Schriftliche Bewerbungen bitten wir zu richten an: Primarschulpflege Rümlang, Aktuariat, Oberdorfstrasse 17, 8153 Rümlang.

Die Primarschulpflege

Sonderklassenkommission Wehntal

Auf Beginn des zweiten Semesters 1982/83 (Schulort Schleinikon) oder auf Beginn des neuen Schuljahres 1983/84 (Schulort Schöfflisdorf, in der neuen Primarschulanlage) ist an unserer Schule

eine Lehrstelle an einer Sonderklasse D (kleine Schülerzahl)

zu besetzen. Vorbehalten bleibt die Bewilligung der Lehrstelle durch den Erziehungsrat.

Interessierte Lehrkräfte mit entsprechender Ausbildung oder Erfahrung sind gebeten, ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Sonderklassenkommission, Herrn W. Stauffacher, Im Stegacher, 8165 Dachslern-Sleinikon, Telefon 01 / 856 07 05, zu richten.

Die Sonderklassenkommission

Schulzweckverband Bezirk Dielsdorf

Der Zweckverband zur Lösung spezieller schulischer Aufgaben im Bezirk Dielsdorf sucht dringend per sofort

1—2 Psychomotorik-Therapeutinnen im Vollamt oder auch teilamtlich

Anstellung wie Sonderklassenlehrer

Auskunft über die Stelle gibt gerne Frau Brunner, Telefon 853 03 63, oder Frau Degiacomi, Telefon 850 33 83.

Bewerbungen sind bitte an den Schulzweckverband, Kronenstrasse 10, 8157 Dielsdorf, Telefon 853 08 10, zu richten.
